

# WIRTSCHAFTS

# WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 77. Jahrgang ■ Nr. 12 ■ 21. Juni 2024

© WKS/Neumayr



## Countdown zur Jagd auf Gold läuft

Bei der Berufs-WM in Lyon sind auch zwei Salzburger Jungfachkräfte am Start. **6/7**

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

### WKS ON TOUR



[wko.at/sbg/wksontour](http://wko.at/sbg/wksontour)

300 kluge Köpfe.  
Immer für Sie griffbereit.



Über 2.500  
Kurse  
entdecken.

[wifisalzburg.at](http://wifisalzburg.at)

Bleib neugierig.

WIFI. Wissen ist für immer.



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2024 in der „Salzburger Wirtschaft“.

**Redaktion:**

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: [salzbuerger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzbuerger-wirtschaft@wks.at)

**Inserate:**

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: [pmauer@wks.at](mailto:pmauer@wks.at)

Raiffeisen  
Salzburg



# ÖSTERREICHS INNOVATIVSTES BUSINESS BANKING.



**INFINITY** | BUSINESS BANKING  
AUF DEM NÄCHSTEN LEVEL.



**WIR** MACHT'S MÖGLICH.

[salzburg.raiffeisen.at/infinity](https://salzburg.raiffeisen.at/infinity)

# INHALT

## Thema

**Kinderbetreuung:** Die Beratungsstelle „BeKi“ informiert Unternehmen zum Thema „Betriebliche Kinderbetreuung“. **S. 4/5**

## Unternehmen

**Im Aufwind:** Der Flughafen Salzburg hat im vergangenen Jahr sowohl die Passagierzahlen als auch den Umsatz um rund 30% gesteigert. **S. 14**

## Branchen

**Beste Versicherungstalente:** Beim Finale des Lehrlingswettbewerbs „BÖV Insurance Champion“ der Versicherungsbranche holte sich die Salzburgerin Ella Gschwandtler den zweiten Platz. **S. 39**

## Auf den Punkt gebracht

## Großes Gegacker wegen ungelegter Eier

**WKS-Präsident Peter Buchmüller**

AK-Präsident Peter Eder hat kürzlich lautstark die Einsparungspläne beim Arbeitsmarktservice kritisiert und auch gleich die Opfer dieser Maßnahmen – nämlich Frauen und Langzeitarbeitslose – namhaft gemacht. Laut einem internen Papier, das nicht für die Öffentlichkeit gedacht war, soll das Förderbudget für das AMS Salzburg im kommenden Jahr um 4 Mill. € sinken. Die Aufregung war allerdings nur im Präsidium der Arbeiterkammer groß, denn dem AMS und den Sozialpartnern waren die Einsparungen als Teil eines langfristigen Sparpfades eigentlich bereits seit Jahren bekannt. Die WKS steht diesbezüglich mit der AMS-Leitung in bestem Einvernehmen, um Einsparungen dort vorzunehmen, wo sie nach arbeitsmarktpolitischen Kriterien am sinnvollsten sind. Von sozialer Kälte also keine Spur.

Die Beschäftigungsdynamik ist zwar aufgrund der Rezession etwas zurückgegangen, der Arbeitsmarkt hat sich aber dennoch als sehr widerstandsfähig erwiesen. Man muss sich nur das vergangene Monat ansehen. Im Mai verzeichnete Salzburg eine Arbeitslosenquote von 3,9%, man kann daher beinahe von Vollbeschäftigung sprechen. Es ist demnach legitim, in Zeiten wie diesen über Einsparpoten-

ziale nachzudenken. Der AK-Präsident bezeichnet dieses Vorgehen als rückschrittliche Politik, ich würde es eher verantwortungsvoll nennen. Denn die großen Herausforderungen der Zukunft werden eher sein, wie wir schlummernde Arbeitsmarktpotenziale mobilisieren können.

An vielen Stellschrauben werden wir da drehen müssen. Beginnend bei der Kinderbetreuung, wo wir uns etwa Seite an Seite mit der AK für betriebliche Kinderbetreuungseinrichtungen einsetzen. Wir müssen aber auch mehr Menschen aus der Teilzeit in die Vollzeit bekommen. Laut Einkommensbericht des Rechnungshofes sagen 360.000 Menschen in Österreich, dass sie einfach nicht mehr arbeiten wollen. Das sind Männer und Frauen, die keine Betreuungspflichten oder andere triftige Gründe haben. Hier schlummert ein großes Potenzial. Dafür braucht es auch steuerliche Anreize wie eine Senkung der Lohnnebenkosten. Beispielsweise ist es schwer argumentierbar, dass die Arbeitslosenversicherung bei uns in Zeiten der Vollbeschäftigung bei 5,9% liegt, während unser Nachbar Deutschland mit 2,6% das Auslangen findet.



## In Sachen **Kinderbetreuung**

In Zeiten des eklatanten Personalmangels wird auch das Thema Kinderbetreuung immer drängender. Abseits vom öffentlichen Betreuungsnetz bieten die Sozialpartner WK und AK seit über drei Jahren eine gemeinsame Beratungsstelle für betriebliche Kinderbetreuung an.

■ IRMI SCHWARZ

Die Diagnose in Sachen Kinderbetreuung ist ernüchternd, geht es nach der WKS-Vizepräsidentin und FiW-Landesvorsitzenden Andrea Stifter: „Die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen müssen endlich an die tatsächlichen Arbeitszeiten angepasst werden, sowohl im urbanen als auch im ländlichen Raum. Es kann nicht angehen, dass die Einrichtungen um 12 Uhr schließen. Wir fordern auch den Ausbau der Betreuung für die unter 3-jährigen Kinder. Hier sind wir im Land Salzburg noch sehr schlecht aufgestellt. Da muss dringend etwas passieren.“

### Hilfe bei Schaffung von Betriebskindergärten

Genau hier setzt „BeKi“ an – die Beratungsstelle zur betrieblichen Kinderbetreuung. Sie ist vor über drei Jahren eingerichtet worden. Das Ziel: Familien das Arbeiten zu erleichtern. So sind betriebs-eigene Kinderbetreuungseinrichtungen eine wichtige Ergänzung zum bestehenden Betreuungsangebot. Initiiert und finanziert durch die WK und AK Salzburg, bietet die Beratungsstelle des AMD Salzburg ein umfangreiches Beratungsangebot. „Betriebliche Kinderbetreuung professionell umzusetzen, hängt weder mit



**WK-Präsident Peter Buchmüller (links) und AK-Präsident Peter Eder setzen sich bei LH-Stv. Marlene Svazek für eine verbesserte Kinderbetreuung ein und überreichen im Frühling ein Vorschlagsprogramm.** © Dom Kamper

der Größe des Unternehmens noch mit der Branche zusammen. Was es braucht, ist die richtige Planung mit einem verlässlichen Partner, der den Bedarf im Unternehmen erhebt, über Fördermöglichkeiten Bescheid weiß und die geeignete Umsetzungsform klärt“, erläutert BeKi-Bereichsleiter Rafael Paulischin-Hovdar. Wichtig sei eine maßgeschneiderte Lösung, egal ob in Form von Betriebsstageseltern, alterserweiterten Gruppen oder Kleinkindgruppen für das eigene Unternehmen oder Betreuungen in Kooperation mit anderen Firmen.

### Betriebe werden aktiv

Falsch ist laut Paulischin-Hovdar die Meinung, dass betriebliche Kinderbetreuung nur für Großbetriebe relevant sei, denn für Betriebe gebe es auch die Möglichkeit, sich zusammenzutun und gemeinsam einen Standort zu eröffnen. Das zeigt das Beispiel von Baumarkt und Gartencenter Ebster GmbH in Zell am See, das gerade gemeinsam mit der Schmittenhöhebahn

AG an einem Kinderbetreuungsprojekt arbeitet. „Für uns geht es dabei um das Mitarbeiterwohl, und natürlich erhoffen wir uns auch Recruitingvorteile, denn viele wissen einfach nicht, wo sie ihre Kinder unterbringen sollen“, schildert Marianne Wallner, Prokuristin von Baumarkt und Gartencenter Ebster. Wenn alles klappt, ist die Eröffnung von zwei alterserweiterten Gruppen und zwei Kleinkindgruppen heuer im Dezember geplant, mit Öffnungszeiten von 7.30 bis 18.30 Uhr, und auch am Samstag soll die Beratungsstelle geöffnet sein. „Wir wollen in der Kinderbetreuung flexibel sein. Bei uns können sich die Eltern aussuchen, an welchen Tagen sie die Kinder vorbeibringen und an welchen nicht“, sagt Wallner, und sie ergänzt: „Die Begleitung unseres Projekts durch BeKi war ab dem ersten Kontakt äußerst professionell. Ohne Begleitung wäre die Umsetzung dieses Projekts nicht möglich gewesen, da wir in dem Bereich bis dato keinerlei Erfahrung hatten.“

Auch die Salzburg AG setzte auf eine Beratung von BeKi und startet ab September 2024 mit zwei Kleinkindgruppen und einer alterserweiterten Gruppe ihre betriebliche Kinderbetreuung direkt neben der Zentrale. „Mit Platz für bis zu 32 Kinder im Alter zwischen ein bis sieben Jahren ermöglichen wir so beiden Eltern teilen die partnerschaftliche Kinderbetreuung und den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben. Im Endausbau bietet unser ‚Erlebnisgarten‘ Platz für bis zu 72 Kinder“, erklärt Lisa Magdalena Pammer, Projektleiterin der betrieblichen Kinderbetreuung der Salzburg AG.

Immer mehr Betriebe überlegen also, wie sie selbst eine betriebliche Kinderbetreuung auf die Beine stellen könnten – die Spiluttini Bau GmbH in St. Johann gehört auch dazu. Katharina Kössler, pädagogische Leiterin der „Bildungswiesee“, zum aktuellen Angebot: „Spiluttini ermöglicht die Bildung und Betreuung von zwei Kleinkindgruppen (1- bis 3-Jährige), von zwei alterserweiterten Gruppen (3- bis 6-Jährige) und von Kindern zweier Volksschul-klassen. Wir wachsen jedes Jahr weiter und planen den Ausbau bis zum Abschluss

### KINDERPLÄTZE 2023/24

- 625 institutionelle Betreuungseinrichtungen
- 22.673 Kinder gesamt
- 31,5% der 1- bis unter 3-Jährigen
- 94,6% der 3- bis unter 6-Jährigen
- 706 Kinder unter 15 Jahren bei Tageseltern

[www.salzburg.gv.at/statistik](http://www.salzburg.gv.at/statistik)

# muss sich etwas tun



© Anatols

der Schullaufbahn inklusive Matura. Wir arbeiten nach der Montessoripädagogik und verzeichnen eine enorm große Nachfrage.“

## So profitieren Unternehmen

Fest steht, dass von einer betrieblichen Kinderbetreuung sowohl Eltern als auch die Firmen profitieren, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Firmen mit einer bedarfsorientierten betrieblichen Kinderbetreuung können nicht nur Standort- und Kostenvorteile nutzen, sondern sich auch als attraktiver Arbeitgeber präsentieren.“ Darüber hinaus zeigen sich folgende Vorteile: Zeitlich flexiblere Einsatzmöglichkeiten von Mitarbeitern, rascher Wiedereinstieg nach Karenzzeiten, weniger Krankenstände, weniger Sonderurlaube, geringere Personalfuktuationen, höhere Kontinuität und Erhalt von Know-how im Unternehmen sowie eine positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Neu ist seit April 2024, dass der Bund gemeinsam mit der Statistik Austria einen jährlichen Monitoring-Bericht zur Kinderbetreuung erstellt, um bundesländerübergreifend den Status quo zu erheben, um so die Daten in den kommenden Jahren messbar zu machen. Damit können Kinderbetreuungslücken identifiziert werden.



Rafael Paulischin-Hovdar zu Gast im WKS-Podcast-Studio, mit Redakteurin Irmi Schwarz.

© WKS

## Podcast „Knackpunkt Kinderbetreuung“

Welche Möglichkeiten sich für Betriebe in Sachen Kinderbetreuung auftun, kann man in der aktuellen Podcast-Episode „Knackpunkt Kinderbetreuung“ mit dem Experten Rafael Paulischin-Hovdar nachhören. ■



# Fachkräfte auf Weltbühne



© SkillsAustria/Wieser

Von 10 bis 15. September finden im französischen Lyon die „WorldSkills 2024“ statt. Vor einer Viertelmillion Menschen kämpfen Hochbauer Jonas Lev und CNC-Dreher Dominik Kovarik aus Salzburg mit um Gold.

■ K. KÖLTRINGER/C. SAMMER

250.000 Zuschauer, die über 1.500 Teilnehmende aus über 65 Ländern in 59 Berufen zu Höchstleistungen peitschen: Mitte September verwandelt sich das französische Messe- und Kongresszentrum „Eurexpo Lyon“ zur Bühne für die besten Fachkräfte der Welt. Inmitten des Schaulaufs der beruflichen Kompetenzen: zwei junge Salzburger, die in der „Grande Nation“ Großes vollbringen wollen. Hochbauer Jonas Lev aus Strobl, beschäftigt bei BSU Bauservice Unterberger in Abersee, und CNC-Dreher Dominik Kovarik aus Viehhausen – er ist für die W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH tätig – kämpfen bei der Berufsweltmeisterschaft als Teil des 47-köpfigen rot-weiß-roten Nationalteams SkillsAustria um Medaillen mit.

Angesichts der gewaltigen Dimensionen des Großevents wäre Nervenflattern nur zu nachvollziehbar – nicht so bei den (noch) coolen „Young Professionals“:

„Nervös bin ich eigentlich nicht, wenn ich an Frankreich denke. Allgemein bin ich ein ziemlich entspannter Mensch“, sagt Lev, der bei einem internationalen Probe-Wettkampf im australischen Melbourne

erste Wettkampferfahrungen sammelte. „Es ist eine gute Erfahrung, sich selbst in Stresssituationen kennenzulernen, bevor es wirklich um die Goldmedaille geht“, so der Salzburger WM-Starter.

## Botschafter unseres Landes

Teamkollege Kovarik zog es zur Vorbereitung in die Vereinigten Arabischen Emirate: „Im April reiste ich gemeinsam mit Teilnehmenden verschiedener Nationen



Dominik Kovarik (l.) und Jonas Lev in Aktion bei den Staatsmeisterschaften 2023 in Salzburg.

© SkillsAustria/Wieser (2)

für eine Woche zum Training nach Abu Dhabi. Es wurden Wettbewerbe simuliert, wir konnten Prüfungssituationen üben – da merkten wir schnell, in welchen individuellen Bereichen wir uns in den nächsten Zeit selbst noch steigern müssen.“ Wenige Wochen bleiben nun noch, um das Potenzial weiter auszuschöpfen.

Für WKS-Präsident Peter Buchmüller ist aber schon jetzt klar: „Diese jungen Fachkräfte sind die Botschafter unseres Landes, die Vertreter unserer Zukunft. Sie fliegen zu den Berufsweltmeisterschaften, um zu zeigen, dass Salzburg nicht nur ein Land der Traditionen ist, sondern auch ein Land des Fortschritts, der Innovation – und einer weltweit einzigartigen dualen Berufsausbildung.“

### Starke Salzburger Medaillenbilanz

Und Jürgen Kraft, Geschäftsführer von SkillsAustria ([www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at)), der mit seinem Team die internationalen Auf-

tritte Österreichs vorbereitet und koordiniert, ergänzt: „Unsere Teilnehmer haben bereits bewiesen, dass sie wahre Meister ihres Fachs sind. Durch das Überstehen anspruchsvoller nationaler Wettbewerbe und Staatsmeisterschaften haben sie sich



Bei der Teampräsentation in Salzburg (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Jonas Lev, Dominik Kovarik und SkillsAustria-Geschäftsführer Jürgen Kraft. © WKS/Neumayr

für die Weltbühne qualifiziert. Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Vorbereitungen und das außerordentliche Talent unserer Teilnehmer zu tollen Ergebnissen führen werden.“

Die WM-Starter Kovarik und Lev könnten die Salzburger Medaillenbilanz weiter aufpolieren: Salzburg hat bis dato sechs Gold-, vier Silber- und sieben Bronzemedailles bei WorldSkills erobert. Damit ist das Bundesland im österreichischen Vergleich im Mittelfeld. Darüber hinaus überzeugte die Mozartstadt 2021 als Ausrichter von einzelnen Wettbewerben im Zuge der WorldSkills „Special Edition“, die aufgrund der Pandemie über die ganze Welt verteilt stattfand. ■



Hier geht's zum Video von der Teampräsentation.

Anzeige



# PEUGEOT PROFESSIONAL NUTZFAHRZEUGWOCHEN





DER NEUE PEUGEOT PARTNER  
JETZT AB € 18.700,-\*

2 Jahre Garantieverlängerung kostenlos bei Finanzierung\*\*

\* Stand: Juni 2024. Verbrauch kombiniert: 5,4 – 11,1 l/100km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 142 – 291 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreis exkl. USt, inkl. NoVa für den PEUGEOT Partner LKW KW M BlueHDI 100 S&S 6 Gang manuell. Gültig bei Kaufvertrag bis 31.08.2024 bei teilnehmenden PEUGEOT Partnern für Firmenkunden.

\*\*Garantieverlängerung gratis für 48 Monate/120.000 km (gemäß den Bedingungen der PEUGEOT Austria GmbH) bei Finanzierung über Stellantis Financial Services - ein Service der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH für Unternehmer - unterliegt nicht dem VKrG. Nähere Informationen bei Ihrem PEUGEOT Partner. Satzfehler vorbehalten.

# Beeindruckende Abschlussarbeiten

Hervorragende vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten der heurigen Abschlussklassen an Salzburger Schulen wurden vergangenen Dienstag an der FH Salzburg im Rahmen des „Smart-Up-Awards“ (Salzburger Nachrichten und WK Salzburg) und des „Matura-Awards“ (FH Salzburg) ausgezeichnet.

Dabei hatten Schülerinnen und Schüler aus bildenden höheren Schulen (Gymnasium, HAK, HLW, HBLA, HTL, BAFEP und Tourismusschulen) die Möglichkeit, auf einer gemeinsamen Plattform ihre Abschlussarbeiten einzureichen und zu gewinnen. Das Ziel der Zusammenarbeit war es, die besten Matura-Abschlussarbeiten vor den Vorhang zu holen sowie die Relevanz der Arbeiten für Wirtschaft und Wissenschaft aufzuzeigen und der breiten Masse zu präsentieren. Beim „Smart-Up-Award“ ging in



WKS-Präsident Peter Buchmüller (links) gratulierte den Gewinnern der Smart-Up- und der FH-Awards.

der Kategorie HLW der erste Platz an die HLW Neumarkt mit dem Projekt „Innovationen: In welchen Strukturen sie entstehen und wie sie in Organisationen integriert werden können“ (Team: Sophia Altenberger, Lara Kumpf). In der Kategorie HAK siegte die HAK St. Johann mit dem Thema „Entwicklung eines interaktiven Unternehmensplanspiels“ (Team: Julia Lechner, Michaela Frommer, Dorata Islami) und in der Kategorie HTL ging der Sieg an die HTBLuVA Salzburg

mit der Arbeit „Sign Lens“ (Team: Maximilian Ferner, Patrick Holzer, Felix Hufnagl). „Unser Wirtschaftsstandort lebt von der Weiterentwicklung und der ständigen Erneuerung. Jeder vierte Euro aus den Beiträgen unserer Mitglieder fließt in die Bildung. Ich bin sehr beeindruckt von den präsentierten Matura-Arbeiten. Sie zeugen nicht nur vom hohen Niveau der Ausbildung, dieses Know-how können wir auch in den Betrieben sehr gut gebrauchen. Ich

würde mich freuen, wenn aus der einen oder anderen Idee ein Unternehmen entstehen würde“, betonte WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller bei der Verleihung der Awards.

Beim „Matura-Award“ der FH Salzburg wurden Arbeiten nach kurzen Pitches in sechs thematischen Kategorien prämiert und ein VWA-Sonderpreis vergeben. Die Gewinner erhielten je nach Platzierung ein Preisgeld zwischen 400 und 1.000 €.

## Höchstes Holz-Schülerwohnheim Europas



Neue Maßstäbe in Sachen Holzbau: Das neue Schülerwohnheim am Holztechnikum Kuchl.

Europas höchstes Schülerwohnheim aus Holz, der Cube des Holztechnikums Kuchl (HTK), wurde kürzlich feierlich eröffnet.

Mit einer Bauzeit von nur acht Monaten ist der Cube ein Vorzeigeprojekt für den modernen Holzbau und setzt neue Maßstäbe. Sechs Geschosse sind aus Holz, Fundament und Erdgeschoß sind aus Beton. Das Gebäude wurde in Modulbauweise mit Brettspertholz errichtet. Die Kosten betragen 12,5 Mill. €.

Für das HTK handelt es sich um das größte Projekt seiner

Geschichte: „Das Internat ist für uns sehr wichtig. Durch die Verdichtung der Baufläche können bisher verbaute Flächen wieder begrünt werden“, erklärt HTK-Geschäftsführer Hans Rechner.

Im Erdgeschoß des HTK-Cubes befinden sich die Funktionsräume und ein großer Fitnessraum. In den darüberliegenden sechs Obergeschossen wurden die Internatszimmer in Form von Doppel- bzw. Dreibettzimmern angelegt. Im neuen Gebäude stehen nun 184 Betten für die Burschen und Mädchen zur Verfügung.

# Bechtold ist „Lehrling des Monats“

Im Juni wurde Marlena Bechtold zum Lehrling des Monats gewählt. Die 18-jährige absolviert ihre Berufsausbildung als Kosmetikerin und Fußpflegerin beim Institut Hobe in der Stadt Salzburg und steht unmittelbar vor ihren Lehrabschlussprüfungen. Die Liebe zum Beruf im Schönheitsbereich wurde schon im Kindesalter durch Erzählungen einer Freundin der Mutter, einer Kosmetikerin, geweckt. „Jeder Mensch ist auf seine Weise schön, und diese Schönheit zu erkennen und durch eigenes Tun hervorzuheben, aber auch bei Unannehmlichkeiten und Schmerzen Linderung zu verschaffen, ist ein tolles Gefühl.“

„Die große Herausforderung in den Schönheitsberufen ist es, mit der eigenen Handwerkskunst für den Kunden den gewünschten Behandlungserfolg zu erreichen, aber auch die Fähigkeit, dass sich die Kunden, alters- und geschlechtsunabhängig, gut betreut fühlen“, erzählt Heidi Steger, Inhaberin des Instituts Hobe. „Marlena



**Die 18-jährige Marlena Bechtold (2. v. r.) ist „Lehrling des Monats Juni“.** Gratuliert wurde ihr von WKS-Präsident Peter Buchmüller, Landesrätin Daniela Gutschi und Martina Plaschke (WKS) (v. l.). © WKS/Birgit Probst

hat das mit ihrer feinfühligem und offenen Art und mit ihrem fachlichen Können bereits in ihrer Lehrzeit geschafft.“ Dankbar ist Steger über diese Initiative, die endlich die Möglichkeit schafft, Jugendliche wie Marlena in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. „Gerade diese jungen Menschen, die für unsere Gesellschaft so wichtig sind, gehören viel mehr gesehen und entsprechend wertgeschätzt“, ist Steger überzeugt.

Besonders auch im Schönheits- und Gesundheitsbereich ist es wichtig, neue Trends und Techniken zu kennen. Marlena hat daher bereits in der Lehre Zusatzausbildungen in den Bereichen Make-up und Nagel-design sowie im Brow- und Lashlifting absolviert. In der Berufsschule hat sie die Lehrgänge mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen, und ab Herbst startet die wissbegierige Kopplerin mit der Berufs-

reifeprüfung. Privat ist Marlenas großes Hobby das Singen. Sie ist bereits seit vielen Jahren aktives Mitglied beim Chor der „Jugendkantorei am Dom“. Mit Hilfe des „Wunscherfüllers“ will Marlena sich einen Reise-traum erfüllen.

## Lehre sichert Zukunft

„Gut ausgebildete, motivierte Lehrlinge sind unser großes Zukunftspotenzial. Wir setzen uns für die besten Rahmenbedingungen ein, damit Lehre in Salzburg attraktiv ist und bleibt“, betont Landesrätin Daniela Gutschi. Seit Jahresbeginn sind das Land und die WK Salzburg auf der Suche nach dem „Lehrling des Monats“ und werden dabei von einer Jury bestehend aus Vertretern der Arbeiterkammer und der Bildungsdirektion Salzburg unterstützt. Auf den „Lehrling des Monats“ wartet ein attraktiver Preis: Neben einer Urkunde bekommt er einen „Wunsch-Gutschein“ im Wert von 500 €.

[www.sehrgscheit.at](http://www.sehrgscheit.at)

## Der Kommentar

## Junge Qualitätsbotschafter für Österreich

**Am 10. September** ist es so weit: Dann startet das Team Austria wieder seine „Mission Gold“ bei den Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills 2024“ (Bericht S. 6 u. 7). Die Erwartungen sind auch diesmal hoch. Denn Österreich geht als regierender Berufs-Europameister ins Medaillenrennen und war auch bei den letzten WM-Teilnahmen immer unter den Top 10 der 85 teilnehmenden Nationen zu finden.

**International taucht deshalb sehr oft die Frage auf**, wie es ein im Vergleich so kleines Land wie Österreich schafft, derart große Erfolge einzuheimen? Die Antwort lautet: Wir haben die duale Berufsausbildung! Jene Ausbildungsform, die in Salzburg von 2.500 Lehrbetrieben gelebt und gepflegt wird. Als „Bildungskammer“ hat sich auch die WK Salzburg der Pflege und Weiterentwicklung dieses

Erfolgssystems verschrieben, was durchaus ankommt: Über 45% der Pflichtschulabsolventen entscheiden sich im Land Salzburg für eine Lehre, mehr als 20% davon machen Lehre mit Matura – beides österreichweite Spitzenwerte!

**Was die rot-weiß-roten Fachkräfte** noch auszeichnet, sind Ehrgeiz, Offenheit und Teamgeist. Eigenschaften, die auch bei der Bewältigung der anstehenden

Zukunftsprobleme ratsam sind. Die Jungen machen es vor. Viel Glück für Lyon!

**Koloman Költringer,**  
Ltd. Red.



© WKS

# „Die Energiewende braucht Mut,

Siegfried Nagl war lange Jahre Bürgermeister von Graz. Seit 1. Oktober 2022 ist er Sonderbeauftragter des WKÖ-Präsidiums für das Thema Energie. In dieser Funktion erstellt er einen Energiemasterplan für Österreich. Im Interview mit SW-Chefredakteur Robert Etter spricht er über sein Vorhaben und aktuelle Themen.

■ ROBERT ETTER

**SW: In der Wirtschaft ist die Sorge groß, dass es mit dem Auslaufen des Ukraine-Gastransitvertrages am 31. Dezember 2024 erneut zu Versorgungsengpässen und einem Preisschock kommen könnte. Sind wir darauf vorbereitet?**

Nagl: Aus meiner Sicht wird es bei einem völligen Wegfall russischer Erdgasmengen zu einem Preisanstieg für Erd-

gas und Strom, der aus Erdgas hergestellt wird, kommen. Um danach auch die verpflichtenden Speicherziele zu erreichen, haben wir nur zwei Alternativen. Die eine ist die nach wie vor nicht ausgebaute Gaspipeline nach Deutschland. Es gibt zwar eine politische Einigung, aber es fehlen noch viele Beschlüsse und es wird leider noch immer nicht gebaut. Der sogenannte WAG-Loop wird

frühestens 2027 fertiggestellt werden. Hier braucht es mehr Tempo.

**SW: Und die zweite Variante?**

Nagl: Es gibt auch Leitungsmöglichkeiten aus Italien mit großen Leitungskapazitäten des gemeinsamen Unternehmens TAG. Von diesem Unternehmen weiß ich, dass sie gleich nach der Grenze am sogenannten Revers arbeiten. Das heißt, sie werden den Richtungsfluss des Gases umkehren können, wodurch Gas von LNG-Terminals in Italien verstärkt zu uns fließen wird. Österreich muss aber auch künftig eine Drehscheibe für seine Nachbarn in Zentraleuropa bleiben. Ich verstehe



Siegfried Nagl ist Sonderbeauftragter des WKÖ-Präsidiums für Energie. © WKS

die derzeitigen Sorgen, vor allem im Bereich der Industrie, dass wir zu wenig Reserven haben werden.

**SW: Um unabhängig vom russischen Gas zu werden, setzt man auf Lieferungen von Flüssiggas – LNG – per Schiff. Ist das eine gute Lösung?**

Nagl: Man muss sich anschauen, wo das LNG-Gas herkommt. Derzeit liefert auch Russland LNG-Gas nach Europa. Es wird voraussichtlich auch Fracking-Gas geliefert werden. Der ökologische Fußabdruck dieses Gases, das noch dazu mit Schiffen zu uns nach Europa transportiert wird, ist kein guter. Fracking-Gas wird nicht gerade mit umweltfreundlichen Methoden gewonnen, und die meisten Tanker werden nach wie vor mit schmutzigem Rohöl angetrieben.

**SW: Die deutsche Gasspeicherung ist kürzlich gekippt worden. Sie soll mit Ende des Jahres auslaufen. Welche Auswirkungen hat das auf die Versorgungssicherheit und die Wirtschaft?**



Die grüne Transformation ist eine der größten Herausforderungen für die Wirtschaft.

# Begeisterung und mehr Miteinander“

Nagl: Diese Umlage hat verhindert, dass wir unsere Gaslieferanten stärker diversifiziert haben. Gas ist in Österreich dadurch einfach teurer geworden. Dieser wirtschaftsfeindliche Akt hätte in Europa gar nicht stattfinden dürfen. Leider wurde die Umlage bis zum Jahresende noch einmal erhöht und wird uns geschätzt zusätzlich 100 Mio. € kosten! Das hat Auswirkungen auf Wachstum und Beschäftigung. Ab 1. Jänner 2025 ist dieser Strafzoll, mit dem uns Deutschland belegt hat, hoffentlich auch wirklich Geschichte. Auch in Italien gab es solche Überlegungen. Glücklicherweise ist Italien von einer solchen Gas-speicherumlage abgekommen.

## SW: Ein wichtiger Pfeiler in der Salzburger Energieversorgung ist die Wasserkraft. Hat diese Energieversorgung vor dem Hintergrund der Klimawärmung noch eine Zukunft?

Nagl: Ja, da gibt es eine sehr gute Nachricht, allerdings eher für Österreich, nicht für alle europäischen Staaten. Aufgrund der klimatischen Veränderungen ist in den kommenden Jahren nördlich des Alpenhauptkamms verstärkt mit Niederschlag zu rechnen. Die Wassermenge und damit auch der Energieertrag werden sich eher erhöhen. Die zweite gute Nachricht ist, dass die Winter wärmer sind. Das führt dazu, dass die Eisbildung geringer ausfällt und mehr Strom zur Verfügung steht, wenn wir diesen auch verstärkt brauchen.

## SW: Wenn es um die Energietransformation der Wirtschaft geht, hat man den Eindruck, dass man noch nicht so genau weiß, wie man dorthin



**Gute Nachricht:** Trotz Klimawandels bleibt die Wasserkraft ein wichtiger Pfeiler der heimischen Energiewirtschaft.

© Salzburg AG

## kommt. Sie arbeiten an einem Masterplan, der mehr Klarheit bringen soll. Wie kann denn diese Transformation gelingen?

Nagl: Zunächst vermissem ich in Österreich die Begeisterung für dieses Thema, die wir vor allem in den skandinavischen Ländern beobachten können. Mit Innovationen in diesem Bereich können wir auch ein enormes Wirtschaftswachstum erzeugen und damit Wohlstand für Österreich generieren. Diese Chancen für die heimische Wirtschaft soll der Energiemasterplan ebenso aufzeigen wie die Risiken, die mit vorschnellen oder falschen Entscheidungen verbunden sind.

## SW: Was macht Sie so zuversichtlich?

Nagl: Im Jahr 2022 wurde das erste Mal weltweit gleich viel Geld in erneuerbare wie in fossile Energieträger investiert. Es waren 1,1 Billionen Dollar. In Österreich haben wir viele großartige Wissenschaftler und Unternehmen, die in der Lage sind, von diesem noch stark

wachsenden Wirtschaftsbereich zu profitieren. 2030 sollen die Investitionen im Energiebereich auf das Dreifache anwachsen.

## SW: Jetzt brauchen wir Quick Wins für das Klima und für die Umwelt. Wo sehen Sie denn einen der größten Hebel, um schnell Effekte zu erzielen?

Nagl: Energie verwenden wir zu einem Drittel in der Wirtschaft, zu einem Drittel für Mobilität und zu einem Drittel für das Wohnen. Zu oft ist der Fokus nur auf die Wirtschaftsbereiche gerichtet. Unsere Unternehmen haben aber schon seit langem nicht nur bewiesen, dass sie effizient wirtschaften können, sondern auch, dass Wirtschaftswachstum mit geringerem CO<sub>2</sub>-Ausstoß möglich ist. Die Klimaziele schaffen wir allerdings nur, wenn alle Menschen in Österreich auch ihren persönlichen Beitrag leisten.

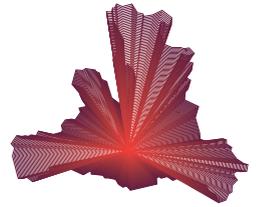
## SW: Die wollen Sie alle mit dem Energiemasterplan ansprechen?

Nagl: Ich habe sehr viele Institutionen und Persönlichkeiten eingeladen, mitzuwirken. Es haben sich alle konstruktiv eingebracht. Die Ziele sollten nicht nur politisch definiert werden, sondern gemeinsam mit der Wirtschaft erarbeitet werden. Ohne die Mitnahme der österreichischen Bevölkerung und ohne soziale Akzeptanz wird diese Transformation aber auch nicht gelingen. Wenn wir es mutig und geduldig angehen, dann wird Österreich auch diese große Herausforderung meistern.

## SW: Das muss auch klug kommuniziert werden?

Nagl: Ich habe mir die Entwicklung in unterschiedlichen Ländern angesehen. Jene Staaten, die besser unterwegs sind als wir, haben in der Politik Ziele und Wege außer Streit gestellt und kommunizieren besser als wir. Schweden, Dänemark und Uruguay sind dabei Vorbilder. Das würde ich mir auch für Österreich wünschen. ■

# Verdienter Lohn für unternehmerische Leistungen



Auf der Burg Mauterndorf ging kürzlich die von der Wirtschaftskammer Salzburg initiierte Veranstaltungsreihe „Salzburger Erfolgsgeschichten“ für dieses Jahr zu Ende.

Rund 30 Lungauer Unternehmerinnen und Unternehmer, deren Betriebe heuer ein rundes Jubiläum feiern, wurden von Landeshauptmann Wilfried Haslauer, WKS-Präsident Peter Buchmüller und WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger geehrt. „Diese Veranstaltung ist eine gute Gelegenheit, den Unternehmerinnen und Unternehmern für ihren Fleiß und ihren enormen Einsatz zu danken – und auch dafür, dass sie nicht aufgeben, junge Menschen ausbilden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen“, betonte Haslauer.

Auch WKS-Präsident Buchmüller hob die herausragenden Leistungen der Lungauer Wirtschaftstreibenden hervor: „Als Unternehmer braucht man Fleiß und Durchhaltevermögen. Man muss Krisen durchstehen und an sich glauben. Das Allerwichtigste ist, aufzustehen und von Neuem zu beginnen, wenn man ganz unten ist.“

## Knapp 2.400 Unternehmen wurden bisher ausgezeichnet

Die von der WKS vor drei Jahren ins Leben gerufenen „Salzburger Erfolgsgeschichten“ seien, so Buchmüller, selbst eine Erfolgsgeschichte: „Allein

heuer haben wir in Summe über 800 Firmen mit Urkunden ausgezeichnet – davon 380 bei den sieben Ehrungsveranstaltungen in allen Bezirken, an denen insgesamt rund 830 Gäste teilnahmen.“ Seit dem Start der „Salzburger Erfolgs-

geschichten“ 2022 habe die Wirtschaftskammer fast 2.400 Unternehmen ausgezeichnet. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe werde 2025 fortgesetzt, betonte der Präsident.

Das älteste Unternehmen, das bei der Veranstaltung in Mau-

**Salzburg.**  
Eine Erfolgsgeschichte.

terndorf vertreten war, ist die Kaco Dichtungstechnik GmbH. Der Konzern feiert heuer das 110-jährige Bestehen, am



Firmen mit Sitz in Tamsweg wurden ebenfalls ausgezeichnet.



Viele Lungauer Erfolgsgeschichten werden auch am Tauern und in Mauterndorf geschrieben.



Grund zum Feiern gibt es 2024 auch bei zahlreichen Unternehmen aus St. Michael und Muhr.



**Auch Mariapfarr** war mit einigen Unternehmerinnen und Unternehmern vertreten.



**Zum Abschluss der Ehrungen** wurden Unternehmerinnen und Unternehmer aus Ramingstein, Thomatal, St. Margarethen und Lessach vor den Vorhang geholt.

Standort in St. Michael ist er seit 1983 ansässig. „Wir sind sehr stolz, dass wir die vergangenen mehr als 40 Jahre im Lungau so erfolgreich hinter uns gebracht haben“, sagte Prokurist Robert Pichler. „Einer der größten

Stärken des Standorts sind die Arbeitskräfte. Unsere Mitarbeiter sind extrem motiviert und absolut loyal zum Unternehmen.“

Über eine Auszeichnung durfte sich auch Isabella Möl-

ler freuen. Sie hat 2004 das Appartementhaus „Isabella“ in Obertauern übernommen, das vor 40 Jahren von ihren Eltern eröffnet wurde. „Es ist sicher ein Vorteil, wenn man das Rad nicht neu erfinden muss. Ich

konnte bei der Übernahme des Betriebs auf den Erfahrungsschatz meiner Eltern zurückgreifen sowie auf die vielen Stammgäste, die wir damals schon gehabt haben“, meinte die Unternehmerin.

Anzeige

**VOLKSBANK SALZBURG**

# 1.000 Tage geschenkt!\*

**Wechseln Sie zur Volksbank Salzburg!**  
Sichern Sie sich jetzt Ihr kostenloses Bankkonto für sagenhafte 1.000 Tage – für Privatpersonen und Unternehmen!

\* Alle Infos im Detail: 

[www.volksbanksalzburg.at/1000tage](http://www.volksbanksalzburg.at/1000tage)

**VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.**

# UNTERNEHMEN

## Flughafen hebt wieder ab

Nach den schwierigen Pandemie Jahren haben die Passagierzahlen des Flughafens Salzburg 2023 wieder annähernd das Vorkrisenniveau erreicht. Auch der Umsatz konnte gegenüber 2022 deutlich gesteigert werden.

Beim Flughafen Salzburg stehen die Zeichen auf Erholung: Im vergangenen Jahr wurden über 1,6 Millionen Fluggäste abgefertigt. Das bedeutet ein Plus von 31,3% im Vergleich zu 2022. Die Zahl der Flugbewegungen nahm um knapp 16% auf 13.916 zu. Das Management des Flughafens spricht von einem sehr zufriedenstellenden Geschäftsjahr. „Die große Delle, die Corona hinterlassen hat, schließt sich langsam wieder und der Flughafen bewegt sich allmählich auf die Zahlen von 2018 zu“, sagt Geschäftsführerin Bettina Ganghofer. „Wir hätten nicht gedacht, dass der Flughafen so schnell zur Normalität zurückkehrt. Das



© Flughafen Salzburg

**Am Flughafen Salzburg** wurden in Spitzenjahren 1,7 bis 1,9 Millionen Fluggäste abgefertigt. 2023 waren es rund 1,6 Millionen.

Vorkrisenniveau werden wir aber voraussichtlich erst Ende 2025 wieder erreichen“, fügt Aufsichtsratsvorsitzender LH-Stv. Stefan Schnöll hinzu.

Neben den Passagierzahlen ist auch der Umsatz im Vorjahr deutlich nach oben geklettert – und zwar um 27,3% auf über 71 Mill. €. Der Konzernüberschuss stieg von 2,2 auf fast 3,4 Mill. €, das Ergebnis vor Steuern von 2,1 auf knapp 2,9 Mill. €. Ganghofer führt die positive Entwicklung vor allem darauf zurück, „dass nicht nur unser Kerngeschäft, sondern auch

der Non-Aviation-Bereich – also alles, was mit Parkplätzen, Büroflächenmanagement, Einzelhandel und Gastronomie zu tun hat – gut läuft“.

Stabilisiert hat sich auch die Investitionstätigkeit. 2023 investierte der Flughafen rund 6 Mill. €, ein Jahr zuvor waren es nicht einmal 1 Mill. €. „Nachdem wir von 2020 bis 2022 den Gürtel enger schnallen und viele Projekte und Investitionen verschieben oder aussetzen mussten, konnte 2023 ein Teil davon aufgearbeitet werden“, erklärt Ganghofer.

In den kommenden Jahren liegt das Hauptaugenmerk auf der Erneuerung des Flughafenterminals, die rund 100 Mill. € kosten wird. Der Umbau der Ankunfts- und Abflughalle soll 2026 starten und zumindest bis 2029 dauern, die Detailplanung wird 2025 erfolgen. „Neben diesem Großprojekt läuft auch unser Tagesgeschäft weiter“, betont Ganghofer. Für das Gesamtjahr 2024 erwartet die Geschäftsführerin einen leichten Anstieg der Passagierzahlen auf knapp 1,7 Millionen.



© Nadine Studeny/Karin Gruber

**Drei Mal Exportgold für Salzburg:** Beim Exportpreis stehen Jahr für Jahr die Besten der Besten im Rampenlicht. Denn wer internationale Wertschöpfung für Österreich erwirtschaftet, egal ob im Ausland oder im Inland, hat sich breite Aufmerksamkeit verdient. Das ist die Idee des Preises, der heuer zum 30. Mal verliehen wurde. Beim „Exportpreis 2024“ gingen gleich drei Goldmedaillen nach Salzburg. In der Kategorie „Transport und Verkehr“ holte die Vega International Car Transport & Logistic Trading GmbH Platz eins, in der Kategorie „Gewerbe und Handwerk“ siegte die siconnex customized solutions GmbH und in der Kategorie „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ ging Gold an die Imlauer Hotel und Restaurant GmbH. Die Trophäen wurden von WKÖ-Präsident Harald Mahrer und Wirtschaftsminister Martin Kocher überreicht.

# Unwetterschäden trüben das Ergebnis



**Zogen Bilanz** über das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres: Landesdirektor Martin Panosch und Generaldirektor Ralph Müller (v. l.).

Für die Wiener Städtische Versicherung in Salzburg zeichnet sich erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr ab. „2024 dürfte ebenso gut wie 2023 werden“, meint Landesdirektor Martin Panosch. Im ersten Quartal des heurigen Jahres habe man in allen drei Sachsparten (Kranken-, Lebens- sowie Schaden-/Unfallversicherung) eine positive Entwicklung verzeichnet, die Prämieinnahmen seien auf insgesamt knapp 85 Mill. € gestiegen. „In der Krankenversicherung gab es ein Plus von über 11%. Das habe ich in meinen elf Jahren bei der Wiener Städtischen noch nie erlebt“, freut sich Panosch.

Er registriert eine spürbare Bewusstseinsänderung, was die Absicherung von Hab und Gut sowie die Altersvorsorge betrifft. „Das liegt vor allem an der krisenhaften Situation, die wir momentan erleben.“

Die Wiener Städtische wolle in Salzburg weiter dynamisch wachsen. „Dafür suchen wir aktuell 20 Mitarbeiter, und zwar primär für den Außendienst.“

Sorgen bereitet Panosch die starke Zunahme der durch Unwetter und Naturkatastrophen verursachten Schäden. „Der Klimawandel führt zu häufigeren und heftigeren Unwetterereignissen. In den ersten fünf Monaten 2024 wurden uns in diesem Zusammenhang 906 Schäden gemeldet. Das ist ein Anstieg von 44% gegenüber dem Vorjahr. An die Betroffenen haben wir in Summe 1,9 Mill. € ausgezahlt, das bedeutet sogar eine Verdoppelung“, hält Panosch fest. „Die Schadenaufwendungen sind in diesem Bereich massiv gestiegen“, betont auch Ralph Müller, Generaldirektor der Wiener Städtischen Versicherung.

## Börsengang hat sich gelohnt

Seit 25 Jahren ist die Palfinger AG an der Wiener Börse gelistet. Die Aktie des Technologieunternehmens wird außerdem an den Börsen in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München und Düsseldorf gehandelt. „Der Zugang zu den Kapitalmärkten hat das Wachstum erheblich unterstützt“, resümiert Vorstandsvorsitzender Andreas Klauser. „Seit dem Börsengang konnte der Umsatz von 243 Mill. € auf 2,45 Mrd. € und somit um das Zehnfache gesteigert werden.“

Mehrheitseigentümer ist die Familie Palfinger, die 56,4% der Aktien hält. Der Kurs der Palfinger-Aktie liegt aktuell bei rund 24 € und hat sich in den vergangenen 25 Jahren mehr als vervierfacht. „Damit liegt sie über dem Aktienindex ATX“, betont Klauser. Etwa ein Drittel des Jahresgewinns wird an die Aktionäre ausgeschüttet.

## Martini Sportswear investierte kräftig

Martini Sportswear hat kürzlich mit 300 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik, Sport und Kultur sowie Handelspartnern seinen neuen Standort in Annaberg eröffnet. Das führende Unternehmen in der Outdoorbekleidungsbranche nahm dafür nach eigenen Angaben einen zweistelligen Millionenbetrag in die Hand. „Das neue Logistikzentrum sichert uns Unabhängigkeit und schnelle Reaktionszeiten. Ein hochmodernes Lagersystem ermöglicht es uns, die gesamte Logistik der Firma wieder inhouse abzuwickeln“, erklärt Geschäftsführerin Lisa Moser-Hornegger.

Das neue Firmengebäude bietet moderne Open-Space-Arbeitsplätze, ein Fotostudio, eine Dachterrasse sowie einen Workshop-Bereich für Mee-

tings und Veranstaltungen. „Ich bedanke mich aus Sicht der Wirtschaft, dass es solche Unternehmen gibt, die investieren, sich etwas trauen und

in die Zukunft schauen. Eine Salzburger Erfolgsgeschichte ist wahr geworden“, sagte WKS-Präsident Peter Buchmüller bei der Eröffnung.



**Mit einem neuen Logistikzentrum** sichert Martini Sportswear den Standort Annaberg langfristig ab.



© WKS/Andreas Kolarik (2)

## Bühne frei für Kunst & Kulinarik

Eine kleine Konzertsreihe mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker auf der Burg Golling legte den Grundstein für die Gollinger Festspiele, die heuer ihr 25-Jahre-Jubiläum feiern. Im SW-Interview spricht der Geschäftsführer der Döllner Holding und Festspielpatron Hermann Döllner über die anfänglichen Herausforderungen und Gegebenheiten, die zur stetigen Weiterentwicklung der Gollinger Festspiele geführt haben.

■ MARGIT SKIAS

**Was hat Sie dazu motiviert, als Gastgeber und Gastronom Festspiele ins Leben zu rufen?**

Die Idee entstand, weil seit Anfang der 90er-Jahre namhafte Künstler und Mitglieder der Wiener Philharmoniker wegen der Döllner'schen Kulinarik zu uns pilgerten. Aus diesen Besuchen entwickelte sich die Idee für die ersten Konzerte auf der Burg Golling. Rückblickend spielte sicherlich der Gedanke, die Burg beleben zu wollen, eine Rolle. Konkret war es Martin Kubik, der erste Geiger der Wiener Philharmoniker –, damals noch ein Jungspund und heute Professor – der mir den Vorschlag machte, unsere Stammgäste zu einem Kammermusikkonzert auf der Burg Golling einzuladen und die Musiker als Gage hinterher zum Essen. Im Jahr 2000 kamen wir dann dem Vorschlag

von Susi Pecha, der Gattin des damaligen Geschäftsführers der Wiener Philharmoniker, nach, eine kleine Konzertsreihe zu veranstalten. Das war die Geburtsstunde der Gollinger Festspiele.

**Wie haben sich die Festspiele entwickelt?**

Zu Beginn hatten wir pro Konzert zwischen 20 und 40 Gäste. Eine Behelfsbühne wurde vom Bauhof im Burghof errichtet, bei schlechtem Wetter fanden die Konzerte im Wappensaal statt. Unsere ersten Sponsoren waren das Modehaus Ganzer und die Raika in Golling. 2002 war Herbert Lippert der erste Tenor in unserem Programm. 2003 hatten Fritz Mulari und Luise Martini als Schauspieler ihr Debüt bei uns. Es entstand eine Dynamik, die ich mir nie hätte vorstellen können. Die Burg wurde für die Festspiele hergerichtet,

Technik und Interieur wurden verbessert. 2004 kam Otto Schenk das erste Mal nach Golling – er kam bis 2020 jährlich zu uns. Deshalb zeichnen wir ihn heuer auf den neuen Künstlerspuren mit einer Büste aus.

**Was waren die größten Herausforderungen?**

Wegen des großen Zulaufs war es schwierig, unsere bestehenden Gäste während der Salzburger Festspiele zufriedenzustellen – besonders wegen der damals noch begrenzten räumlichen Gegebenheiten. Mit der Programmweiterung wuchsen auch die technischen Herausforderungen und die Infrastruktur. Es musste eine professionelle Bühne gebaut werden, deren Kosten wir zur Hälfte mit der Gemeinde teilten. Auch die Investitionskosten für Bestuhlung, Technik und das Überdachungssegel hat unser Verein übernommen.

**2007 gab es für Sie ein einschneidendes Ereignis. Möchten Sie darüber sprechen?**

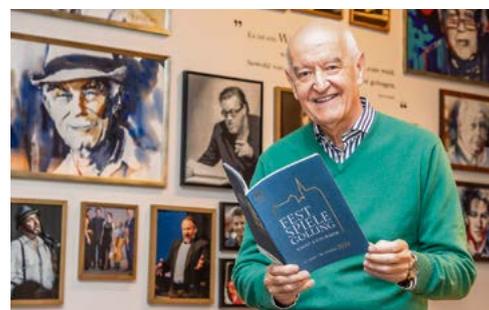
Ja, gerne, weil es sich indirekt auf die Festspiele ausgewirkt hat. 2007 erlitt ich einen Herzinfarkt, hatte aber Glück. In dieser Zeit erkannte ich, dass Christl und Andreas



**Die Bühne im Innenhof der Burg Golling wurde sukzessive ausgebaut.** © Marc Strickler



**Die Kulinarik umrahmt die künstlerischen Beiträge.** © Patrick Langwallner



**Hermann Döllerer freut sich über das gelungene Jubiläumsprogramm.**

mein Fehlen perfekt ausgleichen konnten. Deshalb zog ich mich aus dem operativen Geschäft im Döllerer Stammhaus zurück. Im Weinhandelshaus fand ich großartige Unterstützung durch Raimund, Christian und Sabine. So konnte ich den Festspielen künftig mehr Zeit widmen – was auch notwendig war.

**Was braucht es, dass alle Aktivitäten auch finanziell lukrativ sind?**

2008 hatte ich das Glück, die beiden Nachbarhäuser erwerben zu können. Mit dieser Erweiterung konnten wir nicht nur unsere Genusswelten in die jetzige Dimension bringen, sondern auch den Zustrom der Festspielgäste bewältigen, weil wir mehr Zimmer und Restaurträumlichkeiten hatten. Durch die Erweiterung im Jahr 2011 wurde die Durchführung der Festspiele auch finanziell lohnender für den Verein, da wir doppelt so viel Platz hatten. Mittlerweile verbinden mindestens 75% der Besucher den Festspielbesuch mit kulinarischem Genuss.

**Wie haben Sie es geschafft, über 25 Jahre hinweg insgesamt 250 Sponsoren aus der Wirtschaft sowie Winzerpartner und 100 Förderer zu gewinnen?**

Die Sponsoren kamen auf die gleiche Art und Weise zu uns wie die Künstler. Sie kamen zum Essen, sahen die Festspiele und wollten gerne als Sponsoren auftreten. Alles spielte sich in Gesprächen in der Gastronomie ab. Ich habe nie Kaltakquise betrieben.

**Wie ist Ihr Sponsorenkonzept angelegt?**

Für jede Aufführung haben wir einzelne Konzertsponsoren. Hinzu kommen die Festspielsponsoren, die 3 x 10 Karten bei Veranstaltungen ihrer Wahl für ihre Gäste erhalten. Zudem genießt



**Das Speisen ist der zweite Akt, der die Festspiele Golling so besonders macht.** © Joerg Lehmann

jeder Festspielgast vor der Vorstellung ein erfrischendes Stiegl-Bier, ein Glas Schaumwein, einen Bergapfelsaft von Thomas Kohl oder einen köstlichen Wein, der vom Winzer persönlich eingeschickt wird.

**Sie betonen, dass Ihnen die Künstler mit den Gagen entgegengekommen sind. Ist das heute auch noch so?**

Ja, sehr stark. Das ist bis heute so geblieben. Sonst wäre es nicht möglich, ein so hochkarätiges Programm zu präsentieren. Die Kulinarik, welche sie ja anfangs nach Golling gebracht hat, und die Übernachtung sind Teil der Gage.

**Die Kulinarik krönt die Kunst. Wie kam es zu dieser Symbiose?**

Zuerst waren es die Künstler, die nach den Aufführungen die Kulinarik genossen haben. Bald kamen die Sponsoren mit ihren Gästen hinzu. So kam es, dass wir bald Pauschalen in der Kombination von Kultur und Kunstgenuss anboten – mit einem Souper im Wirtshaus oder im Restaurant. Im Wirtshaus gibt es drei Pakete zu unterschiedlichen Preisen, von 92 € bis 112 € – je nach Kartenkategorie –, und im Restaurant liegen die Preise zwischen 167 € und 187 €. Unsere Gäste profitieren auf alle Fälle vom Kombipreis, den 75% in Anspruch nehmen.

**Auf welche Höhe beläuft sich das Gesamtbudget der Gollinger Festspiele?**

Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 170.000 €, wovon ein Drittel durch Kartenerlöse finanziert wird. Der Rest kommt von den Sponsoren.

**Wie schafft es die Familie Döllerer, neben dem Hauptbetrieb ein ganzes Festival zu stemmen?**

Das geht nur im Familienverbund, dabei spielt jeder Einzelne eine wichtige Rolle. Ohne die beiden Firmen – das Döllerer Stammhaus mit den Genusswelten und das Weinhandelshaus Döllerer – wäre das nicht möglich, sowohl finanziell als auch hinsichtlich der Personalressourcen.

**Was sind die Highlights der Jubiläumsfestspiele?**

Bei der Programmgestaltung war es mir wichtig, das Jubiläumsjahr mit den Künstlern zu feiern, die die Festspiele zu dem gemacht haben, was sie heute sind. Die Tradition der Jedermann-Darsteller, die in den vergangenen Jahren immer unser Publikum begeistert haben, wird fortgesetzt. Im Jubiläumsjahr feiern wir mit fünf Jedermannern.

**Was waren bis dato Ihre persönlichen Highlights?**

Dass wir gleich zu Beginn mit so hochkarätigen Ensemblemitgliedern der Wiener Philharmoniker aufwarten konnten. Auch, dass so namhafte Schauspieler wie Otto Schenk und die berühmten Jedermann über Jahrzehnte zu Gast waren. Zwei Liederabende des Weltstars Asmik Grigorian 2019 und 2021 haben uns wirklich geadelt, und natürlich, es miterleben zu dürfen, wie aus einer kleinen Konzertsreihe Festspiele entstanden sind, an denen unsere Häuser, Partner, Sponsoren und die ganze Familie mitwirken.

[www.festspielegolling.at](http://www.festspielegolling.at)

# Tradition im neuen Gewand

Vor elf Jahren übernahm die gebürtige Donauschwäbin Marlene Stocker die Trachtenwerkstätte Beurle, die in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiert. Wie es dazu kam, schildert sie im Interview.

■ MARGIT SKIAS

Schon als Schülerin der Trachtenklasse des Annahofs in Salzburg kam Marlene Stocker mit der Trachtenwerkstätte Beurle in Kontakt: „Damals schickten uns die Lehrer zum Stoffeinkauf hierher oder ins Heimatwerk.“ Nachdem Stocker ihre Meisterprüfung im WIFI Salzburg abgelegt hatte, entschloss sie sich 1997 dazu, sich selbstständig zu machen. Ihre erste eigene Werkstatt eröffnete sie in Schönau am Königssee in Bayern, wo sie ihre Liebe zur Tracht entdeckte und ihr Wissen kontinuierlich

erweiterte. „Ich wollte einfach die Geschichten rund um die verschiedenen Trachten kennenlernen. Am Königssee führte ich viele Gespräche mit Volkskundlerinnen, die mir ihre Kenntnisse weitergaben, von denen ich heute noch profitiere“, erzählt Stocker.

## Die Tracht als Ausdrucksmittel

Für die charmante Schneidermeisterin gibt es kein anderes Kleidungsstück, das so viel von der Persönlichkeit widerspiegelt wie die Tracht. „Man kann damit so viel ausdrücken. Früher erkannte man an der Tracht, welchem Stand man angehörte, welchen Beruf man ausübte oder ob man ledig oder verheiratet war“, berichtet Stocker. „So waren Hirschknöpfe ausschließlich Jägern vorbehalten. Die waren ihre Trophäe.“ Auch der Ausdruck „unter der Haube sein“ stammt daher, dass früher nur verheiratete Frauen Hüte tragen durften.

## Von der Begegnung zur Übernahme

Mit dem Sohn von Marianne Traugott-Beurle, Georg Florens Traugott, kam es vor der Übernahme zu mehreren Begegnungen. Unter anderem veranstalteten sie gemeinsam mit dem Heimatwerk eine Modenschau im Rahmen der Volkskultur-Messe. „Herr Traugott kannte mich auch von anderen Veranstaltungen im Berchtes-



Marlene Stocker näht ihre Trachten auch heute noch an den alten Nähmaschinen.

© wildbild/Freund (2)

gadener Kurhaus her“, erzählt Stocker. „Offensichtlich gefielen ihm meine Art und meine Arbeiten, denn eines Tages fragte er mich, ob ich mir vorstellen könnte, die Manufaktur zu übernehmen, da es innerhalb der Familie keinen Nachfolger gab.“

## Frischkick in alten Gemäuern

Gleich nach der Übernahme 2013 nahm Marlene Stocker einige Änderungen am Interieur vor: „Der alte Adneter Steinboden und der Ofen blieben, aber die Holzmöbel wurden erneuert und leicht weiß gebeizt. Spiegel lassen den Verkaufsraum größer erscheinen“, berichtet Stocker. Auch die einzelnen Kollektionen wurden aufgefrischt, mit moderneren Stoffen und Schnitten, um die Tracht in die Neuzeit zu holen. Ihre Stofflieferanten, die auch Dolce & Gabbana oder Valentino beliefern, stellen Stoffe mit exklusiven Motiven für sie her. Die meisten Stoffe bezieht Stocker aber aus Österreich, vereinzelt auch Seiden aus Italien.

„Es erfordert ein enormes Wissen und Können, Schnitte oder einzelne Elemente der Trachten so abzuändern, dass sie in der heutigen Zeit tragbar sind“, schildert Stocker, die zwei Mitarbeiterinnen beschäftigt und einen Lehrling ausbildet. Solch ein typisches Stilelement ist das Steppmieder, normalerweise in Schwarz, Blau oder Braun gehalten. Stocker fertigte eines in Magenta mit dazugehörigem Plisseerock an.

Alles wird nach Maß und teilweise von Hand gefertigt. Bevor es dazu kommt, nimmt sich Stocker Zeit, um im Gespräch mit den Kundinnen herauszufinden, welche Tracht der Kundin steht. „Die Kundinnen müssen sich wohlfühlen und sich mit dem Kleidungsstück identifizieren“, betont Stocker. Für ein „Dirndl“ braucht es – je nach Machart – etwa 25 Arbeitsstunden. Die Wartezeit beträgt im Schnitt drei bis vier Wochen. Ab 530 € erhält man ein maßgefertigtes einfaches „Dirndl-Gewand“ mit Schürze.

www.beurletrachten-salzburg.com

**Salzburg.**   
Eine Erfolgsgeschichte.



Marlene Stocker in ihrer Manufaktur mit Eigenkreationen.

# Neue Zimmer zum Jubiläum

Im „arthotel Blaue Gans“ in der Salzburger Altstadt wurde kürzlich Teil 2 der umfassenden Neugestaltung zum 25-Jahre-Jubiläum abgeschlossen. U. a. wurden 23 Zimmer renoviert und die Haustechnik erneuert.

„Platz ist Luxus“, weiß Hotelchef Andreas Gfrerer, „darum war es mir wichtig, dass die Räume luftiger und freier wirken, mit loungeartigen Sitznischen und gemütlichen Möbeln aus natürlichen Materialien, die man gerne berührt und die gut altern, dann haben sie länger Gültigkeit. Patina ist durchaus erwünscht. Patina ist die Lachsfalte der Dinge“, meint Gfrerer.

Kürzlich bezogen die ersten Gäste die 23 renovierten Zimmer, verteilt auf vier Stockwerke und zur Getreidegasse hin ausgerichtet. Mit dem neuen Farbkonzept ist es vor allem die Farbe Blau, die in den Gängen wie auch in den Zimmern für eine angenehme Atmosphäre sorgt. Hochwertige

Tischlerarbeiten, blaue Wandpaneele und harmonisch aufeinander abgestimmte Lampenschirme, Raumteiler sowie gemütliche Polstermöbel in Blau-, Grau- und Brauntönen zeichnen die Zimmer aus.

Wer vom Bett aus den Himmel betrachten möchte, bezieht die großzügige Two-Bedroom-Suite im obersten Stockwerk, die durch die Verschmelzung zweier Einzelzimmer entstanden ist. Eichenböden wurden abgeschliffen und die massiven, für die „Gans“ entworfenen Eichenholzbetten wurden aufpoliert, statt neue angeschafft. Die Badezimmer präsentieren sich mit neuen Waschtischen, Armaturen, Beleuchtung und rostroten Mosaikfliesen als



Andreas Gfrerer in einem der neu renovierten Zimmer.

© wildbild

moderne Eyecatcher. „In den neuen Zimmern haben wir Gestaltungselemente, Formen und Farben, die im Hotel an vielen Orten bereits vorhanden sind, fortgesetzt“, erzählt Gfrerer, der durch die beiden Umbauten des vergangenen Jahres seine „Blaue Gans“ nun als stimmiges Gesamtkunstwerk sieht.

Daneben wurde die Haustechnik auf den Stand der Zeit gebracht: Eine neue Heizungssteuerung, neue Kastenstockfenster, Dachbodenisolierungen, wassersparende Perlatoren und die Umstellung auf LED-Beleuchtung sorgen dafür, dass zukünftig ressourcenschonender gewirtschaftet wird.

# Auszeit in vollen Zügen genießen

Das Familienhotel Ferienwelt Kesselgrub in Altenmarkt hat kürzlich nach einem umfassenden Umbau mit vielen neuen Attraktionen und Annehmlichkeiten wiedereröffnet. Ein ganzjähriges Vergnügen ist nun das große, lichtdurchflutete Hallenbad mit Kuschelkojen, von dem man direkt ins Schleusenbecken im Freien schwimmt. Ein kleiner Wasserspielpark mit insgesamt fünf Rutschen und einem eigenen Becken für die noch Kleineren lassen die Kinderaugen strahlen. Weiters erfreuen ein Dampfbad, eine finnische Sauna und ein gemütlicher Ruheraum mit

elektrischem Feuer und Ruheliegen in kreisrunder Form.

## Umfangreiche Kinderbetreuung

Kinderbetreuung gibt es täglich für Kinder ab sechs Monate, mehrmals die Woche

werden geführte Ausflüge und gemeinsames Turnen für die ganze Family angeboten, während die schon etwas Größeren in der „Teen Zone“ mit Mini-Bowlingbahn, Airhockey und Billardtisch unter sich sein können. Aber auch den erholungssuchenden Erwachsenen

wird einiges geboten. Im neuen „Panorama Mountain Spa“ haben Eltern die Wahl zwischen Sole-Dampfbad, Biosauna, finnischer Zirbensauna und einer Salzgrotte mit Infrarotliegen. Gastgeberfamilie Thurner hat sich für die Erwachsenen noch etwas Besonderes überlegt: Eine „Ausschlafzeit für Eltern“ zwei Mal die Woche, bei der die Betreuer mit den Kindern ab 7.30 Uhr frühstücken und mit ihnen im Kinderclub spielen, basteln und singen. Im Garten wartet dann noch ein Naturbadeisch samt Kleinkindbereich und Spielplatz.



Im Familienhotel Kesselgrub wird Entspannung auf höchstem Niveau geboten.

© Kesselgrub

[www.kesselgrub.at](http://www.kesselgrub.at)

## Edelweiß pflegt sensible Haut

Seit Ende Mai ist die Edelweiß-Gesichtscreme von Ute Pröll-Strobl im Online-Shop auf [www.aromapraxis.eu](http://www.aromapraxis.eu) sowie im Salzburger Heimatwerk am Residenzplatz erhältlich. „Die ersten Portionen habe ich noch daheim in meiner Küchenmaschine gerührt“, erzählt die Pharmazeutin und Aromaberaterin aus Salzburg.

Die Reaktionen der etwa 150 Testpersonen seien überwältigend gewesen, berichtet Pröll-Strobl: „Empfindliche Haut hat sich bei allen Hauttypen beruhigt und sieht endlich wieder strahlend und gesund aus.“ Hauptbestandteil der Creme ist ein Extrakt aus Schweizer Edelweiß. „Die Königin der Alpenblumen besitzt Inhaltsstoffe, die die Zellerneuerung unterstützen und eine antientzündliche Wirkung haben“, erklärt Pröll-Strobl.

## Plattform informiert pflegende Mitarbeiter

Die in der Stadt Salzburg ansässige Austria Assisted Living GmbH (AAL) hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen beim Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ mit einem Mitarbeiter-Benefit-System zu unterstützen. „Das Problem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf betrifft nicht nur erwerbstätige Eltern, sondern auch Angehörige von pflegebedürftigen Menschen“, sagt Gründer Andreas Gruber.

AAL hat die Pflege-Plattform „because we care“ entwickelt und stellt sie Unternehmen für ihre pflegenden Mitarbeiter zur Verfügung. „Das österreichische Pflegesystem kann sehr kompliziert sein. Die bessere Information der Betroffenen ist zugleich ein Beitrag gegen den Fachkräftemangel“, meint Gruber, der elf Jahre lang ein Pflegeheim in der Stadt Salzburg geleitet hat.



Andreas Gruber mit dem „Livy Care“, den Austria Assisted Living in Österreich vertreibt. Das Unternehmen wurde 2023 von Gruber gegründet. © Lukas Allnoch

Auf der Plattform findet man dutzende Vorlagen und Downloads. „Das sind praktische Anleitungen, die aus unzähligen Gesprächen mit pflegenden Angehörigen entstanden sind“, erklärt Gruber. Mittlerweile nutzen mehrere große Unternehmen „because we

care“, darunter die Drogeriemarktkette dm mit über 7.000 Beschäftigten in Österreich und die Regionalzentrale von Spar in St. Pölten.

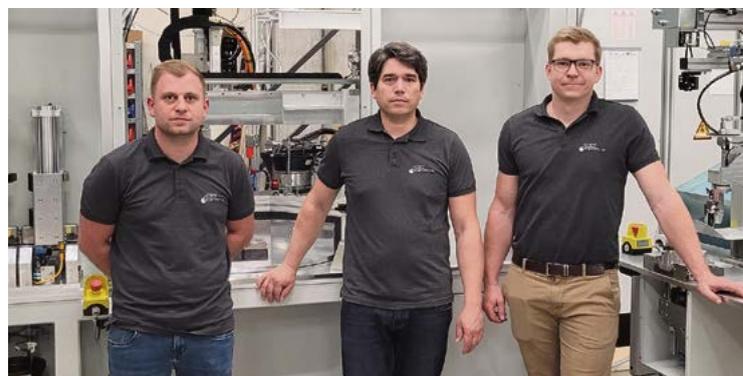
### Entlastung für Pflegekräfte

AAL hat auch die in Deutschland entwickelte smarte Sensorstation „Livy Care“ nach Österreich gebracht, die in Pflegeheimen und im betreuten Wohnen zum Einsatz kommt. „Livy Care“ erkennt Stürze und schlägt Alarm, wenn ein an Demenz Erkrankter sein sicheres Umfeld verlässt. „Erst vor kurzem gingen 60 Livy Cares an die ÖJAB Waldpension in Niederösterreich. Auch bei dem in Bau befindlichen ÖJAB-Pflege-campus in Salzburg-Aigen wird jedes Zimmer mit Livy Care ausgestattet“, sagt Gruber.

[www.because-we.care.at](http://www.because-we.care.at)

## Spezialist für Sonderlösungen

CG Engineering wurde 2018 von Christian Gastager in Elixhausen gegründet und hat sich seitdem erfolgreich im Sondermaschinenbau etabliert. Zu den Kunden zählen Automobilzulieferer ebenso wie die allgemeine Industrie sowie die Holz- und Möbelbranche. „Wir sind ein dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen, das sich auf Wachstumskurs befindet und motivierte Mitarbeiter sucht“, erklärt Gastager. CG Engineering plant und fertigt mit derzeit sieben Mitarbeitern Vorrichtungen, Werkzeuge, aber auch hochkomplexe Sonderanlagen.



Geschäftsführer Christian Gastager (Mitte) mit Christoph Langeder vom Vertrieb (links) und Projektleiter Michael Fischinger. © CG Engineering

Erst vor kurzem wurde eine Anlage gebaut, die dem Kunden die vollautomatische Montage von zweistufigen, so-

nannten Planetengetrieben für eine Heckenschere ermöglicht. „Bei dem mehrstufigen Prozess werden alle Montageschritte

überwacht. Zwischen den einzelnen Abschnitten werden die Bauteile befettet, wobei die Dosierung auf das Gramm genau erfolgt. Den Abschluss bilden die Qualitätskontrolle mit einem Kamerasystem sowie die Endmontage an einem Handarbeitsplatz“, erklärt Projektleiter Michael Fischinger. „Die Herausforderung bestand darin, den Prozess mit hohem Automatisierungsgrad abzubilden und zugleich eine wirtschaftlich nachhaltige und kosteneffiziente Ausführung zu finden. Diesen Kundenanforderungen konnten wir gerecht werden“, fügt Gastager hinzu.

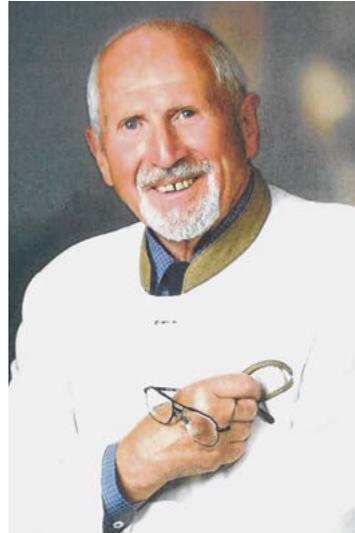
# KommR Karl Lettner – 95 Jahre

Der langjährige Gremialobmann des Salzburger Fotohandels, KommR Karl Lettner aus Neumarkt am Wallersee, feierte am 14. Juni seinen 95. Geburtstag.

Der gebürtige Salzburger erlernte nach der Realschule den Fotografenberuf. Seine Ausbildung schloss Lettner 1952 mit der Meisterprüfung ab. Der Jubilar setzte sich seit Beginn seiner Berufslaufbahn auch für die Anliegen der gesamten Fotobranche ein, wobei er wichtige Funktionen in der Sparte Gewerbe und Handwerk sowie in der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Salzburg bekleidete.

Von 1975 bis 2000 war er stellvertretender Innungsmeister der Fotografen. Ab 1975 war er auch Mitglied des Ausschusses des Gremiums des Fotohandels. 1980 wurde er zum Obmann des Landesgremiums des Handels mit fotografischem, optischem und ärztlichem Bedarf gewählt, wobei er diese Funktion bis 1995 ausübte. Von 1990 bis 1995 war er weiters stellvertretender Obmann des Bundesgremiums des Fotohandels. Als Mitglied der Spartenkonferenz Gewerbe war er von 1980 bis 1995 auch Delegierter des Gewerbes im Wirtschaftsparlament der WKS.

Darüber hinaus wirkte KommR Lettner als Vorsitzender der Lehrabschluss-



KommR Karl Lettner. © privat

prüfungs-Kommission für den Lehrberuf Fotokaufmann und bei Unternehmerprüfungen. Tätig war Lettner auch als Vor-

sitzender der Meisterprüfungs-Kommission der Fotografen.

Lettner engagierte sich auch in der Kommunalpolitik. So war er 20 Jahre Gemeinderat in seiner Heimatgemeinde Neumarkt.

Für seine Verdienste wurde Lettner vielfach geehrt. Er ist Träger der Goldenen Ehrennadel der Bundesinnung der Fotografen, des Ehrenringes der Salzburger Landesinnung der Fotografen sowie der Julius-Raab-Ehrenmedaille. Ausgezeichnet wurde Lettner auch mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Salzburg, mit der Goldenen Ehrennadel der Sparte Handel und mit dem Widmungsbecher der Wirtschaftskammer Salzburg.



© Oberbank Salzburg

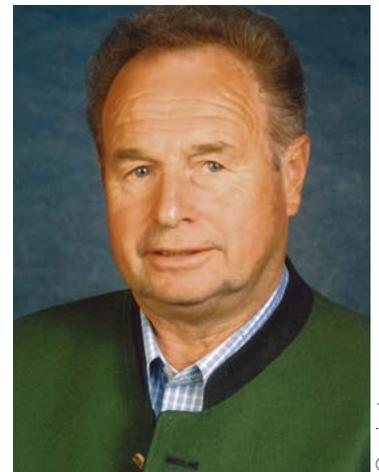
## Oberbank ehrte treue Mitarbeiter

Bei einer Jubiläumsfeier in der Oberbank Salzburg standen kürzlich drei langjährige Mitarbeiter im Mittelpunkt. Christine Sommer, Christa Leitner und Hannes Panzl (im Bild oben, vorne, v. r.) halten seit 25 Jahren der Oberbank die Treue. Die Geschäftslei-

tung bedankte sich bei den Jubilaren für ihre jahrzehntelange engagierte Mitarbeit im Unternehmen. Unter den Gratulanten waren auch WKS-Referentin Anna Hutter (hinten, 2. v. r.) sowie AK-Vizepräsident Michael Huber (2. Reihe, ganz links).

## Trauer um Friedrich Scharfetter

Der ehemalige Innungsmeister-Stv. der Salzburger Fleischer, Friedrich Scharfetter, ist kürzlich im 85. Lebensjahr verstorben. Scharfetter wurde 1939 in Bad Gastein geboren. Nach der Hauptschule war er zunächst zehn Jahre in der Gastronomie und in der Landwirtschaft tätig, ehe er mit 24 Jahren in Imst in Tirol eine Fleischerlehre begann. 1966 erwarb er die Fleischhauerei von Fleischermeister Johann Emig in St. Johann. In den folgenden Jahren wurden das Geschäft und der Betrieb, den er gemeinsam mit seiner Frau führte, umgebaut und erneuert. 1984 wurde in der Hauptstraße ein Gebäude für eine Filiale errichtet, 1992 folgte ein Geschäftshaus in der Hans-Kappacher-Straße. In dieses Haus wurde 1998 das Hauptgeschäft verlegt.



© privat

Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit gehörte Scharfetter 28 Jahre lang der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann an. Darüber hinaus war der begeisterte Jäger und Skifahrer fünf Jahre Gemeindevertreter, fünf Jahre Gemeinderat sowie Aufsichtsratsvorsitzender des Fleischerverbandes.

## Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

### Wie werden österreichische Exporteure und Investoren beim Wiederaufbau der Ukraine unterstützt?

Die Entwicklung von Infrastrukturprojekten für den Wiederaufbau der Ukraine eröffnet Chancen für die heimische Wirtschaft. Betriebe haben die Möglichkeit, sowohl eine Deckung von Ukraine-Geschäften in Anspruch zu nehmen als auch von Veranstaltungen im In- und Ausland und von Direktförderungen zu profitieren.

Um österreichischen Exportunternehmen und Investoren trotz der besonderen Risikosituation Geschäfte mit der Ukraine zu ermöglichen, haben das Bundesministerium für Finanzen und die Oesterreichische Kontrollbank eine spezielle Ukraine-Fazilität eingerichtet. In den nächsten fünf Jahren sollen 500 Mill. € zur Deckung von Ukraine-Geschäften bereitgestellt werden. Die dadurch ermöglichten Exporte sollen aktiv zum Wiederaufbau des Landes beitragen. Informieren Sie sich dazu auf: [www.oekb.at](http://www.oekb.at)

Veranstaltungen von go-international werden durch Direktförderungen ergänzt. Das Förderprogramm go-international, finanziert vom Wirtschaftsministerium und von der WKÖ, unterstützt die Teil-

nahme heimischer Betriebe an internationalen Ausschreibungsprojekten in der Ukraine. Bei Projektgeschäftsschecks liegt der maximale Auszahlungsbetrag für Ukraine-Projekte bei 17.500 €. Gefördert werden zum Beispiel externe Beratungskosten, der Erwerb von Ausschreibungs-Know-how, aber auch Reisekosten. Darüber hinaus stehen auch alle anderen Direktförderungen von go-international zur Verfügung. Informieren Sie sich dazu auf: [www.go-international.at](http://www.go-international.at)

Handelspolitik und Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer Salzburg  
Tel. 0662/8888-306

[aussenwirtschaft@wks.at](mailto:aussenwirtschaft@wks.at)

### Wann ist die Umsatzsteuer bei Anzahlungen fällig?

Umsätze sind stets in die Umsatzsteuervoranmeldung für jenen Zeitraum aufzunehmen, in dem die Steuerschuld entsteht, die Umsatzsteuer ist dann am 15. des zweitfolgenden Monats fällig. Bei der sogenannten Sollbesteuerung (zwingend vorgesehen u. a. für buchführungspflichtige Gewerbebetreibende) entsteht die Umsatzsteuerschuld mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Lieferung oder sonstige Leistung vollendet wurde, bei der Istbesteuerung (z. B. bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnern, die nicht für die Sollbesteuerung optieren) mit Ablauf des Kalendermonats, in dem das Entgelt dem leistenden Unternehmer tatsächlich zugeflossen ist.

Für Anzahlungen, die vor Vollendung einer Leistung bezahlt

werden, entsteht die Steuerschuld ausnahmslos – also auch beim Soll-System – schon mit Ablauf des Umsatzsteuer-Voranmeldungszeitraumes, in dem die Zahlung vereinnahmt worden ist. Bei der Schlussrechnung schuldet man Umsatzsteuer nur mehr für den Restbetrag. Dies gilt unabhängig davon, ob eine Rechnung über die Anzahlung gestellt wurde oder nicht. Besonders für den Leis-

tungsempfänger ist eine ordnungsgemäße Rechnung aber für den Vorsteuerabzug wichtig. Für die Berechtigung des Vorsteuerabzuges ist es außerdem notwendig, dass die Anzahlungsrechnung bereits bezahlt wurde. Die Umsatzsteuer ist nur für den tatsächlich erhaltenen Betrag abzuführen, selbst wenn in einer Anzahlungsrechnung ein höherer Betrag ausgewiesen wurde.



Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg  
Tel. 0662/8888-300

[finanzpolitik@wks.at](mailto:finanzpolitik@wks.at)

## Welche Auswirkungen haben Antidumpingzölle auf die Beschaffungskosten?

Bei Importen ist es aus betriebswirtschaftlicher Sicht unerlässlich, sich vorab über die Zollabgaben samt möglichen anfallenden Antidumping- oder Antisubventionszöllen zu informieren und diese in der Kosten-Nutzen-Rechnung einzukalkulieren. Das Übersehen eines möglichen Antidumpingzolls ist kostspielig und kann dazu führen, dass das

importierende Unternehmen einen herben Verlust macht.

Antidumping- und Antisubventionszölle kommen immer zusätzlich zu den regulären Einfuhrzöllen zur Anwendung. Beispielsweise entfällt derzeit auf Bügelbretter aus China ein Antidumpingzoll in Höhe von bis zu 42,3%, zusätzlich zu dem Regel-Drittlandszollsatz von 6,5%. Damit ergibt sich eine Zollabgabe von bis zu 48,8%. Bei den Antisubventionsmaßnahmen ergibt sich ein ähnliches Bild. Auf Biodiesel aus Argentinien wäre zum Beispiel ein zusätzlicher Ausgleichszoll in Höhe von bis zu 33,4% zu entrichten.

Antidumpingzölle und Antisubventionsmaßnahmen werden angewendet, um die erzeugende europäische Industrie vor Wettbewerbsverzerrungen zu schützen, die durch Dum-

ping-Importe aus Drittstaaten entstehen können. Dumping liegt vor, wenn Handelswaren eines Landes unter ihrem normalen Wert auf den Markt eines anderen Landes gebracht werden. Das ist dann der Fall, wenn der Preis einer Ware, die aus einem Land ausgeführt wird, billiger ist als der Verkaufspreis der gleichen Ware im selben Land.



Weitere  
Informationen  
zum Thema.

Handelspolitik und  
Außenwirtschaft der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-306

[aussenwirtschaft@wks.at](mailto:aussenwirtschaft@wks.at)



© MQ-Illustrations - stock.adobe.com

## Förderung ermöglicht Kreislaufwirtschaft

Die Christian Ehrensberger GmbH mit Sitz im Pongau, spezialisiert auf den Abbau von Beton, Sand, Kies und Steinen, beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Recycling und Rohstoffrückgewinnung.

Das Unternehmen entwickelte ein Verfahren zur maschinellen Rückgewinnung von Feinstmaterial beim Kiesabbau, wodurch nun 100 Prozent des Rohstoffs genutzt werden können.

Kies ist Ausgangsstoff für Transportbeton und Asphalt. Beim Waschen und Sortieren des Rohkieses werden feinste Körnungen wie Sand und Co entfernt. „Diese Materialien sind wertvoll und vielseitig einsetzbar, sie können zum

Beispiel als Dünger oder in Blumenerde verwendet werden oder sind auch als Zusatz für Spezialbetone oder Zement geeignet“, erklärt Christian Ehrensberger.

Derzeit werden Schlammteiche zur Ablagerung des Feinstmaterials angelegt, aber die

Flächen dafür sind begrenzt. Deswegen ist es sinnvoll, dass man den Rohstoff anders weiterverwendet. „Mit dem Projekt wird eine ressourcenschonende Wertschöpfungskette geschaffen, die bereits beim Abbau beginnt. So kann das gesamte Material ganz im Sin-

ne der Kreislaufwirtschaft verwendet werden“, betont Ehrensberger.

Gefördert wurde das Projekt durch die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Die Innovation Salzburg unterstützte das Unternehmen bei der Projektstrukturierung und Förderstrategie. Außerdem wurden wichtige Kontakte zu den Salzburger Hochschulen hergestellt. Das Unternehmen arbeitet mit Geologinnen und Geologen der Universität Salzburg zusammen und hat auch einen guten Draht zur FH Salzburg hergestellt.



Schlammteich zur Lagerung von Feinstmaterial, das beim Kiesabbau anfällt.

© Christian Ehrensberger



Die Langfassung des Textes gibt es hier.

# Was Unternehmen beim **Import** von Waren beachten müssen

Unter Import versteht man das Verbringen von Waren in das Zollgebiet der EU. Alle Importe aus Drittstaaten unterliegen der zollrechtlichen Einfuhrabfertigung, auch in Fällen, wo kein Zoll zu zahlen ist.

Die Vorschriften für den Import in die EU bzw. nach Österreich sind vielfältig und stellen Unternehmerinnen und Unternehmer oft vor Herausforderungen. Diese Checkliste dient als Hilfestellung für Erstimporteure und beschreibt die verschiedenen Schritte des Einfuhrprozesses.

## 1. Märkte sondieren

Als **Erstes** muss der ideale Liefermarkt gewählt werden. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unterstützt Unternehmen bei der Marktsondierung und organisiert regelmäßig Networking-Veranstaltungen. Die Durchführung folgender Schritte hilft Ihnen bei der Entscheidung:

- Bewertung der interessanten Länder und Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit potenzieller Lieferanten (z. B. Preisvergleich, einschließlich Einfuhrkosten wie Zölle und Transportkosten)
- Ermittlung von Geschäftspartnern/Lieferanten
- Suche nach Unterstützung bei den Formalitäten

## 2. Bewertung der Einfuhrbedingungen und Ermittlung der Zollabgaben

**Grundlage für die Höhe** der Einfuhrabgaben sowie der Einfuhrmodalitäten sind das Ursprungsland der Ware und die 10-stellige Zolltarifnummer, deren Ermittlung Fachkenntnisse über das einzufüh-

rende Produkt verlangt. Folgende Schritte sollten vor dem Import durchgeführt werden:

- Ermittlung der Höhe der Einfuhrabgaben
- Prüfung, ob die EU ein Handelsabkommen mit dem Exportland geschlossen hat
- Berechnung des Zollwerts für die Bemessungsgrundlage der Einfuhrabgaben
- Prüfung, ob Einfuhrbeschränkungen oder -verbote gelten
- Ermittlung von Gesundheits-, Sicherheits-, Umwelt- und technischen Anforderungen in der EU
- Überprüfung der Verpackung- und Kennzeichnungsvorschriften in der EU und Sicherstellung, dass das Produkt den Anforderungen entspricht

## 3. Organisation des Transports

**Speditionen führen** nicht nur z. B. den Transport durch, son-

dern bieten auch als Dienstleister die Einfuhrzollabfertigung an. Bei Eigentransporten sollte auf diese Dienstleistung zurückgegriffen werden und auf die zwingende Gestellungspflicht der Ware an der EU-Eingangszollstelle geachtet werden:

- Festlegung der Verantwortlichkeiten von Verkäufer und Käufer für die Lieferung, Versicherung und Beförderungsart der Waren im Rahmen des Kaufvertrages mit Incoterms
- Organisation des Transportprozesses

## 4. Vorbereitung für die Zollabfertigung

**Zur Überführung von** Waren in ein Zollverfahren bedarf es einer elektronischen Zollanmeldung und der Vorlage bestimmter Warenbegleitdokumente:

- Beantragung der EORI-Nummer über das Portal Zoll/ Customs Decisions Austria (ab 6. Juni 2024)
- Berücksichtigung eventueller zusätzlicher Meldepflichten
- Zollanmeldung bei der nationalen Zollbehörde
- Vorlage notwendiger Warenbegleitdokumente: Handelsrechnung, Beförderungspapiere, Ursprungszeugnis oder bei Handelsabkommen bestimmte Präferenznachweise



Fehler bei der Einfuhr von Waren können kostspielig werden.

© Travel mania - stock.adobe.com

Handelspolitik und  
Außenwirtschaft der  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Tel. 0662/8888-306

[aussenwirtschaft@wks.at](mailto:aussenwirtschaft@wks.at)

# Attraktive Förderungen nutzen

Die thermische Gebäudesanierung ist einer der wichtigsten Hebel für die Energiewende. Wie man richtig und effizient saniert, darüber informierten kürzlich Experten bei einer Infoveranstaltung in der WKS.

Rund drei Viertel der Gebäude wurden hierzulande vor 1990 gebaut. 60% davon sind sanierungsbedürftig. „Durch eine professionelle thermische Sanierung kann eine Wärmeinsparung von 80% erreicht werden“, betonte WKS-Vizepräsident KommR Manfred Rosenstatter in seinem Eröffnungstatement zur Infoveranstaltung „Attraktive Förderungen für thermische Gebäudesanierungen“ des Bereichs Umweltrecht in der WKS. Das sei auch dringend notwendig, wolle man die vorgegebenen Klimaziele erreichen.

Auf dem Weg dorthin stehen den Salzburger Betrieben umfangreiche Förderungen und Beratungen zur Verfügung.

Die Kommunal Kredit Public Consulting (KPC) etwa stellt Betrieben ihre Expertise in 150 Förderbereichen zur Verfügung. „Bei einer Gebäudesanierung werden die Dämmung der obersten Geschossdecke bzw. des Dachs, der Außenwände sowie der untersten Geschossdecke bzw. des Kellerbodens gefördert. Dazu gehören auch der Einbau oder die Sanierung von Fenstern und Außentüren sowie außenliegender Verschattungssysteme und Dachbegrünungen“, erläuterte Stephan Stelzer von der KPC. Daneben werde etwa auch die Entsiegelung von Kfz-Abstellplätzen finanziell unterstützt. Die maximalen Förderhöhen betragen bei einer Pauschalförderung (De-minimis-Beihilfe) 300.000 € und bei der nicht-pauschalisierten Förderung bis zu 4,5 Mill. € (6 Mill. € bei Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Fernwärme).

Dass die positiven Effekte der thermischen Sanierung weit über die Energieeinsparung hinausreichen, erklärte Martin Hinterdorfer von Sattler Ener-



Im Bild (v. l.): Martin Hinterdorfer, Sattler Energie Consulting, Stephan Stelzer, Kommunal Kredit Public Consulting, WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter, Isabell Lehnertz, Land Salzburg, David Wechselberger, umwelt service salzburg, Christian Wagner, Umweltrecht der WKS.

gie Consulting. „Eine thermische Sanierung bringt auch einen erhöhten Komfort, eine bessere Gebäudetechnik und eine Wertsteigerung der Immobilie mit sich.“

Thomas Deutinger vom Generalunternehmer Deutinger stellte die „Protectplatte“ als neues und innovatives Dämmsystem vor: „Die Dämmung kann mit bestehenden Dämmstoffen kombiniert und auf

jedem Untergrund montiert werden. Auch Leitungen können in das System eingebaut werden.“ Geförderte Beratungen in diesem Bereich bietet das umwelt service salzburg (uss) an.



Download-  
Seite  
Thermische  
Sanierung.



Ursula Michl-Schwertl von der WKS (rechts) und Martina Leiminger, Arbeitsinspektorat.

## Mutterschutz, Karenz und Elternteilzeit

Auf reges Interesse stieß kürzlich die WKS-Infoveranstaltung „Mutterschutz, Karenz und Elternteilzeit“. Dabei gaben Ursula Michl-Schwertl vom WKS-Bereich Sozial- und Arbeitsrecht und Martina Leiminger, Arbeitsinspektorin für Mutterschutz des Arbeitsinspektorats Salzburg, anhand zahlreicher Praxisbeispiele sowie der aktuellen Rechtslage einen kompakten Überblick über diesen für Unternehmerinnen und Unternehmer wichtigen arbeitsrechtlichen The-

menkomplex. Die Erörterung von für die betriebliche Praxis relevanten Aspekten sowie von möglichen Missverständnissen und kostspieligen Fehlern nahm dabei breiten Raum ein.

Unter anderem wurde erörtert, wie man eine Mutterschutzevaluierung rechtskonform und praxistauglich durchführt, was es bei Beschäftigungsverboten und -beschränkungen bei werdenden Müttern zu beachten gibt, wie man sich richtig verhält, wenn mein Mitarbeiter bzw. meine Mitarbeite-

rin nach Ende der Karenz ohne Kontaktaufnahme nicht mehr zum Dienst erscheint und was die Rechte des Dienstgebers bei der Elternteilzeit sind.

Für spezifische Fragen stehen die Experten des WKS-Bereichs Sozial- und Arbeitsrecht zur Verfügung (sozialpolitik@wks.at).



Hier geht's  
zur Infoseite  
Mutterschutz  
und Karenz.

# „umwelt partner salzburg“ erhalten Orientierung und Überblick

umwelt service salzburg bietet seinen Umweltpartnern ein umfangreiches Paket, das Workshops, Netzwerk-Veranstaltungen, eine individuelle Begleitung durch einen Experten sowie Beratungs- und Kommunikationsservice-Leistungen umfasst. All das ermöglicht den Umweltpartnern ein klares Bekenntnis zu Umwelt- und Klimaschutz.

Dabei ist es das Ziel, maximal 20 „umwelt partner salzburg“ individuell und professionell zu begleiten: Das beginnt beim Erstgespräch und führt über eine strukturierte Onboarding-Phase und ein unterstützendes Projektmanagement bis hin zu Evaluationsgesprächen. In sechs Workshops erhalten die „umwelt partner salzburg“ fachliche Inputs, Orientie-

rung, praxisnahes Wissen sowie Inspiration rund um nachhaltiges Wirtschaften. Im Laufe der Monate entwickelt sich dadurch ein Netzwerk, von dem jedes Unternehmen profitiert.

## Individuelle Begleitung für maximale Wirkung

Jedem „umwelt partner salzburg“ wird ein Berater zur Seite gestellt, der das Projektmanagement übernimmt und Potenziale definiert. Ergänzend erarbeiten Experten aus dem Beraterpool Maßnahmenvorschläge, z. B. zu Energie,



Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin des umwelt service salzburg. © WKS/Neumayr

ten, nachhaltigen Unternehmen nach innen und außen sichtbar.

Bis Februar 2026 erreichen die „umwelt partner salzburg“ durch diese ideal aufeinander abgestimmten Service- und Beratungsleistungen eine verbesserte Klimabilanz und die zukunftsweisende Ausrichtung ihres Unternehmens auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz. „Eine solche nachhaltige Positionierung ist die Basis für Entscheidungen und ermöglicht eine erfolgreiche Weiterentwicklung eines jeden ‚umwelt partner salzburg‘“, erklärt Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin des umwelt service salzburg.

Informieren Sie sich bei unserer Online-Infoveranstaltung am Dienstag, 9. Juli 2024, von 15 bis 16 Uhr! Anmeldung unter: [www.umweltservicesalzburg.at](http://www.umweltservicesalzburg.at), 0662-8888-438, oder [info@umweltservicesalzburg.at](mailto:info@umweltservicesalzburg.at) ■

**umwelt  
service  
salzburg**  
Gut beraten.



Das umwelt service salzburg bietet mit seinem neuen Projekt „umwelt partner salzburg“ individuell maßgeschneiderte Unterstützung.

## Globale Innovationskraft in Österreich

Bereits zum zweiten Mal fand zwischen dem 13. und 17. Juni die BOLD UnConference in Österreich statt, dem Herzstück der globalen Innovationsinitiative BOLD Community.

Ziel der Initiative der WKÖ ist es, wichtige Zukunftsentwicklungen für österreichische Unternehmen zugänglich zu machen. Über 50 sogenannte BOLD Minds aus der ganzen Welt kamen dabei mit 80 heimischen Unternehmen und Expertinnen und Experten zusammen, um Lösungen für die drängenden Probleme unserer Zeit zu entwickeln.

### Mobile Konferenz durch Österreich

Die vier Tage dauernde BOLD UnConference führte die Teilnehmenden von Wien ins Burgenland und über die Steiermark bis nach Kärnten.

Während der Reise arbeitete die internationale Gruppe in Fokusgruppen an Themen wie Digitalisierung, Gesundheit, Mobilität und Nachhaltigkeit, stets im engen Austausch mit regionalen Firmenvertretern.

Die so gewonnenen Erkenntnisse werden im Nachgang der Veranstaltung aufbereitet und heimischen Firmen zur Verfügung gestellt, um die Innovationskraft und den Einsatz von neuen Technologien zu fördern.

### Internationaler Austausch

Österreichische Unternehmen und Innovatoren spielen eine zentrale Rolle in der BOLD

Community. Sie haben die Möglichkeit, ihre Ideen und Lösungen auf einer globalen Bühne zu präsentieren und gleichzeitig von den neuartigen Ansätzen internationaler Experten zu profitieren.

Die Initiative steht allen interessierten Unternehmen und Innovatoren offen und bietet die Gelegenheit, gemeinsam eine mutigere und bessere Zukunft für Österreich zu gestalten. Weitere Informationen: [boldcommunity.org](http://boldcommunity.org)



Die Konferenz-Teilnehmer und -Teilnehmerinnen auf dem Abschiedsfoto. © Toni Eskelinen

## Schwerer Einbruch am Immobilienmarkt ab 2025

Die Neubauleistungen brechen um bis zu 80% ein. Die KIM-Verordnung verschärft die Situation.

Gerald Gollenz, Obmann des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhänder in der WKÖ, warnt vor einer schweren Krise der eigenen Branche sowie der Bauwirtschaft in 2025. Die Gründe: Teuerung, zu restriktive Kreditvergaberichtlinien sowie die falsche Darstellung der Preisentwicklung. Dies unterstreichen auch Prognosen des 1. Österreichischen Neubauberichts, der die Fertigstellungszahlen von Neubauimmobilien

in Österreich erhebt: Ab 2025 werden die Fertigstellungszahlen bundesweit um bis zu 80% einbrechen. Ein großer Faktor dabei: die sogenannte KIM-Verordnung.

### Massiver Eingriff in den Markt

Diese Kreditvergaberichtlinie greift großflächig in den Immobilienmarkt ein – Stichworte Eigenkapitalquote und Kreditrate. Was wiederum führt, dass vor allem die Nachfrage nach Mietobjekten steigt – mitsamt allen dazugehörigen negativen Auswirkungen wie überhöhte Mieten, rechtswidrige Befristungen und Betrug.

Währenddessen steht die Bauwirtschaft mit dem Rücken zur Wand. Rasches Gegensteuern, etwa durch gesetzliche Sofortmaßnahmen, sei deshalb notwendig, betont Gollenz. Ein entsprechender Maßnahmenkatalog werde im Juli vorgelegt, erklärt er – und fordert als Anfang einen Stopp der KIM-Verordnung.

Den ausführlichen Artikel können Sie auf [wko.at](http://wko.at) lesen:



## #brauchenwir – neue Kampagne der Wirtschaftskammern

Niedrigere Lohnnebenkosten, weniger Steuern auf Arbeit und weniger Bürokratie: Mit der neuen #brauchenwir-Kampagne rückt die WKÖ die zentralen Forderungen der österreichischen Unternehmer in den Mittelpunkt.



## Road to EXPO: „Call for Innovations“

Für die Weltausstellung unter dem Motto „Designing Future Society For Our Lives“ suchen wir Ihre zukunftsweisenden Lösungen für das „Innovation Lab Austria“ im österreichischen Pavillon.

Nützen Sie die Möglichkeit, um Ihre innovativen Produkte rund um das Expo-Thema und die Innovationsfähigkeit Österreichs einzureichen. Eine Fachjury wählt die besten Projekte aus.



# Mobilität am Scheideweg

Die Zukunft des Straßenverkehrs steht vor bedeutenden Veränderungen.

Entwicklungen wie Elektrifizierung, autonomes Fahren, geteilte Mobilität, smarte Infrastruktur und nachhaltige Verkehrspolitik haben das Potenzial, den Straßenverkehr sicherer, effizienter, umweltfreundlicher und zugänglicher zu machen, und werden die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, grundlegend verändern.

## Trends

Der Übergang zu Elektrofahrzeugen gewinnt an Fahrt, da Regierungen, Automobil-

hersteller und Verbraucher zunehmend auf sauberere und umweltfreundlichere Alternativen setzen. Fortschritte in der Batterietechnologie und Infrastruktur unterstützen diesen Wandel, indem sie Reichweite, Ladezeiten und Verfügbarkeit von Elektrofahrzeugen verbessern.

Die Entwicklung autonomer Fahrzeugtechnologie verspricht eine Zukunft, in der Fahrzeuge selbstständig fahren und die menschliche Interaktion minimieren können. KI ist ein zentraler Bestandteil autonomer Fahrzeugtech-

nologie, die darauf abzielt, Fahrzeuge selbstständig und sicher zu steuern. Fortschritte in maschinellem Lernen und Sensorik ermöglichen es autonomen Fahrzeugen, ihre Umgebung zu erkennen, Verkehrssituationen vorherzusehen und angemessen zu reagieren, um Unfälle zu vermeiden und die Effizienz des Verkehrs zu steigern.

Die Nutzung von geteilten Mobilitätsdiensten wie Car-sharing, Mitfahrgelegenheiten und Ride-Hailing-Dienste nimmt weltweit zu. Diese Dienste bieten eine flexible

und kostengünstige Alternative zum Besitz eines eigenen Fahrzeugs und tragen zur Reduzierung von Verkehrsstaus, Emissionen und Parkproblemen in städtischen Gebieten bei.

Die Zukunft des Straßenverkehrs wird zunehmend multimodal sein, wobei verschiedene Verkehrsmittel nahtlos miteinander verbunden sind. Integrierte Mobilitätsplattformen und -dienste ermöglichen es den Menschen, verschiedene Verkehrsoptionen wie öffentliche Verkehrsmittel, Fahrräder, E-Scooter und Fußwege effizient zu kombinieren.

# Meldepflichten für Industrieunternehmen in der Praxis

Die Verordnung zur Schaffung eines CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystems (sog. Carbon Border Adjustment Mechanism, kurz: CBAM) hat eine Reihe von neuen Meldepflichten für ein äußerst breites Spektrum von Industrieunternehmen mit sich gebracht.

## CBAM-Vollzugsgesetz

Ab dem 1.1.2026 wird die Einfuhr von Zement, elektrischem Strom, Düngemitteln, Eisen und Stahl, Aluminium, Wasserstoff und einigen damit verbundenen Vorprodukten mit Ursprung aus einem Drittland in die EU einer zusätzlichen Kostenverrechnung für Treibhausgasemissionen (THG) unterworfen. Diese Bepreisung wird mittels Kauf von sog. CBAM-Zertifikaten

erfolgen und zielt darauf ab, die Differenz beim CO<sub>2</sub>-Preis zwischen importierten und heimischen Produkten auszugleichen. Als Vorbereitung auf die tatsächliche Kostenverrechnung müssen die Importeure von CBAM-Waren bereits ab dem 1.10.2023 quartalsweise gemeldet werden. Die erste Meldung war folglich bereits am 31.1.2024 zu tätigen. Verspätete oder unvollständige Meldungen können erhebliche Strafzahlungen nach sich ziehen (zwischen EUR 10 und 50 für jede Tonne nicht gemeldeter THG-Emissionen).

## Datenerhebung und Meldung

Zu melden sind die Gesamtmenge jeder vom CBAM umfassten Warenart, die damit

verbundenen THG-Emissionen und der im Ursprungsland womöglich bereits gezahlte CO<sub>2</sub>-Preis. Berichtspflichtig sind die in Österreich ansässigen Importeur:innen, die notwendigen Daten stammen jedoch aus dem Ursprungsland der Waren. Daher ist es von essenzieller Bedeutung, bereits im Vorfeld die notwendigen vertraglichen Vereinbarungen mit den ausländischen Lieferant:innen zu treffen, um das reibungslose Erlangen der Berichtsdaten zu gewährleisten. In weiterer Folge ist hinsichtlich der Kostenbelastung ab 2026 die Optimierung des Lieferant:innenpools ein notwendiger Schritt, um Kosten zu senken und de facto der Umwelt etwas Gutes zu tun.

CBAM wird künftig ein ständiger Begleiter für einen erheb-

lichen Teil der europäischen Industrieunternehmen sein. Auch wenn die tatsächlichen finanziellen Auswirkungen erst ab 2026 schlagend werden, besteht im Hinblick auf die langen Projektinvestitionszyklen in den betroffenen Branchen ein sofortiger Handlungsbedarf.



BDO Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft  
Himmelreich 1, 5020 Salzburg  
kurt.lassacher@bdo.at  
thomas.kleinfurchner@bdo.at  
gerald.huber@bdo.at  
Tel. 05 70 375 5000

[bdo.at](https://www.bdo.at)

# Die Zukunft der Mobilität heißt Fahrrad-Leasing

*Nachhaltigkeit, Gesundheit und Mobilität in einem Paket.*

War vor ein paar Jahren Fahrrad-Leasing noch unbekannt, so wird es derzeit immer beliebter. Wir verzeichnen auf dem Fahrradmarkt eine steigende Nachfrage, vor allem bei E-Bikes. Das Leasinggeschäft ist inzwischen zu einem festen Bestandteil im Fahrradsegment geworden.

Iko Bike & Mountain World in Hallwang bietet Möglichkeiten, um einen Einstieg in das Leasinggeschäft zu finden, das sich sowohl für die Mitarbeiter als auch für das Unternehmen lohnt. Wir haben mit der iko-Mitarbeiterin Sophia Görg, die auf das Leasingthema und Finanzierungsmöglichkeiten spezialisiert ist, gesprochen. Sophia betreut alles rund um das Thema Rad-Leasing in Hallwang. Sie berät Unternehmen zum Leasingmodell und hilft, den richtigen Leasingpartner zu finden, aber kann auch dem Kunden Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen. Vor allem das sogenannte „Dienstrad-Leasing“ wird immer mehr nachgefragt.

## **Welche Vorteile hat ein Unternehmen, wenn es seinen Mitarbeitern Fahrrad-Leasing anbietet?**

Der größte Vorteil ist die verstärkte Mitarbeiterbindung. Der Mitarbeiter betrachtet das Leasingangebot als Wertschätzung seines Unternehmens. Zudem fördert das Nutzen eines Rads als Transportmittel die Gesundheit und ist zugleich nachhaltig. Das Image der Firma hat dadurch außer-

dem eine positive Außenwirkung.

## **Wie viel Aufwand entsteht in der Personalabteilung des Unternehmens?**

Für den Arbeitgeber ist das Modell 100% kostenneutral. Der minimale Mehraufwand rückt durch die vielen Vorteile in den Hintergrund. Alle Prozesse sind digital und lassen sich mit geringem Zeitaufwand abwickeln. Nach Einführung in Ihrem Personalbüro stellt die Abrechnung nur einen kleinen Teil der Lohnabrechnung dar.

## **Was passiert, wenn der Mitarbeiter für längere Zeit ausfällt oder wenn das Arbeitsverhältnis beendet wird?**

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses hat der Mitarbeiter die Möglichkeit der „Auslösung“ des Fahrrads oder der Rückgabe an die Leasinggesellschaft. Ebenso ist die interne Weitergabe des Fahrrads an einen anderen Mitarbeiter des Unternehmens möglich.

Falls ein Mitarbeiter durch Langzeiterkrankung aus der Lohnfortzahlung fällt, übernimmt die bereits inkludierte Versicherung die Raten. Die Möglichkeiten unterscheiden sich im Detail je nach Leasinganbieter.

## **Was ist der finanzielle Nutzen für den Arbeitnehmer?**

Erheblich sind die Vorteile für den Arbeitnehmer: Stichwort Gehaltsumwandlung. Das Fahrrad wird monatlich



Sophia Görg ist auf das Leasingthema und Finanzierungsmöglichkeiten spezialisiert.

vom Bruttolohn abgezogen, so dass die Vorteile einer Gehaltsumwandlung genutzt werden können. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen nicht auf einmal viel Geld für ein E-Bike oder Fahrrad ausgeben und können zusätzlich bis zu circa 40% Steuern sparen.

## **Was mache ich als Arbeitnehmer, wenn mein Unternehmen kein Dienstrad-Leasing anbietet?**

Dann gibt es die Möglichkeit einer 0%-Finanzierung. Der steuerliche Vorteil würde bei der Finanzierung zwar entfallen, jedoch verteilt sich dadurch der Kaufpreis auf 12 Monate, um keine sofortige finanzielle Belastung durch den Kauf zu haben.

Fazit: Dienstrad-Leasing ist ein wertvoller Beitrag zur Mobilität sowohl für Unter-

nehmer als auch für Arbeitnehmer. Die Mitarbeiter halten sich dadurch fit und gesunde Mitarbeiter tragen mehr zum Erfolg des Unternehmens bei. Ein Firmenrad kann schließlich auch als Werbeträger für das jeweilige Unternehmen genutzt werden. Und zu guter Letzt ist der Nachhaltigkeitsgedanke ebenso vorhanden. Eine Win-win-Situation für alle.



iko Europe GmbH  
Wiener Bundesstraße 75  
5300 Hallwang  
sophia.goerg@corrateg.com  
Tel. 0662 660 663-25

[www.iko-sport.com/at](http://www.iko-sport.com/at)

# Die Vorzüge einer Wärmepumpe

*Effizient, umweltfreundlich, vielseitig, komfortabel: Die Vorteile einer Wärmepumpe sind zahlreich.*

Jetzt ist die richtige Zeit, um an alternative und nachhaltige Energiegewinnung zu denken. Wärmepumpen sind dabei ganz vorne. Sie bieten zahlreiche Vorteile, die sie zu einer attraktiven und nachhaltigen Heiz- und Kühllösung für private Haushalte und gewerbliche Anwendungen machen.

## Energieeffizienz und Kosteneinsparung

Wärmepumpen nutzen erneuerbare Energiequellen wie Luft, Wasser oder Erde, um Wärme zu erzeugen. Sie kön-

nen mehr Energie liefern als sie verbrauchen. Das Verhältnis von erzeugter Wärme zu eingesetzter elektrischer Energie kann bei modernen Geräten drei bis fünf zu eins oder höher sein.

Aufgrund ihrer hohen Effizienz können Wärmepumpen die Heizkosten im Vergleich zu traditionellen Heizsystemen wie Gas- oder Ölheizungen erheblich senken.

## Umweltfreundlichkeit

Da Wärmepumpen einen großen Teil ihrer Energie aus

erneuerbaren Quellen beziehen und weniger fossile Brennstoffe verbrauchen, tragen sie zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei und unterstützen die Klimaziele. Weiterer positiver Nebeneffekt: Die Unabhängigkeit von Erdgas.

## Vielseitigkeit ohne Wartungsaufwand

Wärmepumpen sind Alleskönner. Sie können sowohl zum Heizen als auch zum Kühlen verwendet werden. Im Winter entziehen sie der Außenluft, dem Erdreich oder dem Was-

ser Wärme, um Innenräume zu beheizen. Im Sommer können sie den Prozess umkehren und kühlen.

Viele Wärmepumpen sind auch in der Lage, Warmwasser für den Haushaltsgebrauch zu erzeugen, was sie zu einer ganzheitlichen Lösung für den Energiebedarf macht.

Wärmepumpen sorgen weiters für eine gleichmäßige Raumtemperatur, indem sie kontinuierlich arbeiten.

Moderne Wärmepumpen sind in der Regel langlebig und erfordern nur minimalen Wartungsaufwand.

## rwsanderskompetent: Sozialer und regionaler Partner für Industrie und Wirtschaft



Seit 1986 beschäftigt rwsanderskompetent Menschen mit Beeinträchtigung und begleitet sie bei der Eingliederung in die Arbeitswelt. Das vom Land Salzburg geförderte Non-Profit-Unternehmen verfolgt dabei eine Doppelmission: die individuelle Unterstützung der vom AMS vermittelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Bereitstellung erst-



**Als verlängerte Werkbank** übernimmt rwsanderskompetent Aufträge von Kund:innen aus Industrie und Wirtschaft.

klassiger Dienstleistungen für Industrie und Wirtschaft.

## Potenzial für neue Aufträge

Der neue, großzügige Standort in Salzburg bringt Potenzial für neue Aufträge mit sich. Zum Leistungsspektrum des ISO 9001-zertifizierten Unter-

nehmens zählen Montage- und Verpackungstätigkeiten, Reinraumabfüllung und -verpackung von Lebensmitteln, Qualitätskontrolle, Konfektionierung, Verpackung und Versand, aber auch die Pflege von Grünanlagen. Zudem hat sich rwsanderskompetent auf ReUse & Recycling von IT-Altgeräten spezialisiert.



**Die fachmännische Zerlegung** von IT-Altgeräten ist eine der Kernkompetenzen.

## Verlässlicher Partner

Bei Kooperation mit rwsanderskompetent arbeiten Sie nicht nur mit einem verlässlichen Partner, sondern setzen auch ein klares Zeichen für soziale Verantwortung und regionale Wertschöpfung.

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)  
Stefan Gockel  
rwsanderskompetent  
Betriebsleiter und abfallrechtlicher Geschäftsführer  
(AWG 2002)  
Tel. 0664/80 42 16 601  
stefan.gockel@anderskompetent.at

[www.anderskompetent.at](http://www.anderskompetent.at)

# REDEN WIR KLARTEXT!



**Der Fachkräfte-  
mangel gefährdet  
den Wohlstand!**

**Deshalb: Ein  
klares Nein zur  
32-Stunden-Woche!**

**Peter Buchmüller  
Präsident der  
Wirtschaftskammer Salzburg**

An der Seite von  
41.608 Unternehmer:innen\*  
[wko.at/sbg-klartext](http://wko.at/sbg-klartext)

\* Stand: 23.5.2024



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

## Junge Forscher begeisterten bei erster MINT-Challenge

Die besten Forschungsprojekte beim Wettbewerb der MINT-Mittelschulen wurden kürzlich in der Red Bull Arena gekürt. Den Sieg holte sich die MS Köstendorf.

Rund 200 Mädchen und Burschen im Alter von elf bis 13 Jahren aus den MINT-Mittelschulen des Landes, die sich in einer schulinternen Vorauswahl durchgesetzt hatten, durften am großen Finale im Stadion in Wals-Siezenheim teilnehmen. 24 Forschungsarbeiten standen zur Auswahl. In nur zwei Minuten mussten die Finalisten ihre Projekte vor Publikum präsentieren und vor allem die Fachjury überzeugen. Die Initiative der Bildungsdirektion Salzburg wurde vom Land, von der Industriellenvereinigung, der WKS-Sparte Industrie, MINT Salzburg sowie PeP (Pongau entwickelt Potenziale) umgesetzt.

„Die Industrie engagiert sich für Bildung, insbesondere auch



Peter Unterkofler im Austausch mit Teilnehmern der MINT-Challenge.

© Innovation Salzburg/LMZ

in den MINT-Fächern, aus der festen Überzeugung heraus, dass sie eine unverzichtbare Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg sowie für Innovation und für die Zukunft unseres Landes insgesamt bildet“, betonte Peter Unterkofler, Obmann der Sparte Industrie in der WKS und IV-Präsident.

In mittlerweile zehn MINT-Mittelschulen werden in Salzburg Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik fächerübergreifend unterrichtet. „MINT ist die Zukunft, diese Bereiche sind

in der Berufswelt unheimlich gefragt und werden es auch bleiben. Der heutige freundschaftliche Wettbewerb hat gezeigt, was für ein hohes Niveau an Fachwissen durch entsprechende Spezialisierung bereits auf Ebene der Mittelschulen vermittelt werden kann“, sagte Bildungslandesrätin Daniela Gutschl.

### Ausgezeichneter Forscherdrang

Den Sieg holten sich Bianca und Christoph von der MS Kö-

tendorf mit ihrem Forschungsprojekt. Sie entwickelten eine Anlage, mit der aus Obst Strom gewonnen wird – ein Forschungsthema, das auch andere Teams wählten. Dabei wurden Metallplättchen in Lebensmittel gesteckt, mit einem Kupferkabel verbunden und an ein Messgerät angeschlossen. Die Banane setzte sich dabei mit 1,6 Volt klar als Stromlieferant Nr. 1 durch.

Die Plätze zwei und drei gingen an die MS Schwarzach. Ex aequo auf dem zweiten Platz landeten Manuel, der eine Laserbox aus Holz mit unterschiedlichen Spiegeln bastelte, sowie Anna-Maria und Svenja mit einer Klimaanlage Marke Eigenbau, die ohne Strom funktioniert. Platz drei holte sich Nathanael mit einem innovativen Knicklicht. ■



Video von der MINT-Challenge.



**Industrie unter Druck:** Bei der jüngsten Vollversammlung der Industriellenvereinigung im Kavalierhaus Klessheim skizzierte der IV-Präsident und Obmann der Sparte Industrie in der WKS Peter Unterkofler (3. v. l.) die aktuell schwierige Lage der Industrie: „Wir sind mit einer schmerzlichen Rezession konfrontiert. Daher brauchen wir gerade jetzt und mehr denn je stabile und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen sowie zukunftsorientiertes und verlässliches Handeln der Politik.“ Das wünschen sich auch WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter (2. v. l.), WKS-Direktor Manfred Pammer (rechts) und WKS-Direktor-Stv. Gerd Raspotnig (links).

© IV/Kolarik

# Junior Sales Champion war fest in Frauenhand

Elf Handelslehrlinge aus allen Salzburger Bezirken – davon zehn junge Damen – gingen beim Landesfinale des „Junior Sales Champion 2024“ ins Rennen. Am Ende hatte ein Verkaufstalent aus dem Pongau die Nase vorn.

Der Lehrlingswettbewerb „Junior Sales Champion“ wird bereits seit 1997 von der Sparte Handel der WKS organisiert. Heuer meldeten sich mehr als 50 Handelslehrlinge zu den vier Vorausscheidungen der Landesberufsschulen Salzburg, St. Johann, Tamsweg und Zell am See an. Elf davon qualifizierten sich für das Landesfinale, bei dem Nina Rathgeb nicht zu schlagen war.

Die 18-jährige aus Wagrain verkaufte einem Testkunden mit viel Engagement und Fachwissen Damenbekleidung. Rathgeb wird vom Adelsberger Textilhaus in St. Johann im Pongau ausgebildet und beeindruckte mit ihrer souveränen Art die Expertenjury. „Ich hätte nie erwartet, dass ich hier gewinne, und bin überglücklich“, meinte die strahlende Siegerin. „Das Verkaufsgespräch hat gut gepasst. Ich war am Anfang sehr nervös, während des Gesprächs ist es aber zum Glück besser geworden“, so Rathgeb.

Auf Rang zwei landete Cordula Krenslerner, die eine Lehre bei Mode & Sport Moreau in Kaprun absolviert. „Mein Verkaufsgespräch war in Ordnung, es gibt aber noch Luft nach oben“, sagte die 18-jährige Piesendorferin. „Für das Österreichfinale nehme ich mir vor, noch besser zu sein und auf dem ersten Platz zu landen“, meinte Krenslerner. Über den dritten Platz durfte

sich Emma Pfaffenberger freuen, die beim Sportfachhändler SportArt in Altenmarkt ausgebildet wird.

## Tolle Leistungen von allen Teilnehmern

Beim „Junior Sales Champion“ spielen unter anderem die Kompetenz der Teilnehmer und das Eingehen auf Kundenwünsche eine große Rolle. „Wir mussten in der Jury viele Punkte berücksichtigen. Bewertet wurden etwa die Eröffnung des Verkaufsgesprächs, die Warenpräsentation, der Gesamteindruck der jungen Verkäufer, der Verkaufsabschluss und etwaige Zusatzverkäufe“, erklärt Alexander Schwarzbeck, Obmann-Stv. der Sparte Handel in der WKS. „Ich bin stolz auf alle elf Teilnehmer. Sie haben Mut bewiesen und bravurös unter Beweis gestellt, dass



**Holten sich die Stockerplätze:** Die Zweitplatzierte Cordula Krenslerner, Siegerin Nina Rathgeb und Emma Pfaffenberger (v. l.), die Rang drei belegte.

© Camera Suspicta/Susi Berger (2)

sie verkaufen können. Diesen jungen Fachkräften stehen alle Türen offen“, betonte Michaela Bartel, die dem Spartenpräsidium angehört.

Von den Leistungen der Lehrlinge war auch Spartenobmann KommR Hartwig Rinnerthaler begeistert. „Der ‚Junior Sales Champion‘ war zu Beginn ein Rohdiamant und ist in den vergangenen Jahrzehnten ein Brillant geworden“, meinte Rinnerthaler. Alle Teilnehmer des Landesfinales erhielten als Dankeschön eine Urkunde, einen WIFI-Bildungsgutschein im Wert von 100 € sowie einen mit Give-aways und Schoko-

lade gefüllten Rucksack von Bründl Sports.

## Österreichfinale im Oktober

Die drei Erstplatzierten gewannen Pokale sowie regionale Einkaufsgutscheine im Wert von 400 €, 200 € und 100 €. Nina Rathgeb und Cordula Krenslerner haben sich zudem für den „Junior Sales Champion National“ qualifiziert, der am 9. Oktober in Salzburg stattfinden wird. Dort werden sie sich mit den besten jungen Verkaufstalenten aus den anderen Bundesländern messen. ■



Die elf Finalistinnen und Finalisten mit den Jurymitgliedern sowie Vertretern der Sparte Handel in der WKS.

# 20 Versicherungsagenten mit Top-Zertifikaten ausgezeichnet

Beim Sommerfest der Salzburger Versicherungsagenten, das kürzlich im Kavalierhaus Klessheim gefeiert wurde, konnte Obmann Alexander Schwarzbeck zahlreiche Gäste aus der Branche begrüßen. Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Top-VA-Zertifikate 2023.

Die 20 Top-Absolventen nutzten die Möglichkeit, ihre beruflichen Kenntnisse zu festigen und an neue Rechtsvorschriften, Marktentwicklungen sowie Rahmenbedingungen anzupassen. „Mit dem Top-Zerti-

fikate wurde die verpflichtende Weiterbildung weit über das gesetzlich geforderte Ausmaß erfüllt. Darüber hinaus haben sich sechs neue Absolventen erfolgreich einem Fachgespräch mit den Obmann-Stellvertretern Alfred Huber und Karl Schnell gestellt“, erläutert Schwarzbeck.

Im Bundesland Salzburg stehen insgesamt knapp 700 gut ausgebildete Versicherungsagenten den Kunden mit ihren Beratungs- und Leistungsangeboten zur Seite. Das Landesgremium hat sich unter der

Obmannschaft Schwarzbecks bereits vor Jahren einer fundierten und qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildung verschrieben.

Im vergangenen Jahr wurden neben dem Top-Zertifikat elf Seminare angeboten, mit denen über 650 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesland angesprochen werden konnten. Die Weiterbildungsangebote wurden mit der Note 1,3 bewertet. „Die Verpflichtung zur Weiterbildung und zum lebenslangen Lernen ist der Garant dafür, dass Salz-

burgs Versicherungsagenten stets verlässliche Partner und regionale Bindeglieder zu den Kunden vor Ort sind“, betont Schwarzbeck.



Gratulierten Mustafa Kocabay (Mitte) aus dem Tennengau: Bundesgremialobmann Horst Grandits und Gremialobmann Alexander Schwarzbeck (v. l.). Nicht auf dem Foto: Patric Edlmann.



Der Lungauer Versicherungsagent Mario Seitlinger (Mitte) mit Horst Grandits und Alexander Schwarzbeck (v. l.). Nicht auf dem Foto: Bernhard Stocker.



Der top-zertifizierte Versicherungsagent Friedrich Rettensteiner (Mitte) aus St. Johann im Pongau mit Horst Grandits und Alexander Schwarzbeck (v. l.).



Bundesgremialobmann Horst Grandits mit den Flachgauer Versicherungsagenten Robert Koch, Alexander Schwarzbeck, Stefan Klinger, Peter Vorderleitner und Georg Nußdorfer (v. l.). Nicht auf dem Foto: Johann Greisberger.



Die top-zertifizierten Versicherungsagenten aus dem Pinzgau. Linkes Foto, v. l.: Bundesgremialobmann Horst Grandits, Herbert Eder, Michael Oberlechner, Franz Rammler und Michael Widauer. Foto rechts: Bundesgremialobmann Horst Grandits (links) und Gremialobmann Alexander Schwarzbeck (rechts) mit Florian Stuchlik, Alfred Huber, Tibor Tamm-Lucchi, Oskar Scherzenlehner und Wolfgang Schitter (v. l.), den top-zertifizierten Versicherungsagenten aus der Stadt Salzburg.



© WKS/Neumayr (alle)

# Neue Fachkräfte für die Einrichtungsbranche

Der erste Lehrgang „Fachkraft Möbelmonteur:in“ ging kürzlich zu Ende. Die Initiatoren ziehen eine positive Bilanz und hoffen auf eine Fortsetzung.

„Ich bin mit der Premiere des neuen Lehrgangs sehr zufrieden“, meint Initiator Josef Rehr. „Alle Teilnehmer haben mir bestätigt, dass ihnen die Ausbildung viel gebracht hat und dass sie jetzt in der Lage sind, Geräte einzubauen und Küchen zu montieren“, sagt der Obmann des Landesgremiums Salzburg des Elektro- und Einrichtungsfach-

handels. Er hat den Lehrgang „Fachkraft Möbelmonteur:in“ gemeinsam mit der Salzburger Tischlerinnung ins Leben gerufen. „Diese Zusammenarbeit ist in Österreich einzigartig“, betont Rehr.

Der Branchensprecher ist davon überzeugt, dass die frisch gebackenen diplomierten Möbelmonteure hervorragende Berufsaussichten haben. „Ich bin mir hundertprozentig sicher, dass jeder Absolvent einen Job bekommt, weil die ganze Branche nach Fachkräften schreit.“ Ziel sei es, den Lehrgang in Zukunft zweimal jährlich anzubieten. Für die zweite Auflage, die im Herbst starten soll, wünscht sich

Rehr mehr Anmeldungen. „Alle jammern, dass sie Leute brauchen. Dennoch sind nur wenige Unternehmen bereit, Mitarbeiter abzustellen und ihnen den Kurs zu bezahlen“, sagt der Gremialobmann, der

auch Gespräche mit dem AMS führt. „Die vielen Arbeitslosen, die nur einen Pflichtschulabschluss haben, könnten ihre Jobaussichten stark verbessern, wenn sie die Ausbildung absolvieren“, so Rehr.



Initiator Josef Rehr (4. v. l.) und Kursleiter Fritz Schwab (3. v. r.) mit Absolventen des Lehrgangs „Fachkraft Möbelmonteur:in“.

© WKS

## CONTROLLING OHNE CHAOS? SO GEHT'S!



Der schnellste Weg zu unseren Services.

### Online-Tools für Planungs- und Liquiditätsrechnung

Solide Planung ist wichtig. Unternehmer:innen müssen ihre wirtschaftliche Situation im Blick haben, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Dabei unterstützen unsere Services wie beispielsweise unsere Online-Tools für Planungsrechnung, Liquiditätsrechnung und Controlling. [wko.at](http://wko.at)

WKS  
SERVICE  
PAKET

WKS  
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

© BqilBun / iStock.adobe.com



**Die Bundessparte Information und Consulting** traf sich kürzlich in Salzburg zur 5., erweiterten Spartenkonferenz. Im Fokus standen die Themen Nachhaltigkeit und Umweltpolitik sowie die Frage, wie es gelingen kann, einerseits die geforderten Klimaschutzziele zu erreichen und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft weiterhin positiv zu entwickeln. © BSIC

## Ausgezeichnete Kreativleistungen

Kürzlich fand der Tourstart der CCA Venus Awards 2024 im Rahmen des „Creativity Rules Festivals“ im Ziegelstadel in Hallein statt. Dabei konnte Martina Fleischer-Kücher, stellvertretende Obfrau der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKS, gleich mehreren Gewinnern die offizielle Gratulation überbringen. Der „Regional Creative Lead“ Salzburg ging an die Salić GmbH, vertreten durch Christian Salić und Jana Rack.

„Mit 1.667 Einreichungen ist die Venus der am härtesten umkämpfte Kreativpreis Österreichs. Dass wir dieses Jahr die einzige Venus für Salzburg geholt haben und mit zwei weiteren Auszeichnungen die erfolgreichste Agen-

tur in der Region sind, freut uns besonders“, informierte Christian Salić. Für die Arbeit „Kaffeelix“ gab es eine Venus in Silber und eine weitere Auszeichnung. Weiters gab es eine Auszeichnung für die Salzweiten in der Kategorie „Employer Branding“.

Der „Venus of the Year-Award 2024“ des CCA Creative Clubs Austria in Gold und Silber ging an die Fachhochschule Salzburg – University of Applied Sciences, Departement Creative Technologies, für das Projekt „Ethan Pope“.

„Es freut mich riesig, dass das kreative Potenzial des Kreativstandortes Salzburg mit seinem exzellenten Nachwuchs u. a. in den Creative Technologies – das sind die Studiengänge MultiMediaArt, MultiMedia-

Technology, Human Computer Interaction und Realtime Art & Visual Effects – sowohl national als auch international so überzeugen kann. Zusammen mit der Angewandten Wien sind wir als FH Salzburg die Nummer 1 in Österreich unter den Ausbildungsstätten und in

den Top 3 der gesamten DACH-Region. Das macht uns stolz und motiviert uns“, betonte Lehrgangleiter Till Fuhrmeister.

Im Anschluss an die Venus Awards konnten die beim Creativity Rules Festival vorgestellten Arbeiten der Studenten der Fachhochschule Salzburg – University of Applied Sciences, Departement Creative Technologies, besichtigt werden.

„Die Themen, die von den Studierenden aufgegriffen wurden, sind ein Spiegel unserer Zeit, für die aber auch sogleich einige spannende und umsetzungsreife Lösungsansätze geliefert wurden“, stellte Fleischer-Kücher fest, die von der spürbaren Leidenschaft und Begeisterung beeindruckt war.



Jana Rack, Christian Salić (beide Salić) und CCA-Geschäftsführer Reinhard Schwarzinger. © Battitude

## IC beim Wirtschaftsforum

Die Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Salzburg war heuer wieder Partner des Salzburger Wirtschaftsforums, das unter dem Motto „Kreativität. Mut. Innovation. Wettbewerb“ stattgefunden hat. Die gelungene Veranstaltung – feder-

führend von der Industriellenvereinigung Salzburg und dem MCI organisiert – bot spannenden Input von Top-Referenten und eine perfekte Gelegenheit zum Netzwerken, die auch zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Managerinnen und

Manager der Sparte IC entsprechend genutzt haben. Auf dem Foto (von rechts): IC-Spartenobmann Wolfgang Reiger, Karin Zauner, GrECO International AG, Robert Pumsenberger, conova communications GmbH, und IC-Spartengeschäftsführer Martin Niklas.



© Uwe Brandl

# 21 Handwerke hautnah erleben

Am 24. und 25. Juni findet im WIFI und in der BAU Akademie Salzburg wieder die „Berufserlebniswelt“ der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS statt.

Der Fachkräftemangel bzw. die Suche der Betriebe nach Lehrlingen sind weiterhin aktuelle Themen. „In vielen Branchen des Salzburger Gewerbes und Handwerks wird intensiv nach Nachwuchs gesucht“, erläutert Spartenobmann KommR Josef Mikl. Bei der am 24. und 25. Juni stattfindenden „Berufserlebniswelt“ soll das Interesse der Jugend für handwerkliche Berufe geweckt werden – und das heuer bereits zum zwölften Mal. „Unsere Berufserlebniswelt wird von der Salzburger Jugend sehr gut angenommen und hat sich als fixer Bestandteil der umfangreichen Berufsinformationsinitiativen in Salz-



Die Berufserlebniswelt findet heuer zum zwölften Mal statt.

© WKS/wildbild

burg etabliert“, sagt Mikl weiter. Auch heuer werden rund 400 Schüler an den beiden Veranstaltungsorten erwartet.

Sinn und Zweck der Veranstaltung ist es, junge Menschen nicht nur theoretisch über Lehrberufe zu informieren. Sie sollen unterschiedliche Berufe in Gewerbe und Handwerk hautnah kennenlernen. Zwölf- bis 14-jährige Schüler

aus Salzburger Pflichtschulen und weiterführenden Schulen können insgesamt 21 Berufe – vom Floristen über die Kosmetikerin und den Maurer bis hin zum Metall- oder Installations-techniker – intensiv erleben und auch selbst Hand anlegen. „Guides“ führen die jungen Besucher durch die verschiedensten Erlebniswelten in Handwerk und Gewerbe.

Für die Betreuung der Jugendlichen in den Werkstätten sind sowohl Lehrlinge als auch Unternehmer bzw. Funktionäre der WKS eingeteilt.

## Moderne Berufsbilder

„Die Berufserlebniswelt leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die Jugendlichen eine fundierte Bildungsentscheidung für sich treffen können – egal ob Beruf oder Schule“, betont Mikl. Der Spartenobmann unterstreicht auch, dass die Lehrberufe in Gewerbe und Handwerk durch ständig modernisierte Berufsbilder immer auf dem aktuellsten Stand sind. Zudem werden laufend neue Lehrberufe wie etwa der Fahrradmechatroniker oder der Verpackungstechniker geschaffen. Derzeit bilden Salzburgs Handwerks- und Gewerbebetriebe mit 3.800 Lehrlingen knapp die Hälfte aller Lehrlinge in Salzburg aus.

## Salzburgerin holte Bundessieg bei Tapeziererwettbewerb

Julia Planitzer vom Lehrbetrieb Raumausstattung Kirchschlager in Altenmarkt holte sich den Sieg beim Bundeslehrlingswettbewerb der Tapezierer, der heuer im Rahmen der „Design Days“ im Schloss Grafenegg in Niederösterreich stattfand.

Dass Design, Handwerk und Kreativität zusammengehören, stellten die Wettbewerbsteilnehmer aus ganz Österreich und Südtirol eindrucksvoll unter Beweis und zeigten handwerkliches Können auf höchstem Niveau. Der Wett-

streit konnte live von allen interessierten Messebesuchern mitverfolgt werden.

Als Wettbewerbsaufgaben mussten die künftigen Tapezierer innerhalb von acht Stunden einen Hocker beziehen, eine Vorhangdekoration gestalten, zwei Wände tapezieren und einen Boden mit Intarsienarbeiten verlegen. „Das Niveau war äußerst hoch und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Wir können stolz auf unsere jungen Tapezierer sein“, sagte Bundesinnungsmeister-Stv. Peter Ullmann.



Freuten sich über den Bundessieg (v. l.): Innungsmeister-Stv. Markus Kirchmayr, Siegerin Julia Planitzer und ihre Ausbilder Corinna und Johann Kirchschlager.

© Martin Skopal

# Schule geht wieder baden

Im Rahmen der Aktion „Die Schule geht baden“ laden 32 private und auch öffentliche Salzburger Bäder am 2. Juli alle Schüler in Begleitung ihrer Lehrer wieder zu einem kostenlosen Badetag ein. Die erfolgreiche Aktion findet heuer bereits zum 26. Mal statt.

Wie in den vergangenen Jahren versprechen sich die Bäderbetreiber von der Initiative wieder regen Zulauf. Bei sommerlichen Temperaturen sollen die Schüler und Lehrer in zahlreichen Bädern in Stadt und Land Salzburg – von Straßwalchen bis St. Michael – das kühle Nass genießen. Neben dem Badespaß wird den jungen Besuchern auch ein attraktives Rahmenprogramm mit Aquathlon- und Schwimmwettbewerben, Beachvolleyball und Boccia geboten.

„Ich bedanke mich bei den Bäderbetreibern, dass sie mit der Aktion den Schülern nach

einem anstrengenden Schuljahr ein erholsames Baderlebnis bieten. Wir würden uns sehr freuen, auch im Rahmen des regulären Unterrichts vermehrt Schulklassen begrüßen zu dürfen“, erläutert der Berufsgruppensprecher der Bäder in der Wirtschaftskammer Salzburg, Klaus Lemmerer.

## Erlebnisfaktor und sozialer Auftrag

„Mit der Initiative soll zudem auf die hohe Attraktivität und Erlebnisvielfalt sowie die wichtige Erholungsfunktion der Bäder für die Bevölkerung



© Neumayr

32 Salzburger Bäder laden zum kostenlosen Badespaß ein.

hingewiesen werden“, sagt Lemmerer weiter. Darüber hinaus ist – wie aktuelle Studien belegen – der Anteil der Nichtschwimmer unter den Kindern und Jugendlichen wieder im Steigen. „Somit

erfüllen wir mit unseren Schwimmkursen auch einen sozialen Auftrag, der von der Öffentlichkeit noch zu wenig wahrgenommen wird“, resümiert Berufsgruppensprecher Lemmerer.

# Bergsommer liegt voll im Trend

Sommerurlaub in Österreichs Bergregionen wird immer beliebter und innovative Erlebnis-konzepte locken sowohl Erholungssuchende als auch Aktivurlauber an.

Laut aktuellen Umfragen und Prognosen der Österreich Werbung steht der österreichischen Tourismusbranche ein erfolgreicher Sommer bevor. Und gerade die österreichischen Bergregionen sind seit jeher Magnet für Erholungssuchende und Aktivurlauber aus den Nahmärkten und immer stärker auch aus den touristischen Fernmärkten.



Österreichs Bergbahnen werden auch im Sommer intensiv genutzt.

© Semmering-Hirschenkogel Bergbahnen

„Abwechslungsreiche Erlebnisangebote am Berg sind ausschlaggebend dafür, dass die Sommergäste eine Destina-

tion auswählen und die Seilbahn zum Teil sogar mehrfach in ihrem Urlaub nutzen“, sagt Kornel Grundner, Spre-

cher der „Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen“. „Insbesondere Familien kommen wegen der Bergerlebnisse gerne auch ein zweites, drittes, viertes Mal zurück.“ Eines der Hauptmotive für einen Sommerurlaub am Berg ist nach wie vor das Wandern. Allerdings geht der Trend in Richtung Genuss- und Erlebniswandern mit gemütlichen Routen, zum Verweilen einladenden Zwischenstopps oder App- bzw. Virtual-Reality-gestützten Rätseltouren. Entdeckungstouren und Biketrails werden daher laufend ausgebaut.

Nähere Info unter: [www.sommer-bergbahnen.at](http://www.sommer-bergbahnen.at)

# Systembruch nicht tolerierbar

Die Spitzenfunktionäre der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS sind weiter strikt gegen einen Mobilitätsbeitrag bei der Nächtigungsabgabe sowie die damit verbundene Querfinanzierung für den öffentlichen Verkehr in Salzburg.

Wie eine Studie des Instituts für Grundlagenforschung (IGF) im Auftrag der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS ergeben hat, ist eine überwiegende Mehrheit der Tourismusunternehmer gegen einen eigenen Mobilitätsbeitrag im Rahmen der Nächtigungsabgabe in Salzburg und die damit verbundene Querfinanzierung für den öffentlichen Verkehr. Konkret sind 80% der Befragten dagegen, dass ein eigener Betrag von bis zu 1,10 € für die Benutzung öffentlicher

Verkehrsmittel einkalkuliert wird. „Die geplante Erhöhung stellt nicht nur eine zusätzliche Belastung für die Betriebe dar, sie bedeutet auch einen klaren Systembruch in der Geschichte der Nächtigungsabgabe in Salzburg“, erklärt Spartenobmann Albert Ebner.

## Weitere Begehrlichkeiten

Seit jeher obliegt die Festsetzung der Nächtigungsabgabe den Tourismusgemeinden und trägt zur Autonomie



**Tourismus-Spartenobmann**

Albert Ebner.

© Neumayr

der Verbände bei. „Eine von oben herab verordnete Abgabe untergräbt genau diesen Autonomiegedanken, was, wie die Studie belegt, rundweg abgelehnt wird“, sagt Ebner weiter.

Der Spartenobmann gibt auch zu bedenken, dass diese zweckgebundene Erhöhung rasch zu weiteren Begehrlichkeiten führen werde: „Als nächstes kommt dann der Wanderwege-Euro, der Beschneidungs-Euro oder der Kultur-Euro. Wer weiß, wo das noch hinführt?“

Ebner fordert daher eindringlich, dass das Land seine Erhöhungspläne umgehend aufgibt. „Die heimischen Tourismusbetriebe sind bereits jetzt mit massiven Preiserhöhungen konfrontiert, die die Preise stark nach oben getrieben haben. Eine weitere Belastung ist deshalb nicht tolerierbar. Es darf kein weiteres Abkassieren auf Kosten der Tourismusbetriebe mehr geben“, resümiert Ebner.

# Beste Versicherungstalente gekürt

Beim Finale des Lehrlingswettbewerbs „BÖV Insurance Champion“ der Versicherungsbranche holte sich die Salzburgerin Ella Gschwandtl den zweiten Platz.

Beim „BÖV Insurance Champion 2024“ in der WK Salzburg wetteiferten kürzlich Nachwuchstalente aus Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Niederösterreich und der Steiermark miteinander um den Titel des besten Versicherungstalents. Vier junge Frauen und fünf junge Männer stellten ihre Fähigkeiten unter Beweis, indem sie in jeweils zehn Minuten einen Testkunden berieten und einen Schadensfall abwickelten. Bewertet wurden Kun-

denorientierung, Gesprächsverhalten sowie die fachliche Korrektheit der Auskünfte.

Den Sieg holte sich schließlich Domenic Zadra aus Vorarlberg. Dahinter platzierte sich Ella Gschwandtl aus Salzburg. Platz drei belegte Kristina Hartinger aus der Steiermark. „Vergangenes Jahr war ich noch als Zuschauerin dabei und hätte nie gedacht, dass ich den Mut finde und die Chance bekomme, hier mitzumachen. Nun bin ich überglücklich, den zweiten Platz erreicht zu haben“, berichtete Gschwandtl, die bei der Uniqa Österreich Versicherungen AG beschäftigt ist.

Initiator und BÖV-Landesgeschäftsführer Peter Haggenmüller betonte bei der Siegerehrung die Bedeutung des



**Hatten allen Grund zur Freude:** Die Zweitplatzierte Ella Gschwandtl aus Salzburg (links), Sieger Domenic Zadra (Mitte) und Kristina Hartinger (rechts), die auf Rang drei landete.

© wildbild/Rohrer

Wettbewerbs: „Er soll den Lehrberuf Versicherungskaufmann bzw. Versicherungskauffrau bekannter machen

und unseren Kunden zeigen, dass sie von hervorragend ausgebildeten Fachleuten betreut werden.“

# NETZWERKE

## Mehr Lebensqualität durch Orthopädietechnik

Mit dem Sanitätshaus „Ortho Innovate“ in Salzburg-Gnigl hat sich Lucas Wolfgang Daller kürzlich seinen Traum von der Selbstständigkeit erfüllt.

„Ich will der Branche neuen Schwung verleihen und gleichzeitig einen Beruf ausüben, in dem man Menschen hilft, ein normales Leben zu führen“, schildert der motivierte Jungunternehmer. „Meine Leidenschaft für Orthopädietechnik begann im Alter von 15 Jahren, als ich meine Lehre als Orthopädietechniker begann. Seitdem habe ich kontinuierlich in dieser Branche gearbeitet und mich stets weiterentwickelt. Nach meiner Meisterprüfung entschied ich mich dazu, meine Fähigkeiten im Bereich Wirtschaft durch ein berufsbegleitendes Studium in Healthcare Management mit Schwerpunkt Public Health zu



**Orthopädietechnik** ist seine Leidenschaft. Auf dem Weg ins Unternehmertum bekam Lucas Wolfgang Daller Hilfe von Peter Kober, dem Leiter des WKS-Gründerservice (rechts).

© WKS/Vogl

erweitern. Anfang 2023 fasste ich den Entschluss, meinem Traum zu folgen, und begann mit der Erstellung meines Businessplans.“

Das Geschäftslokal und die Werkstatt für Orthopädietechnik erstrecken sich über eine Fläche von 190 Quadratmetern.

Das Hauptaugenmerk liegt auf der Herstellung maßgefertigter Prothesen für die obere und untere Extremität. Das Leistungsspektrum umfasst dabei sowohl mechanische als auch hochentwickelte, mikroprozessorgesteuerte Prothesen. Darüber hinaus werden

Orthesen für die konservative Behandlung verschiedenster Krankheitsbilder hergestellt sowie maßgefertigte orthopädische Schuheinlagen für Freizeit, Sport und den Arbeitsalltag. „Kunden sollten sich an uns wenden, weil wir nicht nur ein Orthopädietechnik-Unternehmen sind, sondern auch eine Quelle der Innovation und des Engagements für höchste Qualität“, betont Daller. Die Kunden dürfen dabei nicht nur auf die Versorgung mit Hilfsmitteln zählen, sondern auch auf ganzheitliche Unterstützung und Betreuung. „Das beinhaltet die Abwicklung des gesamten Prozesses der Hilfsmittelbereitstellung, einschließlich der Beantragung von Genehmigungen und Bewilligungen bei den entsprechenden Sozialversicherungsträgern.“

Ortho Innovate e. U.  
Lerchenstraße 131  
A-5023 Salzburg

[www.orthoinnovate.at](http://www.orthoinnovate.at)

Peter Kober  
Gründerservice  
Tel. 0662/8888-542

[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)

## Anmelden für „Woman in Business Award“



Vorhang auf für Österreichs Unternehmerinnen: 140.000 Unternehmerinnen leisten in Österreich einen bedeutenden Beitrag für den Wirtschaftsstandort, für Wachstum, Innovation und Beschäftigung.

Der „Woman in Business Award 2024“ – organisiert von „Frau in der Wirtschaft“ – wird am 20. November der Treffpunkt des Jahres, der die Erfolgsgeschichten von Unternehmerinnen feiert, die mit ihrer Innovationskraft, ihrer

Kreativität und ihrem Engagement nachhaltige Impulse für den Wirtschaftsstandort Österreich setzen.

Bis zum 31. August 2024 können sich Unternehmerinnen anmelden, und zwar in folgenden Kategorien: Gründerin des Jahres, Ein-Personen-Unternehmen des Jahres, Innovatorin des Jahres, Unternehmerin mit besonderer Leistung und Managerin des Jahres.

Jetzt anmelden unter: [www.womaninbusinessaward.at](http://www.womaninbusinessaward.at)

# Rückschläge als Chance

In dieser Ausgabe spricht die Werberin Lisa Rieder darüber, was es neben handwerklichem Können braucht, um sich als junge Agentur erfolgreich zu positionieren.

## Mit welchen Herausforderungen waren Sie bei der Gründung Ihres Unternehmens konfrontiert?

Bei der Gründung meines Unternehmens stand ich vor zahlreichen Herausforderungen. Ein Unternehmen zu gründen, ist immer mit einem gewissen Risiko und mit Unsicherheiten verbunden. Man startet mit einem weißen Blatt Papier und überlegt, wie man seinen Traum kostendeckend und gewinnbringend umsetzen kann. Natürlich erstellt man zunächst einen umfangreichen Businessplan und durchdenkt alles bis ins Detail. Doch in der Praxis läuft es meist anders als geplant. Ich kenne kein Unternehmen, das es geschafft hat, seinen ursprünglichen Businessplan eins zu eins umzusetzen. Diese Unsicherheit war eine große Herausforderung für mich. Es war auch schwierig, meinem Umfeld klarzumachen und zu argumentieren, dass ich dieses Risiko eingehen möchte, ohne zu wissen, ob sich die Mühe letztlich auszahlt.

## Welche wichtigen Learnings möchten Sie anderen Jungunternehmern mitgeben?

Ausdauer ist entscheidend. Wer ein Unternehmen aufbauen will, muss sich darüber im Klaren sein, dass der Weg lang und steinig sein kann. In der Regel übersteigt der eigene Arbeitsaufwand den des persönlichen Umfelds, doch zu Beginn resultiert dies selten in entsprechend höherem Einkommen. Dabei stößt man auch privat oft an Grenzen und hinterfragt den Sinn des eige-



**JWLEARNINGS**

nen Handelns. Aus dem Rat der Community der Jungen Wirtschaft habe ich gelernt, dass die ersten drei Jahre entscheidend sind: In dieser Zeit sind Rückschläge zu erwarten, danach sollte sich die Situation stabilisieren. Diese Regel bewahrheitete sich auch in meiner Erfahrung bei mir. Doch ich sehe Rückschläge als Chance und denke, dass sie zum Unternehmertum dazugehören. Potenziellen Jungunternehmern rate ich immer, sich nicht vom ersten Gegenwind entmutigen zu lassen, sondern durchzuhalten.

## Wie gelingt es Ihnen, in einem sich ständig verändernden Markt langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben?

Zufriedene Kunden werden wiederkommen, was langfris-



Lisa Rieder rät zum Durchhalten.

© Privat

tig Vertrauen und Zufriedenheit auf beiden Seiten schafft. Es ist auch wichtig, sich kontinuierlich weiterzubilden und auf neue Technologien und Marktveränderungen zu reagieren. Ein Beispiel ist die künstliche Intelligenz, die gerade im kreativen Bereich die Aufgabenfelder in den nächsten Jahren grundlegend verändern wird. Aber auch hier sehe ich Veränderung als Chance. Es gibt keinen Rückschlag und keine Veränderung, aus der man nicht etwas lernen und die einen nicht irgendwie weiterbringen kann.

## Welche Rolle spielen für Sie lokale Netzwerke wie die JW?

Lokale Netzwerke spielen eine enorm wichtige Rolle. Neben meiner selbstständigen Tätigkeit als Grafikdesignerin habe ich auch ein Start-up mitbegründet. Gerade hier, wo täglich Herausforderungen auftreten und ständig neue Situationen entstehen, ist der Austausch mit Gleichgesinnten essenziell. Wenn man in der Gründungsphase jemanden trifft, der in derselben Branche zwei Jahre voraus ist, kann man aus einem Gespräch oft mehr gewinnen als ein Business-Development-Kurs bieten würde. Bei der Startup Salzburg Factory haben sie immer gesagt: Wenn du dich in deinem Büro einschließt und rund um die Uhr arbeitest, ohne hinauszugehen, Feedback einzuholen und Kontakte zu knüpfen, wird es trotzdem nichts. Dem kann ich rückblickend nur zustimmen.

## Was sind Ihre langfristigen Unternehmensziele?

Mein Ziel ist es, mit meiner Werbeagentur und meinem



© Eva Reifmüller

Lisa Rieder, Art Director und Geschäftsführerin von Vista Design.

„  
Herausforderungen  
als Chance sehen.“

Start-up weg von der reinen Dienstleistung zu kommen. Anfangs ist diese Form der Erwerbstätigkeit ideal, weil man wenig investieren muss und sofort beginnen kann. Allerdings hängt alles von der eigenen Arbeitsleistung und dem Umfang der Tätigkeit ab. Fällt man krankheitsbedingt aus oder möchte man weniger arbeiten, spürt man das sofort beim Einkommen. Das schafft einen enormen Druck, vor allem in der Gründungsphase. Langfristig möchte ich mein Geschäftsmodell so umgestalten, dass ich durch Automatisierung und den Online-Handel mit kreativen Produkten mein Auskommen sichere und mich dann freier und mit mehr Motivation neuen Projekten widmen kann.

[vista-design.at/](http://vista-design.at/)

Kontakt:  
Valerie Schrempf  
Landesgeschäftsführerin  
Junge Wirtschaft  
T. 0662/8888-484

[www.jungewirtschaft.at/salzburg](http://www.jungewirtschaft.at/salzburg)

# Firmen Triathlon mit Rekordteilnahme

Bei den Salzachseen in Salzburg-Liefering fand kürzlich der 12. Salzburger Firmen Triathlon von WK- und AK-Betriebssport statt. Mit knapp 700 Teilnehmern aus allen Salzburger Bezirken und sogar aus Tirol, Oberösterreich und Bayern konnte die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Der Tagessieg in der Herrenwertung ging an das Team von „Gasteiner Mineralwasser“ mit einer Zeit von 27 Minuten und 14 Sekunden. Schnellste Frauenmannschaft wurden die „RZS Ladies“ vom Rehasentrum Salzburg mit 33 Minuten und 58 Sekunden. Die Mixed-Wertung ging an Sportmed I von den Salzburger Landeskliniken mit 27 Minuten und 48 Sekunden. Die schnellsten Duathlon-Teams waren: Nevoga 5 (Kategorie Männer) mit 36 Minuten und 28 Sekunden, „Die Renovierten“ der Salzburger Landeskliniken (Kategorie Frauen) mit 45 Minuten und 2 Sekunden

sowie die Brandauer Rechtsanwalte (Kategorie Mixed) mit 42 Minuten und 10 Sekunden.

## Attraktive Alternative

Beim Wettbewerb sind die Staffelteilnehmer jeweils in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen gegeneinander angetreten. Auch der Duathlon mit zwei Sportlern wurde als Alternative wieder begeistert angenommen, wengleich der Triathlon nach wie vor der Hauptbewerb der Veranstaltung bleibt.

„Es war großartig zu sehen, mit wie viel Engagement und Teamgeist die Mannschaften



Beim Firmen Triathlon steht der Teamgeist im Mittelpunkt.

an den Start gegangen sind. Der Spaß am Sport stand dabei eindeutig im Vordergrund“, resümierte Klaus Hrazdira, Vizepräsident des Vereins WK Salzburg-Betriebssport.

Und AK-Präsident Peter Eder ergänzte: „Der Firmen Triathlon bietet die perfekte Gelegenheit, einmal vom stressigen

Berufsalltag abzuschalten und gemeinsam mit Arbeitskollegen sportlich aktiv zu sein. Das fördert nicht nur die Gesundheit, sondern stärkt auch den Teamgedanken im Betrieb. Ich freue mich, dass wir als Partnerorganisation auch heuer wieder zu einer gelungenen Sportveranstaltung beitragen konnten.“

# Betriebs-Golf-Rallye 2024 gestartet



Die erfolgreichen Teilnehmer des ersten Golf-Rallye-Turniers mit dem Geschäftsführer von WK Salzburg-Betriebssport, Reinhard Sitzler (stehend, 1. v. r.).

© BSP

Knapp 70 Golfer nahmen kürzlich das erste Turnier der „Betriebs-Golf-Rallye“ von WKS-Betriebssport beim GC Gut Altentann in Henndorf in Angriff. Bei dieser Spielserie stehen vier Turniere auf den Plätzen des GC Gut Altentann, des GC Römergolf in Eugendorf, des GC Gut Kaltenhausen in Pischelsdorf sowie des GC Salzburg in Eugendorf auf dem Programm. Für die Gesamtwertung werden die drei besten Nettoergebnisse herangezogen.

Sieger in der Tageswertung des ersten Turniers wurde in der „Handicap-Gruppe A“ Ljil-

jana Brodinger (Tissot Projektbau GmbH) mit 38 Punkten, gefolgt von Renate Langegger (Salzburg Wohnbau) und Gerhard Roth (Bäckerei Roth) mit jeweils 30 Punkten. Die „Handicap-Gruppe B“ holte sich Oliver Bachmayer (Salzburg AG) mit 33 Punkten vor Josef Aichinger (RTS Regionalfernsehen Salzburg GmbH) mit 32 und Rosemarie Steiner (Uniq AG) mit 31 Punkten. Die „Handicap-Gruppe C“ sah Waltraud Hofbauer (Land Salzburg) mit 44 Punkten vor Philipp Burgstaller (Salzburg AG) mit 39 und Agnes Paischer (Taxi Paischer) mit 35 Punkten voran.

LEHRLING DES MONATS

# Check dir den Fame!

Und 500 Euro

Bewirb  
dich jetzt als  
Lehrling des  
Monats!



**Anna-Maria Müllner**  
Lehre zur Informations- und  
Kommunikationstechnologin,  
Tauernklinikum Zell am See

Eine Initiative von



**LEHRE** sehr  
g'scheit!

## Fachhochschule Salzburg mit neuen

Das Studienangebot der FH Salzburg wächst im Herbst um vier attraktive Masterausbildungen. Die Themen reichen von Künstlicher Intelligenz, Data Science, Robotik und Cybersecurity bis 3-D-Animation. Alles Themen, die in der Wirtschaft stark nachgefragt sind.

Mit diesen innovativen Angeboten wächst die Zahl der berufsbegleitenden Masterstudiengänge auf insgesamt acht. „Wir sehen, dass immer mehr junge Menschen nach dem Bachelor zuerst einmal ihr Wissen in die Praxis umsetzen wollen. Ein paar Jahre später sind dann wieder vertiefende Bildungsangebote, wie der Master, gefragt. Deshalb bauen wir unsere berufsbegleitenden Angebote aus und setzen auf innovative Masterstudiengänge“, erklärt FH-Rektor und Geschäftsführer Dominik Engel.

### Master „Cyber Security“

Cybersecurity hat in den vergangenen Jahren massiv an Bedeutung gewonnen. Um stark gefragte Fachexperten in diesem Bereich auszubilden, gibt es ab Herbst 2024 den Master „Cyber Security“ an der FH Salzburg. Das zweijäh-

rige Studium legt den Schwerpunkt auf operative Sicherheit. Bedeutend ist auch die praxisorientierte Umsetzung von IT- und Netzwerksicherheit: Studierende lernen Schutzstrategien und setzen sich mit rechtlichen und menschlichen Einflüssen auf die Cybersecurity auseinander. Die Attack-Defense-Simulation, die in Kleingruppen durchgeführt wird, bereitet auf reale Cyberangriffe im Unternehmensumfeld vor. Der Studiengangsleiter Andreas Unterweger erläutert: „Dieser Masterstudiengang ist ein neues und einzigartiges Angebot in der Region. Wir legen dabei viel Wert auf eine realistische und vor allem praxisnahe Ausbildung auf Masterniveau.“

### Master „AI for Sustainable Technologies“

Künstliche Intelligenz, Machine Learning und Data Science sind Technologien, die unsere Lebens- und Arbeitsbereiche hochgradig durchdringen. Der Studiengang „AI for Sustainable Technologies“ setzt sich daher mit der nachhaltigen und zukunftsfähigen Integration von KI-Systemen in Gesellschaft und Wirtschaft auseinander. Im Zentrum steht neben den technischen Kompetenzen in Data Science und Software Engineering deshalb die Auseinandersetzung mit den ethischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen für KI in Europa.



© FH Salzburg

Mit den Worten des Studiengangsleiters Stefan Wegenkittl gesprochen: „Unser Credo: Von Begeisterung angetrieben, implementieren wir neue Technologien und überzeugen dabei durch analytische und faktenbasierte Kompetenz.“

### Master „Industrial Informatics & Robotics“

Die vierte industrielle Revolution lässt die Nachfrage nach Fachpersonen auf dem Gebiet der Industrieinformatik und Robotik stetig wachsen. Im Masterstudiengang erwerben Studierende umfassendes Wis-

sen über Informatik und Informationstechnologien, Software- und Systems-Engineering, Mechatronik und Robotik sowohl im industriellen Umfeld als auch für die Umsetzung in smarten Alltagssystemen. „Ob Industrie 4.0, cyberphysische Systeme oder smarte Roboter: die im Studiengang Industrial Informatics & Robotics vermittelte Fähigkeit, Technologie innovativ einzusetzen, zeichnet jene aus, die den Wandel vorantreiben“, beschreibt der Studiengangsleiter Simon Hoher.

### Master „Realtime Art & Visual Effects“

Der englischsprachige Master „Realtime Art & Visual Effects“ schafft eine Synergie zwischen Gestaltung und Technologie und bietet Schwerpunkte in Echtzeitgrafik, prozeduraler Bildgestaltung und der Integration von KI-gestützten Arbeitsweisen. „Bei der Entwicklung des Curriculums haben wir eng mit internationalen Industriepartnern zusammengearbeitet und sind bereits zum Studienstart als ‚Unreal Academic Partner‘ und als ‚Houdini Certified School‘



© FH Salzburg



© C. Halostage

# Masterstudiengängen ab Herbst



Zukunftsbranchen“, erklärt der Studiengangsleiter Josef Schinwald.

## Master „MultiMedia-Technology“

Der seit 2011 angebotene Master „MultiMediaTechnology“ wird ab Herbst 2024 in berufsbegleitender Form und in englischer Sprache durchgeführt. Inhaltlich haben die Studierenden weiterhin die Möglichkeit, einen Schwerpunkt in Web-Engineering bzw. Game & Simulation Engineering zu setzen. ■

Weitere Infos und Anmeldung unter: [www.fh-salzburg.ac.at](http://www.fh-salzburg.ac.at)

zertifiziert. Damit gewährleisten wir eine Ausbildung nach neuesten Branchenstandards

und bieten zukünftigen Absolventen hervorragende Jobperspektiven in der VR/AR/XR-

Branche, in der Games-Industrie, im Film- und VFX-Sektor sowie in neu entstehenden

# Mehr Geld für die Forschung

Die Fachhochschule Salzburg bekommt künftig mehr Geld, um neue Forschungsprojekte vorantreiben zu können. Durch eine Anschubfinanzierung stehen ab Herbst zusätzlich 600.000 € zur Verfügung. Das Geld kommt von den Gesellschaftern der FH, also vom Land Salzburg sowie von der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer.

Die sechs Departments Social Innovation, Future Service Industries, Human-Centered Technologies & Design, Applied Health Innovation, Sustainable Materials and Technologies sowie Industrial Informatics erhalten eine Basisfinanzierung. Damit können kurzfristig Initiativen ermöglicht werden, die noch keine Drittmittel einwerben können oder in einer Übergangsphase sind. Ebenfalls finanziert werden Projekte, die ausgewählte



**Die Heads of Research** treiben die Forschung in den Schwerpunkten voran (v. l.): Thomas Schnabel (Sustainable Materials and Technologies), Robert Zniva (Future Service Industries), Markus Tatzgern (Human-Centered Technologies & Design), Elmar Schüll (Social Innovation), Geja Oostingh (Applied Health Innovation) sowie Stefan Huber (Industrial Informatics).

© FH Salzburg

Forschungsschwerpunkte stärken sollen. Die Forschungsvorhaben werden anhand von Schlüsselkriterien vergeben: Neben den Forschungsschwerpunkten sind dies beispielsweise auch der Bezug zur forschungs-

bezogenen Lehre und der Grad der Interdisziplinarität. „Wir haben uns in den vergangenen Jahren einen hervorragenden Ruf als Standort für Forschung mit hoher Praxisrelevanz erarbeitet. Mit rund 5 Mill. € an

Forschungsvolumen pro Jahr ist die FH Salzburg in einem kompetitiven Umfeld bisher sehr erfolgreich. Das soll auch in Zukunft so bleiben“, bekräftigt FH-Rektor Dominik Engel.

„Eine Investition in Forschung und Entwicklung ist eine Investition in das Wirtschaftswachstum von morgen. Unternehmen müssen ihre Produkte und Dienstleistungen ständig weiterentwickeln, um am Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Eine vielfältige Forschungslandschaft, die im guten Austausch mit der Wirtschaft steht und diese unterstützt, ist deshalb ein wesentlicher Standortfaktor. Gerade die angewandte Forschung trägt maßgeblich zur Innovationskraft und zur stetigen Erneuerung einer Wirtschaftsregion bei“, betont Manfred Pammer, Direktor der WK Salzburg.

# WIFI-KURSE

## MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

**Projektmanagement Nuggets**  
Online: 31.7.2024, Sie wählen Ihren Wunschtermin und haben danach 90 Tage Zugriff auf die Lernplattform, 10113013Z, € 410,00

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 19.–22.8.2024, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161123Z, € 520,00

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 23.–26.9.2024, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161014Z, € 550,00

## SPRACHEN

### Deutsch A1/1

Salzburg: 8.–29.7.2024, Mo, Mi, Fr 8.30–12.30, 65808193Z, € 380,00  
Salzburg: 12.8.–4.9.2024, Mo, Mi, Fr 8.30–12.30, 65808203Z, € 380,00

### Deutsch A1/2

Salzburg: 2.–23.8.2024, Mo, Mi, Fr 8.30–12.30, 65809173Z, € 348,00

### Deutsch B2/1

Pongau: 26.8.–26.9.2024, Mo, Do 19.00–21.30, 65815124Z, € 324,00

### Deutsch B2/4

Salzburg: 3.–25.7.2024, Mo, Mi, Do 13.30–16.00, 65825093Z, € 277,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

### Personalverrechnerprüfung

Pinzgau: 6.–18.7.2024, Sa, 6.7.2024, schriftlich (WIFI Salzburg), Do, 18.7.2024, mündlich (WIFI Zell am See), 74032083Z, € 350,00  
Salzburg: 6.–17.7.2024, Sa, 6.7.2024, schriftlich, Mi, 17.7.2024, mündlich, 74032073Z, € 350,00

### GPT & Co.: Ihr Turbo für die KI-Texterstellung

Salzburg: 25.7.2024, Do 9.00–17.00, 18000013Z, € 210,00

## TECHNIK

### Ausbildung zum Internen Auditor (IA)

Salzburg: 10.–12.7.2024, Mi–Fr 9.00–17.00, 21078023Z, € 700,00



© WIFI

### Ausbildung zum Internen Auditor (IA) – Zertifizierung/Prüfung

Online: 13.8.2024, Di 9.00–17.00, 21079023Z, € 300,00

### ArchiCAD – Aufbau

Salzburg: 24.–28.6.2024, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21522013Z, € 1.250,00

### MAG-Schweißen – Rezertifizierung (EN ISO 9606-1)

Salzburg: 8./9.7.2024, Do, Fr 8.00–16.00, 22010023Z, € 530,00

### WIG-Schweißen – Rezertifizierung (EN ISO 9606-1)

Salzburg: 8./9.7.2024, Do, Fr 8.00–16.00, 22009023Z, € 530,00

### Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für medizinische Anwendungen – EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 8./9.7.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 29010013Z, € 490,00

## IT/MEDIEN

### Die Power von ChatGPT entfesseln

Salzburg: 10.7.2024, Mi 9.00–16.00, 86152013Z, € 485,00

### Masterclass ChatGPT für das Marketing: KI + Canva + WordPress

Salzburg: 17./18.7.2024, Mi, Do 9.00–16.00, 86167013Z, € 555,00

### VBK auf die LAP Applikationsentwicklung/Coding – Praxis

Salzburg: 27.6.2024, Do 8.00–12.00 – für LAP-Termin 9. + 10. Juli 2024, 88095023Z, € 175,00  
Salzburg: 11.7.2024, Do 8.00–12.00 – für LAP-Termin 23. + 24. Juli 2024, 88095033Z, € 175,00  
Salzburg: 8.8.2024, Do 8.00–12.00 – LAP-Termin 13. + 14. August 2024, 88095043Z, € 175,00

### VBK auf die LAP IT-System-/ Betriebstechnik – Praxis

Salzburg: 3.7.2024, Mi 9.00–17.00 – LAP-Termin 9.–11. Juli 2024, 36711023Z, € 195,00  
Salzburg: 15.7.2024, Mo 9.00–17.00 – LAP-Termin 23.–25. Juli 2024, 36711033Z, € 195,00  
Salzburg: 31.7.2024, Mi 9.00–17.00 – LAP-Termin 20. + 22. August 2024, 36711043Z, € 195,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Medienfachmann/Medienfachfrau – Praxis

Salzburg: 1.7.2024, Mo 9.00–17.00 – LAP-Termin 10. + 11. Juli 2024, 36712013Z, € 210,00  
Salzburg: 5.8.2024, Mo 9.00–17.00 – LAP-Termin 13. + 14. August 2024, 36712033Z, € 210,00

## MATURA/WERKMEISTER/ SCHULEN

### Berufsreifeprüfung Deutsch

Salzburg: 26.8.2024 – 2.6.2025, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97020014Z, € 1.170,00

### Berufsreifeprüfung Mathematik

Pinzgau: 26.8.2024 – 15.9.2025, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021634Z, € 1.330,00  
Salzburg: 26.8.2024 – 15.9.2025, Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 97021014Z, € 1.330,00

### Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

Salzburg: 26.8.2024 – 18.6.2025, Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001014Z, € 3.650,00  
Salzburg: 26.8.2024 – 2.6.2025, Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001024Z, € 3.650,00  
Pongau: 26.8.2024 – 17.6.2025, Mo–Mi 9.00–15.00, 18 LE pro Woche, 97001614Z, € 3.650,00

## GESUNDHEIT/WELLNESS/ SOZIALES

### Qi-Gong- und Taiji-Kursleiter

Eggergut: 12.7.–14.12.2024, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15034023Z, € 1.940,00

### Wellnessberufe – Prüfung

Eggergut: 6.7.2024, Sa 9.00–17.00, 15531013Z, € 90,00

### PranaVita®-Therapeuten – Intensiv, Level 3

Salzburg: 29.6.2024, Sa 9.00–17.00, 75306023Z, € 150,00

**PranaVita®Energetiker – Intensiv 1**  
Pinzgau: 5.7.2024, Sa 9.00–17.00, 75302033Z, € 150,00

### Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Massage

Salzburg: 2.–4.7.2024, Di, Do 17.00–21.45, 28312013Z, € 295,00

## BRANCHEN

### Gastronomie & Hotellerie

**Das neue WIFI Tourismus-Kursbuch 2024/25 als Blätterkatalog unter: [www.wifisalzburg.at/tourismus](http://www.wifisalzburg.at/tourismus)**

### Step 1: Käse-Sensorik & Pairing – Workshop

European Cheese Center Hannover: 4./5.8.2024, So 10.00–18.00 + Mo 9.00–16.00, 41107023Z, € 340,00

### Step 2: Ausbildung zum Käsesommelier/zur Käsesommelière – Diplomausbildung

European Cheese Center Hannover: 1.–12.9.2024, So–Do 8.00–18.00, 41152014Z, € 1.980,00, inkl. Prüfung: 13. + 14.9.2024, Fr/Sa 8.00–18.00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau

Salzburg: 25./26.6.2024, Di, Mi 8.00–16.00, 41116043Z, € 400,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Kochlehrlinge

Salzburg: 25./26.6.2024, Di, Mi 8.00–16.00, 41115043Z, € 450,00  
Pinzgau: 9./10.7.2024, Mo, Mi 8.00–16.00, 41115053Z, € 450,00

### Abteilungsleiter:in im Hotel

Pinzgau: 1./2.7.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 41009043Z, € 500,00

### Klassische österreichische Konditorei

Salzburg: 27.6.2024, Do 9.00–17.00, 41428013Z, € 250,00

## Handel & Verkauf

**Das neue WIFI Handel & Verkauf-Kursbuch 2024/25 als Blätterkatalog unter: [www.wifisalzburg.at/handel](http://www.wifisalzburg.at/handel)**

**Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Medizinproduktehandel für gewerberechtliche Geschäftsführer**

WIFI. Wissen Ist Für Immer



Salzburg: 22.–30.8.2024, Do–Sa  
9.00–17.00, 33002013Z, € 830,00

### **E-Commerce-Projektmanager- Lehrgang – online**

Start jederzeit bzw. jeden Dienstag  
möglich! 40018014Z, € 2.505,00  
Wir beraten Sie gerne persön-  
lich: uwinter@wifisalzburg.at,  
Tel. 0662/8888-421

### **Verkäufer:innen-Akademie**

Verkaufsmanagement am neuesten  
Stand!

Salzburg: 30.10.2024 – 5.2.2025  
(30.10.–20.11.2024 und 15.1.–  
5.2.2025), Mi 14.00–18.30,  
30002014Z, € 790,00, + Prüfung:  
19.2.2025, Mi 12.00–19.00, VA  
30005014Z, € 50,00

### **Elektrotechniker**

#### **Vorbereitungskurs Lehrabschluss-**

#### **prüfung Elektrotechnik – H3 – Anlagen- und Betriebstechnik**

Salzburg: 20.7.2024, Sa 8.00–17.00,  
25158033Z, € 270,00

Salzburg: 26.7.2024, Fr 8.00–17.00,  
25158063Z, € 270,00

Salzburg: 27.7.2024, Sa 8.00–17.00,  
25158043Z, € 270,00

#### **Vorbereitungskurs Lehrabschluss-**

#### **prüfung Elektrotechnik – S1 – Vertiefung Gebäudeleittechnik**

Salzburg: 12.7.2024, Fr 8.00–17.00,  
25156033Z, € 270,00

### **Installateure**

#### **Vorbereitungskurs Lehrabschluss-**

#### **prüfung Installations- und Gebäudetechnik – Praxis Schweißtechnik**

Salzburg: 27.6.2024, Do 8.00–17.00,  
25155023Z, € 270,00

### **Kfz-Techniker**

#### **Hochvolttechnik HV2 – für Lehrlinge**

Salzburg: 5.8.2024, Mo 8.00–17.00,  
23018073Z, € 250,00

#### **Kfz § 57a KFG –**

#### **Periodische Weiterbildung bis 3,5 t**

WIFI Bergerbräu: 28.6.2024, Fr  
14.00–22.00, 23657213Z, € 240,00  
Online: 1./2.7.2024, Mo, Di 18.00–  
22.00, 23657313Z, € 240,00

### **Maler**

**Vorbereitungskurs auf die Lehr-**  
**abschlussprüfung Maler und**  
**Beschichtungstechniker – Praxis**

Salzburg: 5.7.2024, Fr 8.00–17.00,  
27758043Z, € 220,00

### **Tischler**

#### **Vorbereitungskurs Lehrab-** **schlussprüfung Holztechnik – Fachgespräch**

Salzburg: 29.6.2024, Sa 8.30–16.30,  
19060043Z, € 310,00

#### **Vorbereitungskurs Lehrabschluss-**

#### **prüfung Holztechnik – Praxis**

Berufsschule Kuchl: 1.7.2024, Mo  
12.00–14.00, 19070063Z, € 170,00

### **Gärtner**

#### **Vorbereitungskurs auf die** **Lehrabschlussprüfung der** **Floristen – Besprechung der** **Werkstücke**

Salzburg: 2.8.2024, Fr 9.00–12.00,  
28322013Z, € 190,00

#### **Vorbereitungskurs auf die** **Lehrabschlussprüfung der** **Floristen – Praxistraining**

Salzburg: 1.8.2024, Do 9.00–17.00,  
28321013Z, € 390,00

### **Personenbeförderung**

#### **Vorbereitung auf die Ortskenntnis-**

Salzburg: 4.7.2024, Do 8.00–17.00,  
75012053Z, € 120,00

### **Berufskraftfahrer**

#### **Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Gesundheit, Verkehrssicherheit, Umwelt, Logistik**

Salzburg: 11.7.2024, Do 8.30–17.00,  
51406053Z, € 160,00

#### **Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnis sozialrechtlicher Vor-**

Salzburg: 9.7.2024, Di 8.30–17.00,  
51405053Z, € 160,00

#### **Berufskraftfahrer-Weiterbildung**

Salzburg: 10.7.2024, Mi 8.30–17.00,  
51404053Z, € 160,00

#### **Berufskraftfahrer-Weiterbildung**

Salzburg: 15./16.7.2024, Mo, Di  
8.30–17.00, 51403053Z, € 320,00

#### **Berufskraftfahrer-Weiterbildung**

Salzburg: 8.7.2024, Mo 8.30–17.00,  
51412053Z, € 160,00

## **KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN**

#### **Business Manager Executive**

Salzburg: 25.6.2024, Di 18.00 –  
Teilnahme vor Ort oder online  
möglich, 95001034Z

#### **Business Coach**

Salzburg: 27.6.2024, Do 18.00–  
20.00, Orientierungsgespräch am  
Freitag, 5. Juli 2024, 9.00–17.00,  
11105023Z

#### **Buchhaltungs-Ausbildungen**

Pongau: 27.6.2024, Do 18.00–  
20.00, 74014033Z

Salzburg: 4.7.2024, Do 18.00–  
20.00, 74014023Z

Lungau: 4.7.2024, Do 18.00–  
20.00, online über ZOOM,  
74014053Z

Pinzgau: 4.7.2024, Do 18.00–  
20.00, online über ZOOM,  
74014043Z

#### **Lehrgang Helfer/-in für Kinder-**

Salzburg: 8.7.2024, Mo 18.00–  
20.00, 11116043Z

Online: 9.7.2024, Di 18.00–20.00,  
für Teilnehmer für den Kinder-  
garten LG in der Bezirksstelle  
Tamsweg, 11116053Z

#### **Data Science und**

Online: 9.7.2024, Di 17.30–19.00,  
21865043Z

#### **WIFI-Diplom-Küchenmeister**

Salzburg: 20.8.2024, Di 15.00–  
17.00, 74066014Z

#### **Digital-Marketing-**

Online: 20.8.2024, Di 18.00–  
20.00, 73177033Z

#### **Diplomlehrgang Video und Film**

Salzburg: 5.7.2024, Fr 18.00–  
20.00, 21808053Z  
Online: 8.8.2024, Do 18.00–20.00,  
21808063Z

#### **Meisterklasse/Ausbildung**

**Berufsfotograf**  
**Mediendesign**  
**Akademie Mediendesign –**  
**Diplomprüfung**  
Salzburg: 6.7.2024, Sa 9.00–17.00,  
LG VIII, 21864013Z, € 300,00

Salzburg: 5.9.2024, Do 18.00–  
20.00, 21825014Z

#### **Ausbildung Dipl.-Junior-Web-**

Salzburg: 11.9.2024, Mi 17.00–  
19.00, 86140014Z

#### **Ausbildung Dipl.-Junior-**

Salzburg: 11.9.2024, Mi 17.00–  
19.00, 82202014Z

#### **Programmieren in der IT**

Salzburg: 11.9.2024, Mi 17.00–  
19.00, 82203014Z

#### **Lehrgang Grafikdesign &**

Salzburg: 12.9.2024, Do 18.00–  
20.00, 21800014Z

#### **Controlling in der Praxis –**

Salzburg: 18.9.2024, Mi 18.00–  
20.00, 74016014Z

#### **Meditations- und**

Online: 22.8.2024, Do 19.00–  
20.00, 15120033Z

#### **Berufsreifeprüfung**

Lungau: 25.6.2024, Di 18.00–  
20.00, 97000063Z  
Salzburg: 20.8.2024, Di 18.00–  
20.00, 97000033Z

#### **Lehre und Matura**

Lungau: 25.6.2024, Di 18.00–  
19.30, 97002093Z

#### **Pflichtschul-Abschluss**

Salzburg: 2.7.2024, Di 18.00–  
19.00, 96000033Z

#### **Werkmeisterausbildungen**

Salzburg: 24.7.2024, Mi 18.00–  
20.00, 73008013Z

#### **WIFI-Diplom-Küchenmeister-**

**Ausbildung NQR VI**  
Salzburg: 20.8.2024, Di 15.00 –  
ca. 17.00, 74066014Z – Anmeldung  
erforderlich unter Tel.: 0662/8888-  
404, oder E-Mail: dhofer@  
wifisalzburg.at

### **Versicherungsagenten**

**Versicherungsagenten IDD: Berufs-**  
**ethik und Beschwerdemanagement**  
Pongau: 26.6.2024, Mi 9.00–17.00,  
17119013Z, € 200,00

# TERMINE

1. Juli

18 Uhr

**KI für den Handel – Einführung und Anwendungsbeispiele.** Künstliche Intelligenz (KI) beeinflusst zunehmend die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten. In der zweiten Veranstaltung aus der Reihe „KI Österreich“ steht die Anwendung von KI im Bereich des Handels im Mittelpunkt.



© Budairomi - stock.adobe.com

Hannes Fassold vom Institut für Digitale Technologien der Joanneum Research Forschungsges. hat das Potenzial von KI für KMU in verschiedenen Branchen untersucht. Er präsentiert Anwendungsfälle und mögliche Lösungen durch KI-Verfahren. An der FH Salzburg werden digitale Technologien für den stationären Handel untersucht. Die Forscher Robert Zniva und Dorian Prill zeigen in ihrem Input die Anwendung von KI am Point of Sale auf. Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter und Vertreterinnen von Handelsunternehmen und Interessierte aus anderen Branchen. Veranstaltungsort: Wirtschaftskammer Salzburg, Plenarsaal, Julius-Raab-Platz 1, 5020 Salzburg. Die Teilnahme ist kostenlos! Anmeldungsende: 27.06.2024, 9 Uhr.

Anmeldungen bitte hier:  
<https://shorturl.at/hJvVT>

3. Juli

9 Uhr

**Vertragsgestaltung bei Außenhandels-geschäften. Welche Lieferbedingungen sind optimal?** Bei Auslandsgeschäften ist die Vertragsgestaltung von entscheidender Bedeutung, um den unternehmerischen Erfolg zu sichern und wirtschaftliche Nachteile zu vermeiden. Die Incoterms® sind weltweit anerkannte Regeln, die im internationalen Handel bei der Vertragsgestaltung eine wichtige Rolle spielen. Sie regeln die Rechte und Pflichten von Käufer und Verkäufer in Bezug auf Kosten, Risiko, Versicherung, Be- und Entladung, Transportdokumente, Zölle, Steuern, Verpackung und vieles mehr. Mit dieser Veranstaltung wollen wir die Aspekte der Lieferbedingungen in der Vertragsgestaltung beleuchten, insbesondere im Kontext internationaler Geschäftsbeziehungen.

Anmeldungen bitte hier:  
<https://shorturl.at/5YF6m>

Nach der WKS-Veranstaltung besteht die Möglichkeit, mit den Vortragenden in Einzelgespräche zu treten. Darüber hinaus können Sie bei dieser Gelegenheit, den Wirtschaftsdelegierten-Sprechtage: Chancen in Afrika, Nahost, Zentralasien und Türkei, besuchen.



© Budairomi - stock.adobe.com

20. November

**Vorhang auf für Österreichs Unternehmerinnen**

Der Woman in Business Award 2024 wird der Treffpunkt des Jahres, der die Erfolgsgeschichten inspirierender Unternehmerinnen feiert, die mit ihrer Innovationskraft, ihrer Kreativität und ihrem Engagement nachhaltige Impulse für den Wirtschaftsstandort Österreich setzen.



© WKS

Teilen Sie Ihre Erfolgsstory mit uns! Bis zum 31.8.2024 haben Sie die exklusive Gelegenheit, die hochkarätige Jury mit Ihrer inspirierenden Erfolgsstory als Unternehmerin zu beeindrucken. Der Woman in Business Award 2024 vergibt Auszeichnungen in folgenden Kategorien: Gründerin des Jahres, Ein-Personen-Unternehmerin des Jahres, Innovatorin des Jahres, Social Entrepreneurin des Jahres, Unternehmerin mit besonderer Leistung und Sonderpreis: Managerin des Jahres.

Bewerben Sie sich jetzt:



## WKS ON TOUR

Mit den Beratungsthemen „Lehre“, „Handelspolitik und Außenwirtschaft“ sowie „Umwelt“ kommen Rechtsexperten der WKS in den Lungau. Veranstaltungsort: In Ihrem Betrieb oder in der WKS-Bezirksstelle Lungau, Friedhofstraße 6, 5580 Tamsweg.

Anmeldungen zu „Lehre“: <https://shorturl.at/JHfVD>  
Anmeldungen zu „Handelspolitik und Außenwirtschaft“: <https://shorturl.at/3pzby>  
Anmeldungen zu „Umwelt“: <https://shorturl.at/ku33S>

**Beginn 7.30 Uhr,  
Tamsweg**

WKS  
ON  
TOUR



**W** [wko.at/sbg/wksontour](http://wko.at/sbg/wksontour)



**24. Juni 13.30 Uhr**

**Weinschulung für Servicemitarbeiter der Hotellerie und Gastronomie im WIFI Salzburg.**

Weinverkaufstraining und Weinverkostung mit Alfred Aftenberger. Er referiert zu spannenden Weinthemen. Anmeldungen bitte hier: <https://shorturl.at/3TFCx>

**24. Juni 16 Uhr**

**„Nachhaltigkeit“ – neue Anforderungen**

**Modul 1:** Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU, Einführung und Inhalte des Standards, Anwendungsbereiche des Standards, Praxisbeispiele, Workshop. Im Rahmen des Schwerpunkts „Act for Climate“ unterstützt die WKS diese wichtige Veranstaltungsreihe. Alle Veranstaltungsteile finden im Penthouse A des WIFI Salzburg statt. Anmeldungen bitte hier: <https://esgsmiede.eu/category/veranstaltungen/>

**26. Juni 9 Uhr**

**Berufsethik und Beschwerdemanagement.**

Der eigentliche Wert des Kunden für Sie als Versicherungsagenten ergibt sich aus einer langfristigen Zusammenarbeit. Wir entwickeln Methoden, wie Sie mit schwierigen Situationen gekonnt umgehen. Lernziel 1: Exzellentes Service bieten. Lernziel 2: Beschwerden wertschätzend behandeln. Diese Veranstaltung findet in der Bezirksstelle Pongau (Premweg 4, 5600 Sankt Johann im Pongau) statt. Kosten: 200 €.

Anmeldungen bitte hier:

<https://shorturl.at/oXbmV>

**26. Juni 9 Uhr**

**Frau in der Wirtschaft – Forum Erfolg.**

Hier werden erfolgreiche Frauen eingeladen, ihre Erfolgsgeschichten zu präsentieren, um anderen Unternehmerinnen Mut zu machen. Anna Buchegger ist auf einem kleinen Bauernhof im Salzburger Innergebirg aufgewachsen und früh mit der alpenländischen Volksmusik in Berührung gekommen. Am 30.1.2024 präsentierte die junge Salzburgerin im Radio Kulturhaus Wien ihr Debütalbum. Diese Veranstaltung findet im Kavalierhaus Klessheim (Klessheim 2, 5071 Siezenheim) statt.

Anmeldungen bitte hier:

<https://shorturl.at/dE2PN>



© Prostock-studio – stock.adobe.com

**26. Juni 14 Uhr**

**IT Karrieretag – der Bedarf an IT-Dienstleistungen steigt rasant.**

IT-Fachkräfte sind gefragte Leute. Ein dynamisches Arbeitsumfeld, Entwicklungsmöglichkeiten und leistungsgerechte Bezahlung sind garantiert. Informiere dich, was die IT zu bieten hat. Komm zum IT-Karrieretag in der FH Salzburg Puch/Urstein. Für angemeldete Schulen gibt es auch am 26. und 27. Juni jeweils vormittags ein Programm.

Hier geht's zum Programm:

<https://shorturl.at/6PYNg>,

hier geht's zum Programm für Schulen:

<https://shorturl.at/S6JZt>,

hier geht's zum Ausstellerbereich:

<https://shorturl.at/LVTL2>

**27. Juni 19 Uhr**

**Adnight – das Sommerfest der Kreativszene.**

Get-together im Stiftskulinarium St. Peter. Ab 19.00 Uhr Get-together der Kreativszene Salzburgs beim berühmten Sommerfest im Stiftskulinarium St. Peter (St.-Peter-Bezirk 1/4, 5020 Salzburg), das von coolen Drinks und Chilly Vibes begleitet wird. **Anmeldungen** bitte hier: [johanna.seibert@chaka2.com](mailto:johanna.seibert@chaka2.com)

**3. Juli 14 Uhr**

**Strategieworkshop – Ukraine als Absatz- und Beschaffungsmarkt?**

Analyse des aktuellen Status quo und Austausch von praktischen Erfahrungen. Risiken und Chancen von Geschäftsmöglichkeiten ausloten. Ableiten

von Handlungsempfehlungen im komplexen Planungsumfeld. Eine Teilnahme ist für WKS-Mitglieder kostenlos.

Bitte um rasche Anmeldung:

<https://shorturl.at/Uw4dk>

**9. Juli 15 Uhr online**

**Jetzt als umwelt partner salzburg die Weichen für die Zukunft stellen – bei dieser Online-Info-Veranstaltung wird das Projekt „umwelt partner salzburg“ vorgestellt.**

Orientierung, Impulse, Inspiration und Know-how – all das erhalten unsere umwelt partner salzburg bis Februar 2026.

Bitte um rasche Anmeldung unter:

<https://shorturl.at/Mcd70>

**11. September 16 Uhr**

**„Nachhaltigkeit“ – neue Anforderungen,**

**Modul 2:** Einführung in die Wesentlichkeitsanalyse für alle Unternehmensgrößen, Anforderungen und Inhalte der CSRD/ESRS-Standards, Wertschöpfungskettenbetrachtung (Workshop), Leitfaden zur Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse. Anmeldungen bitte hier: <https://esgsmiede.eu/category/veranstaltungen/>

**9. Oktober 16 Uhr**

**„Nachhaltigkeit“ – neue Anforderungen,**

**Modul 3:** Was gehört alles bei einer Klimabilanz berücksichtigt?, Scope 1, 2 und 3, GHG-Protokoll, einfache Tools zur Berechnung.

Anmeldungen bitte hier:

<https://esgsmiede.eu/category/veranstaltungen/>

**13. November 16 Uhr**

**„Nachhaltigkeit“ – neue Anforderungen,**

**Modul 4:** Herausforderungen und Chancen der Nachhaltigkeitsberichterstattung, Anforderungen an die Hotellerie, Einführung und Überblick, Leitfadeneentwicklung zur erfolgreichen Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie (Workshop).

Anmeldungen bitte hier:

<https://esgsmiede.eu/category/veranstaltungen/>

# SERVICE INFOS

## Konkursverfahren

### Eröffnungen

**Crebonit Coatings GmbH**, FN 503067f, Plainbachstraße 12, 5101 Bergheim; MV: Dr. Gernot Franz Herzog, Moosstraße 58c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/825710-0, Fax: Dw. -50, E-Mail: ra-kanzlei@koppwittek.at, AF: 21.08.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 04.09.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 17.06.2024, 71 S 81/24w)

**Kenan Karalic**, geb. 11.11.1989, Weinsteig 1/4, 5082 Grödig; MV: Dr. Gernot Franz Herzog, Moosstraße 58c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/825710-0, Fax: DW. -50, E-Mail: g.herzog@koppwittek.at, AF: 21.08.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 04.09.2024, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 18.06.2024, 71 S 78/24d)

**Ksport.gmbh**, FN 444522i, Funkestraße 3/17, 5020 Salzburg; MV: Dr. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at, AF: 14.08.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 28.08.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 06.06.2024, 71 S 74/24s)

**Lake Rock GmbH**, FN 539497d, 5731 Hollersbach im Pinzgau 87; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at, AF: 14.08.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 28.08.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 10.06.2024, 71 S 75/24p)

**Raul Lopez Martinez**, geb. 23.04.1997, Inhaber einer Werbeagentur, Gebirgsjägerplatz 1/Top 30, 5020 Salzburg; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at, AF: 21.08.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 04.09.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 11.06.2024, 71 S 76/24k)

**m.pfanner Vertrieb GmbH**, FN 607908h, Wald 4, 5102 Anthering; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at, AF: 21.08.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 04.09.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 12.06.2024, 71 S 68/24h)

**Fabian Steinhofner**, geb. 25.02.1997, Gastronomie und Cateringunternehmer, Marmorweg 2/4, 5411 Oberalm; MV: Dr. Christian Schubeck, Peters-

brunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw.-6, E-Mail: schubeck@law-firm.at, AF: 26.08.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 09.09.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 12.06.2024, 44 S 22/24w)

**Tischlerei Stadler Gesellschaft m.b.H.**, FN 237848b, Eggstraße 3, 5400 Hallein; MV: Dr. Robert Bukovc, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: robert.bukovc@k-b-k.at, AF: 26.08.2024. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 09.09.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 06.06.2024, 44 S 24/24i)

### Aufhebungen

**Ad (e) vent GmbH**, FN 603941z, Steggasse 37/8, 5500 Bischofshofen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 18.06.2024, 23 S 33/23g)

**D3 OG**, FN 533278h, Dorfstraße 3, 5324 Faistenau. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.06.2024, 71 S 31/24t)

**Freiraum, Sociedad Limitada**, FN 489290w, Hainedstraße 2, 5161 Elixhausen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 17.06.2024, 44 S 46/23y)

**Christina Leitner**, geb. 06.08.1984, Handelsagentin, Garnei 213/1, 5431 Kuchl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 12.06.2024, 71 S 121/23a)

**Verl. n. Margarethe Mathilde Perotti**, verst. 17.07.2021, geb. 08.06.1949, zul. wh. Jakob-Lechner-Weg 16/207, 5071 Wals. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 12.06.2024, 71 S 25/22g)

**TYPS GmbH**, FN 460604i, Handelszentrum 16/BT2/EG, 5101 Bergheim. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 13.06.2024, 71 S 70/23a)

### Nichteröffnungen

**Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Nadia-Dana Boldijar**, geb. 05.12.1971, Schwarzbergweg 17/1, ST 2, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 14.05.2024, 71 Se 41/24p)

**Bernd Christian Brandner**, geb. 18.01.1991, Hoferstraße 24/2, 5302 Hendorf am Wallersee. (BG Seekirchen am Wallersee, 10.05.2024, 15 Se 8/23h)

**Markus Brusnjak**, geb. 16.04.1991, Aurerspergstraße 42, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 16.05.2024, 71 Se 93/24k, 71 Se 72/24x)

**Cake 0 emission Europe GmbH**, FN 513432y, Himmelreich 1, 5071 Wals. (LG Salzburg, 21.05.2024, 71 S 40/24s)

**Janine Döller**, geb. 28.02.1985, Schwarzstraße 22, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 22.05.2024, 71 Se 109/24p, 71 Se 89/24x, 71 Se 87/24b, 71 Se 65/24t)

**DS GmbH**, FN 522222z, Siesenheimer Straße 35, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 14.05.2024, 71 Se 59/24k)

**Stanislav Georgiev**, geb. 04.01.1999, Fasaneriestraße 4/E3, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 23.05.2024, 44 Se 30/24x)

**Harald Gumprecht**, geb. 06.08.1960, Gaisbergstraße 9E/Top 2.05, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 08.05.2024, 44 Se 2/24d, 44 S 13/24x)

**Pavlina Hackerova**, geb. 02.05.1966, Personenbetreuerin, Siebenstädterstraße 22/Top 22, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 14.05.2024, 71 Se 81/24w)

**Sebastian Katits**, geb. 06.12.1989, Am Messezentrum 4/8, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 15.04.2024, 8 Se 2/24b, 5 Se 1/24h)

**Yana Lopatina**, geb. 07.09.1980, ehem. Inh. d. DT Connect e.U., Obdorfweg 7/1, 6700 Bludenz. (LG Salzburg, 27.05.2024, 71 S 53/24b)

**Gerhard Mayr**, geb. 26.10.1962, Austrafensiedlung 35, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 21.05.2024, 71 Se 76/24k)

**Matthias Warter**, geb. 25.05.1981, Haunsbergstraße 3b, 5162 Obertrum am See. (LG Salzburg, 24.05.2024, 71 Se 80/24y, 71 S 59/24k)

### Betriebsschließungen

**Lake Rock GmbH**, FN 539497d, 5731 Hollersbach im Pinzgau 87. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 17.06.2024, 71 S 75/24p)

**Islam Musaeov**, geb. 05.01.1998, Güterbeförderer, Goethestraße 9/Stiege 4/Top 3, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 12.06.2024, 71 S 66/24i)

**Dominik Portenkirchner**, geb. 19.03.1989, Hausbetreuer, Einzelhändler und Gastwirt, Salzburger Straße 53, 5620 Schwarzach im Pongau. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 13.06.2024, 71 S 71/24z)

**Emrah Sarikaya**, geb. 06.12.1987, Hausbetreuung, Erasmus-Stratterstraße 3/Top 28, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 11.06.2024, 44 S 21/24y)

**Tischlerei Stadler Gesellschaft m.b.H.**, FN 237848b, Eggstraße 3,

## VPI: Indexzahlen für Mai 2024

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Juni-Index (am 17.7.) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

**Veränderung gegenüber Mai 2023: 3,4%**

Verbraucherpreisindex 2020	123,9	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

### Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	134,1	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	148,4	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	162,6	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	179,7	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	189,1	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	247,2	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	384,2	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	674,4	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	859,2	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	862,1	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.549,8	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.412,6	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.506,9	1938 = 100

5400 Hallein. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 13.06.2024, 44 S 24/24i)

**Prüfungstagsatzungen**

**Connections GmbH**, FN 399944d, Eisenhutstraße 3, 5202 Neumarkt am

Wallersee. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 10.07.2024, 09.10 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 11.06.2024, 71 S 9/24g)

**Verl. n. Manuel Peter Eder**, verst. 21.07.2022, geb. 03.03.1989, zul. wh, Pauernfeindstraße 24/Top 11, 5020 Salzburg. Nachträgliche

Prüfungs- und Schlussrechnungs- tagsatzung am 10.07.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 13.06.2024, 71 S 117/23p)

**Dieter Hanek**, geb. 13.08.1962, Metalltechniker, Holzmeisterstraße 7, 5301 Eugendorf. Tagsatzung am



Besuchen Sie uns auf Facebook: <http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

31.07.2024, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 05.06.2024, 71 S 53/23a)

**MEIST GEKLIKT**

**1. Verdienter Lohn für unternehmerische Leistungen**



Auf der Burg Mauterdorf ging kürzlich die von der Wirtschaftskammer Salzburg initiierte Veranstaltungsreihe „Salzburger Erfolgsgeschichten“ für dieses Jahr zu Ende. Rund 30 Lungauer Unternehmerinnen und Unternehmer, deren Betriebe heuer ein rundes Jubiläum feiern, wurden geehrt.

**2. Sperre des Arlbergtunnels bis 22. November 2024**



Die Tunnelsperre bis 22. 11. hat Auswirkungen nicht nur auf den Verkehr, sondern auch auf den Transport von verbrauchsteuerpflichtigen Waren.

Wird beispielsweise eine Ausweichroute über Deutschland gewählt, muss das vereinfaachte elektronische Verwaltungsdokument (v-e-VD) verwendet werden.

**3. Unternehmerische Spitzenleistungen mit dem WIKARUS ausgezeichnet**



Bei der Gala zur Preisverleihung des Salzburger Wirtschaftspreises – WIKARUS wurden die Sieger in den Kategorien „Unternehmen des

Jahres“, „Innovation“ und „Unternehmensgründung“ gekürt. Zudem wurde der WIKARUS für ein unternehmerisches Lebenswerk vergeben.

[wko.at/sbg](http://wko.at/sbg)



**ZUM FINDEN GEMACHT**



Der schnellste Weg zu unseren Services.

**WKO Firmen A-Z**

Wer sucht, findet aktuelle Adressen von heimischen Firmen. Wer sich als Unternehmer:in präsentiert, ist sichtbar und wird sofort gefunden. Österreichs größtes Firmenverzeichnis ist für alle da. Erweitern Sie Ihren Eintrag im Firmen A-Z. [firmen.wko.at](http://firmen.wko.at)

**WKO SERVICE PAKET**



© shurkin\_son / stock.adobe.com

## Baukostenveränderung April 2024

unabgemindert		1.4.2024		
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	Sonst.	
Baugewerbe oder Bauindustrie		115.20	140.24	
Gerüstverleiher		115.94	106.68	
Stukkateure und Trockenausbau		115.94	164.49	
Estrichhersteller		115.94	129.81	
Terrazzomacher		115.94	129.81	
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		115.94	135.11	
Steinmetzen	Naturstein	115.94	127.00	
Pflasterer		115.94	133.72	
Hafner, Platten- und Fliesenleger		115.94	148.97	
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		115.94	127.75	
Spengler		120.64	137.30	
Dachdecker		115.94	132.57	
Tischler		115.73	141.36	
Holzbau Industrie		115.40	127.75	
Fußbodenleger (Parkett)		115.94	130.84	
Bodenleger		115.94	122.76	
Schlosser	Beschlag	G	120.64	148.03
		I	121.64	148.03
	Leichtmetall	G	120.64	133.44
		I	121.64	133.44
	Konstr. Stahlbau	G	120.64	128.69
		I	121.64	128.69
Glaser		115.94	176.82	
Maler	Anstrich, Mauerwerk	115.94	117.45	
Anstreicher	sonst. Anstrich	115.94	117.61	
Asphaltierer		115.94	139.34	
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		115.94	235.80	
Bauwerksabdichter – Bauwerke		115.94	234.02	
Wärme-, Kälte-, Schallisoliation		115.94	145.46	
Gas- und Wasserleitungsinstallation		120.64	147.40	
Zentralheizungen	G	120.64	139.75	
	I	121.64	139.75	
Lüftung und Klima	G	120.64	150.52	
	I	121.64	150.52	
Elektro-Installation u. Blitzschutz	G	120.64	142.37	
	I	117.45	142.37	
Aufzüge		121.64	113.89	
Garten- und Grünflächengestaltung		124.07	132.15	
Siedlungswasserbau – gesamt		115.20	139.56	
Maler (Bodenmarkierer)		115.94	141.12	

**Basis für die Indizes:** Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

**Karl Henzinger**, geb. 25.01.1965, selbst. Immobilienmakler, Hammerstraße 40, 541 Oberalm. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 03.07.2024, 11.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 06.06.2024, 71 S 134/23p)

**SYS GmbH**, FN 332443m, Senator Wilfling Platz 1, 5630 Bad Hofgastein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 08.07.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 18.06.2024, 44 S 53/23b)

### Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

#### Aufhebungen

**Badgasteiner Dorfbäckerei GmbH**, FN 37117i, Schareckstraße 24, 5640 Bad Gastein. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 11.06.2024, 71 S 29/24y)

### Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

#### Eröffnungen

**Salzach Recycling GmbH**, FN 475574z, Solvay-Halvic-Straße 52, 5400 Hallein; MV: Dr. Robert Bukovc, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: robert.bukovc@k-b-k.at. AF: 26.08.2024. Berichtstagsatzung am 08.07.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. Prüfung, Vermögensverzeichnis, Schlussrechnungs und Sanierungsplantagsatzung am 09.09.2024, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 05.06.2024, 44 S 23/24t)

#### Aufhebungen

**Bergrestaurant Kleine Scharte GmbH**, FN 497806v, Weinetsberg 26, 5630 Bad Hofgastein. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 10.06.2024, 71 S 19/24b)

**Josef Grundbichler**, geb. 05.06.1964, Einzelhandel für Landmaschinen und deren Bestandteilen, Kellau 35/1, 5431 Kuchl. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 12.06.2024, 44 S 9/24h)

#### Betriebsfortführungen

**Maria Mantona-Legat**, geb. 20.05.1976, Rauchfangkehrerin, Leitner-

straße 105, 5582 St. Michael im Lungau. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 05.06.2024, 71 S 43/24g)

### Schuldenregulierungsverfahren

#### Eröffnungen

**Rashid Abdul**, geb. 01.08.1966, Saint-Julien-Straße 2/Top 402, 5020 Salzburg. AF: 21.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.09.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.06.2024, 5 S 22/24x)

**Anica Andric**, vorm. Lujanovic, geb. 25.05.1999, Liechtensteinklammstraße 21, 5600 St. Johann im Pongau. AF: 20.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.09.2024, 09.40 Uhr, BG Sankt Johann im Pongau, Zi. 54. (BG Sankt Johann im Pongau, 18.06.2024, 26 S 18/24x)

**Michelle Karin Eickmeier**, vorm. Krautz, geb. 30.12., Handelsangestellte, Franz-Schalk-Straße 14/1, 5020 Salzburg. AF: 16.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.09.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.06.2024, 7 S 27/24x)

**Awan Zahoor Elahi**, geb. 01.09.1967, Pflanzmannstraße 2/4, 5020 Salzburg. AF: 16.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.09.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.06.2024, 8 S 26/24g)

**Mira Jovanovic**, geb. 01.04.1997, Elisabethstraße 6a/35, 5020 Salzburg, vorm. Wh. Neue-Heimat-Straße 35, 5082 Grödig. AF: 21.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.09.2024, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.06.2024, 8 S 25/24k)

**Fatima Madaewa**, geb. 11.03.1986, Goethestraße 12/Top 19, 5020 Salzburg. AF: 21.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.09.2024, 09.10 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.06.2024, 5 S 27/24g)

**Vasile-Florin Mihali**, geb. 06.03.1980, Lieferant, Rudolf-Biebl-Straße 22/Top 15, 5020 Salzburg. AF: 14.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 04.09.2024, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.06.2024, 7 S 25/24b)

**Julius Niestelberger**, geb. 17.06.1956, Sperlingweg 23, 5023 Salzburg-Gnigl. AF: 09.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 30.08.2024, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.06.2024, 8 S 24/24p)

**Sladjana Radovanovic**, geb. 31.03.1980, Kindergartenhelferin, Wartenfellerstraße 18 L, 5303 Thalgau, vertr. d. Schuldenberatung Salzburg, Alpenstraße 48a, 5020 Salzburg. AF: 05.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 24.09.2024, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, VHS 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 07.06.2024, 15 S 7/24p)

**Fatma-Büsa Sari**, geb. 24.12.1996, Färberau 13b/4, 5550 Radstadt. AF: 20.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.09.2024, 08.30 Uhr, BG Sankt Johann im Pongau, Zi. 54. (BG Sankt Johann im Pongau, 18.06.2024, 25 S 17/24t)

**Fatmir Seloski**, geb. 10.04.1968, Hausbetreuer, Moosstraße 7, 5020 Salzburg, vorm. whft. Neutorstraße 38/17, 5020 Salzburg und Marktplatz 4/2, 5082 Grödig. AF: 11.09.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 02.10.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.06.2024, 7 S 28/24v)

**Elif Sen**, geb. 06.05.1989, Salzachweg 6/8, 5620 Schwarzach im Pongau. AF: 20.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.09.2024, 09.00 Uhr, BG Sankt Johann im Pongau, Zi. 54. (BG Sankt Johann im Pongau, 18.06.2024, 26 S 17/24z)

**Safak Sen**, geb. 08.03.1987, Metallarbeiter, Salzachwegstraße 6, 5620 Schwarzach im Pongau. AF: 20.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.09.2024, 09.20 Uhr, BG Sankt Johann im Pongau, Zi. 54. (BG Sankt Johann im Pongau, 18.06.2024, 25 S 18/24i)

**Robert Stark**, geb. 05.11.1957, Mühlbachweg 1/5, 5071 Wals. AF: 21.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.09.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 06.06.2024, 5 S 24/24s)

**Zaklina Todorovic**, geb. 19.06.1970, Ignaz-Harrer-Straße 86/21, 5020 Salzburg. AF: 14.08.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 04.09.2024, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.06.2024, 5 S 26/24k)

satzung am 04.09.2024, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.06.2024, 5 S 26/24k)

## Aufhebungen

**Gorica Brankovic**, vorm. Bogdanovic, geb. 23.06.1965, Etrichstraße 32/Top 26, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 11.06.2024, 6 S 24/22w)

**Frederico Dos Anjos**, geb. 25.04.1984, Karschweg 5/Top M2, 5026 Salzburg-Aigen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 18.06.2024, 8 S 1/24f)

**Samir Fatkic**, geb. 20.05.1984, Ignaz-Harrer-Straße 54, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.06.2024, 5 S 5/24x)

**Mario Gerschpacher**, geb. 15.11.1977, Schwarzparkstraße 14, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.06.2023, 8 S 58/23m)

**Petra Gruber**, geb. 18.10.1966, Pensionistin, Berglandstraße 17/2, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 10.06.2024, 80 S 12/24a)

**Islam Gürel**, geb. 10.08.1994, Neutorstraße 19a, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.06.2024, 5 S 62/23b)

**Silviya Plamenova Kozuharova**, geb. 28.03.1989, Telefonistin, Josef-Mohr-Straße 2/22, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 17.06.2024, 14 S 7/24f)

**Sandra Barbara Lanzer**, vorm. Schaireier, geb. 02.08.1990, An der Fischach 16, 5201 Seekirchen am Wallersee. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 17.06.2024, 14 S 23/23g)

**Irene Moosbrugger**, geb. 23.01.1963, Pensionistin, Zimmerbergsiedlung 7/2, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Sankt Johann im Pongau, 17.06.2024, 25 S 8/24v)

**BAU Akademie**  
Salzburg  
*Bildung. Karriere. Erfolg.*



### ■ Grundmodul zur Baumeisterprüfung

5.–27.7.2024, Fr 8–19 Uhr, Sa 8–17 Uhr

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 1.300,–

### ■ Führen von Hubstaplern

15.–22.7.2024, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr,

Praxis: Fr oder Sa ab 7 Uhr (abhängig von der TN-Zahl)

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 310,–

### ■ Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 1

1.8.–25.10.2024, Termine lt. Stundenplan

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 4.200,–

### ■ Neue gesetzliche Vorgabe für Diisocyanate

9.8.2024, Fr 8–12 Uhr,

Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 95,–

### Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg

Moosstraße 197, 5020 Salzburg

Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,

E-Mail: office@sbg.bauakademie.at

Internet: [sbg.bauakademie.at](http://sbg.bauakademie.at)

Bildung. Karriere. Erfolg.

**Sladjana Popovic**, vorm. Milutinovic, geb. 28.03.1975, Großadmiral-Haus-Straße 2/Top 23, 5020 Salzburg, Bezieherin einer AMS Leistung. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.06.2024, 7 S 7/24f)

**Alfred Rohrmoser**, geb. 18.12.1993, Bauarbeiter, Südtiroler Straße 58, 5500 Bischofshofen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Sankt Johann im Pongau, 17.06.2024, 25 S 6/24z)

**Muddusar Hussain Syed**, geb. 28.08.1983, Tassilostraße 18, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 18.06.2024, 5 S 7/24s)

**Ahmed Tamo**, geb. 25.12.1973, Tobersbachstraße 63, 5723 Uttendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 10.06.2024, 80 S 15/24t)

**Gerhard Tischler**, geb. 29.09.1957, Pensionist, Dr.-Franz-Rehrl-Straße 3/5, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 10.06.2024, 80 S 13/24y)

**Brigitte Wiesenhofer**, vorm. Grasl, geb. 14.08.1961, Aupoint 19/47, 5101 Bergheim bei Salzburg, Pensionistin. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 06.06.2024, 14 S 3/24t)

**Medine Yurttas**, geb. 20.10.1981, Kellnerin, Dr.-Hans-Liebherr-Straße 26/7, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Sankt Johann im Pongau, 17.06.2024, 25 S 7/24x)



WKS auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/wirtschaftskammersalzburg/>

## EXTRA

IN DER  
SALZBURGER  
WIRTSCHAFT

Nr.	ET	Thema
13	5. Juli	<b>Mein digitaler Auftritt:</b> Homepages, Apps, mobiler Auftritt u. v. m.
14	26. Juli	<b>Der Salzburger Immobilienmarkt</b>
15	9. Aug.	<b>Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik und Büroausstattung Alles rund ums Holz</b>
16	30. Aug.	<b>Sicherheit und beste Ausstattung:</b> Betrieblicher Brandschutz, vom Schlüssel bis zur IT-Anlage
17	13. Sep.	<b>Start in den Bildungserbst:</b> Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung und Karriere <b>Bereits an Weihnachten denken</b>
18	27. Sep.	<b>Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik</b>
19	11. Okt.	<b>Kreative Werbung Sicher durch den Winter</b>
20	25. Okt.	<b>Partner der Gastronomie und Hotellerie</b>
21	8. Nov.	<b>Salzburgs Top-Lehrbetriebe</b>
22	22. Nov.	<b>Beraten, planen, vorsorgen, versichern</b>
23	6. Dez.	<b>Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss:</b> Steuererklärung, Tipps von Profis
24	20. Dez.	<b>„Die Besten der Besten“ – Unternehmerinnen und Unternehmer 2024 Neujahrswünsche</b>

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar: Tel.: 0662/8888-363, pmauer@wks.at

## Bestätigungen

**Rafet Ayten**, geb. 02.01.1984, Kraftfahrer, Hans Webersdorferstraße 39/Top 1, 5020 Salzburg. Der am 14.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 18.06.2024, 8 S 10/24d)

**Sylvia Bauer**, geb. 11.07.1966, Verkäuferin, Morzger Straße 1/8, 5020 Salzburg. Der am 06.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 07.06.2024, 7 S 26/23y)

**Iuliana-Elena Birsan**, geb. 06.05.1988, in Ausbildung, Südtiroler Straße 79/19, 5500 Bischofshofen. Der am 04.06.2024 angenommene Zahlungs-

plan wird bestätigt. (BG Sankt Johann im Pongau, 05.06.2024, 25 S 9/24s)

**Dominic Ebster**, geb. 10.11.1998, Kaminbauer, Gewerbegebiet Gasthof 179/1, 5531 Eben im Pongau. Der am 04.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Sankt Johann im Pongau, 05.06.2024, 25 S 10/24p)

**Valentina Jovic**, geb. 20.06.1975, Rudolf-Biebl-Str. 44/Top 2, 5020 Salzburg. Der am 14.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 18.06.2024, 8 S 22/22s)

**Alexandra Kogler**, vorm. Kauz, geb. 27.12.1974, Pflegeassistentin, Grünhauseinsiedlung 6/1, 5760 Saalfel-

den am Steinernen Meer. Der am 06.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 06.06.2024, 80 S 18/24h)

**Thomas Mader**, geb. 07.01.1993, Ignaz-Harrer-Str. 60/Top 8, 5020 Salzburg. Der am 14.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 18.06.2024, 8 S 4/24x)

**Sharifa Malekinejad**, geb. 21.03.1984, Einöd 8/1, 5700 Zell am See. Der am 06.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 06.06.2024, 80 S 16/24i)

**Izolda Mamukashvili**, geb. 16.03.1956, Alte Bundesstraße 9/2, 5071 Wals. Der am 05.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 11.06.2024, 8 S 11/24a)

**Diana Mladenovic**, vorm. Grgic, geb. 16.11.1994, Richard-Knoller-Straße 3/Top 25, 5020 Salzburg. Der am 05.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 10.06.2024, 5 S 10/24g)

**Sabrina Muraier**, geb. 15.07.1983, Verkäuferin, Kleßheimer Allee 95, 5020 Salzburg. Der am 05.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 10.06.2024, 7 S 65/23h)

**Sami Polat**, geb. 15.02.1994, Oberndorferstraße 3/1, 5541 Altenmarkt im Pongau. Der am 04.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Sankt Johann im Pongau, 05.06.2024, 26 S 9/24y)

**Elisabeth Rakar**, geb. 13.03.1995, Kaindlstraße 227, 5440 Golling an der Salzach. Der am 05.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 05.06.2024, 75 S 10/24p)

**Manuel Thaler**, geb. 21.07.1990, Bahnhofstraße 8/5, 5500 Bischofshofen. Der am 04.06.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Sankt Johann im Pongau, 05.06.2024, 26 S 4/24p)

## Prüfungstagsatzungen

**Friederike Golling**, vorm. Derflinger, geb. 27.01.1960, Windschnurweg 26, 5081 Anif. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnis am 17.07.2024, 10.10 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 06.06.2024, 8 S 15/22m)

**Gürbüz Güler**, geb. 15.11.1983, Kraftfahrer, Winkelhof 4/1, 5201 Seekirchen am Wallersee. Die für 23.07.2024, 08.00 Uhr, anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 20.08.2024, 08.20 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2 (BG Seekirchen am Wallersee, 07.05.2024, 14 S 8/24b)

**Slavko Marjanovic**, geb. 05.10.1980, Johannes-Filzer-Straße 26/46, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 14.08.2024, 10.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.06.2024, 8 S 5/23t)

**Philipp Steinwender**, geb. 24.12.1994, Kirchboden 102, 5602 Wagrain. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 09.07.2024, 09.50 Uhr, BG Sankt Johann im Pongau, Zi. 54. (BG Sankt Johann im Pongau, 17.06.2024, 25 S 24/23w)

**Daniela Weinert**, geb. 28.03.1972, Kleinkindpädagogin, Tauglmauth 1, 5424 Bad Vigaun. Schlussrechnungstagsatzung und Zahlungsplanstagsatzung am 14.08.2024, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 05.06.2024, 75 S 39/23a)

## Abschöpfungsverfahren

**Winnie Eder**, geb. 26.09.1969, Franz-Wallack-Straße 19/3, 5020 Salzburg. Der Abschöpfungsverfahren wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 06.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 10.06.2024, 8 S 8/24k)

**Christa Kreßl**, vorm. Hammer, geb. 11.12.1960, Pensionistin, Gseng 28, 5441 Abtenau. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 05.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Hallein, 05.05.2024, 75 S 11/24k)

**Abd El Mohsen Mahedy**, vorm. Abdel Mohsen Ahmed Said Mahedy, geb. 08.02.1964, Rudolf-Biebl-Straße 48/4, 5020 Salzburg, vorm. Karl-Emminger-Straße 9/Top 8, vorm. Bessarabierstraße 45 bzw. 49, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 05.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 10.06.2024, 5 S 8/24p)

**Jale Öney**, vorm. Kaya, geb. 07.06.1977, Goethestraße 33/Top 133, 5020 Salzburg. Die Schlussrechnung wird festgestellt. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 05.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120



Besuchen Sie uns auf Instagram:  
<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

## AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-VU61/1/864-2024

## VERLAUTBARUNG

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Güterkraftverkehr - BZGü-VO, idgF, wird verlautbart, dass die Prüfungen der fachlichen Eignung für

## den innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Güterverkehr

gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 und 2 des Güterbeförderungsgesetzes 1995 idgF am 2.10.2024 (schriftlicher Teil) sowie am 9.10.2024 (mündlicher Teil) beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens sechs Wochen vor dem festgelegten Prüfungstermin (bis 21.08.2024) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 19.06.2024  
Für den Landeshauptmann  
Elisabeth Merlinger



LAND  
SALZBURG

Wien (BG Salzburg, 12.06.2024, 5 S 36/23d)

**Yusuf Pak**, geb. 13.10.1966, Leonhard von Keutschach Straße 33/5, 5020 Salzburg. Die Schlussrechnung wird festgestellt. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 18.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz (BG Salzburg, 18.06.2024, 5 S 24/22p)

**Markus Reiter**, geb. 10.07.1977, Parkraumbewirtschafter, Aglassingerstraße 21/III/Tür 16, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 06.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 10.06.2024, 7 S 9/24z)

**Huseyin Tican**, geb. 25.06.1988, Arbeiter, Grünhäuslsiedlung 23/10, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 06.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Zell am See, 06.06.2024, 80 S 17/24m)

**Daniela Voithofer**, geb. 28.05.1982, Rennweg 2/Top 1, 5730 Mittersill. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 06.06.2024 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa - Alpenländische Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Zell am See, 06.06.2024, 80 S 19/24f)

## IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft –  
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

## Medieninhaber und Herausgeber

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

## Chefredakteur:

Mag. Robert Etter (ret)

## Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Költringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil),  
Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

## Videoredakteur:

DI (FH) Klemens Haider (kh)

## Social-Media-Redakteurin:

Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,  
5027 Salzburg, Faberstraße 18,  
Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

## wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

## Anzeigen: Petra Mauer,

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: pmauer@wks.at

## Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2024.

Jahresabonnement für 2024: 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.),  
für Salzburger Kammermitglieder kostenlos.  
Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“  
gekennzeichnet.

## Druck: Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38,  
5020 Salzburg

## Druckauflage:

41.050 (2. Hj. 2023)



## Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice  
Salzburg

## Arbeitsmarktservice Salzburg

Zuverlässige, motivierte und kommunikationsstarke **Pharmareferentin** mit Praxis und erfolgreich abgeschlossenem Biologie-Diplomstudium sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Key-Account-Management, Neukundenakquisition, Produkteinführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kundenbetreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlung, Erfahrung im Außendienst, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

Freundliche **Textilverkäuferin** mit Praxis sucht eine Beschäftigung als Einzelhandelskauffrau im Ausmaß von 20–30 Wochenstunden. Kompetenzen: Die 4-jährige Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik wurde erfolgreich abgeschlossen, gute Englischkenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2679123)

Motivierte **Marketing Managerin** sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die Handelsakademie wurde mit Matura abgeschlossen, sehr gute Kenntnisse im gesamten Office-Paket, gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch, der Führerschein B ist ebenfalls vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75071242)

Erfahrene **Schuhverkäuferin**, mit abgeschlossener Lehre als Einzelhandelskauffrau, sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, bevorzugt im nördlichen Flachgau. Erfahrung auch als Filialeiterin, gute Englisch- und EDV-Kenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2248227)

Flexibler, engagierter **Tischler** mit Lehrabschlussprüfung und vier Monaten Praxis sucht ab sofort eine Teilzeitstelle (25–30 Std./Woche) als Produktionsarbeiter, Lagerarbeiter oder im Hilfsarbeiterbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Holzoberflächenbehandlung, Möbelbau, Möbelmontage, Montageeinsätze und Raumausstattungskenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76445352)

Motivierter **Marketing Manager** mit langjähriger Erfahrung in der Team- und Projektleitung sucht eine neue Aufgabe (Vollzeitbeschäftigung) im Industrie- oder Dienstleistungsbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Das Diplomstudium der Kommunikationswissenschaften mit Marketing-Schwerpunkt wurde erfolgreich abgeschlossen, laufende Weiterbildung u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Grafik und Online-Marketing, sehr gute IT-Kenntnisse (u. a. Adobe Creative Suite, CMS-Systeme, Social-Media-Tools, Google-Tools), gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75176870)

Erfahrener **Logistikleiter** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Fit in allen gängigen EDV-Programmen, im Lösen praktischer Probleme im Betriebsablauf, in der Organisation, im Projekt-, Bestands- und Lagermanagement, in der Materialwirtschaft und in der Produktionssteuerung; Transportabwicklungskennntnisse, Versandlogistik und Wareneingangskontrolle; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2140931)

Erfahrener **Außendienstmitarbeiter** mit langjähriger Berufserfahrung im Lebensmittelbereich sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute EDV-Kenntnisse (Word/Excel) und Englischkenntnisse sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1802839)

Engagierte **Assistentin der Geschäftsleitung** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die HTBLuVA Salzburg (Grafik & Kommunikationsdesign) wurde mit der Matura abgeschlossen. Kompetenzen: Sehr gute Englisch- und MS-Office-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 78124619)

Motivierter **Softwareingenieur/-entwickler** mit Matura an der HTL (Fachrichtung: elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik) und einem abgeschlossenem Diplomstudium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz sucht neue Herausforderung. Gute Englischkenntnisse und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75329200)

# INTERWORK

PERSONALSERVICE

interwork.co.at

Geschäftsflächen & Büros

## ZU MIETEN

PROVISIONSFREI

TOP-Lage direkt an der B1,  
Kreisverkehr Steindorf  
Gewerbegebiet Süd 2 5204  
Straßwalchen

0664 20 46 300



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

## ANZEIGEN

Suche Investoren für den Aufbau  
einer neuen Airline in Europa.  
Chiffre 20241806 an inserate@wks.at

## REALITÄTEN

E-Werk in OÖ, Tirol oder Salzburg für  
finanzstarken Investor aus Bayern  
dringend zu kaufen gesucht!  
Weiters gesucht für eine Stiftung aus  
München eine **Minderheitsbeteiligung** an  
einem Wasserkraftwerk.  
Ihr Wasserkraft-Spezialvermittler seit  
Jahrzehnten, info@nova-realtaeten.at,  
0664-3820560

# SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m<sup>2</sup>  
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m<sup>2</sup>  
Lagerflächen 60 bis 250 m<sup>2</sup>

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ [sbi-immobilien.at](http://sbi-immobilien.at)

## SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,  
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel,  
Balkon, Lkw, Container, 06272/77 07,  
[www.sandstrahlen-salzburg.at](http://www.sandstrahlen-salzburg.at)

## G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren  
Büro-, Firmen- und Privatutzug.  
0662/87 17 39-25  
[martin.floeckner@hauthaler.at](mailto:martin.floeckner@hauthaler.at)

Gegründet 1890  
**EM BEHENSKY**  
Maschinenbau GmbH

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK  
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Die nächste „Salzburger Wirtschaft“ erscheint am Freitag, 5. Juli.  
Anzeigenannahme bis Freitag, 28. Juni, 12 Uhr.

# WKS ON TOUR

## LUNGAU

**10. Juli** Lehrlingsstelle (Lehrvertrag, Lehre fördern)  
**Handelspolitik und Außenwirtschaft** (Exportdokumente,  
Exportförderungen etc.)

**17. Juli** **Umweltrecht** (WKS-Klimabilanztool, Nachhaltigkeitsstrategie)

Beratungen durch unsere Fachleute sind bei unseren Mitgliedern mehr  
gefragt denn je. In regelmäßigen Abständen bieten wir den Unternehmen  
in den Bezirken Beratungen zu verschiedenen Themen auch vor Ort an.

Alle Infos zu den Tour-Terminen auf: [Wwko.at/sbg/wksontour](http://Wwko.at/sbg/wksontour)



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG